

nöwi

AKTUELL..... 3
WKO-Präsident
Leitl in NÖ

SERVICE 11
Risiken im Export-
geschäft reduzieren

BRANCHEN 13
Lebensmittelkauf-
mann 2007 gewählt

BEZIRKE 26
Bezirk Horn:
Betriebe im Fokus

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 28

5. Oktober 2007



2007

Unternehmerinnenforum

**Generations im Betrieb:
Voneinander lernen!**

Bericht Seite 3

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: WKNÖ/Bearbeitung: Kneissl

Ihr Ansprechpartner für Ihre
Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice-
und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

SONDERTHEMA IN DER
nöwi

„Gastronomie und Partner der Gastronomie“

am 19. Oktober 2007

Wir beraten Sie gerne: Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

**BUSINESS- &
INNOVATIONSZENTRUM
ST. PÖLTEN**

**Büros ab 30 m²
zu vermieten,
verkehrsgünstig,
provisionsfrei!**

☎ 02742/9001-3310

www.biz-st-poelten.at



Unsere Unternehmerinnen – die Wirtschaftskraft der Zukunft

Eines gleich vorne weg: Die 30. Auflage des Unternehmerinnen-Forums – dieses Jahr in Schloss Hof – war für mich eine tolle Veranstaltung. Weil dort die Kraft der über 800 Frauen einfach spürbar war. Und der Abend hat wieder deutlich gezeigt, wie wichtig die Frauen als Unternehmerinnen in unserem Land sind. Ohne sie ist wirtschaftlicher Fortschritt einfach nicht machbar.

Helfen – dort, wo Hilfe notwendig ist

Das Unternehmerinnenforum steht immer unter einem ganz konkreten Thema. Und wir liegen mit den Themen „Betriebsübergabe“ und „Probleme bei der Übernahme“ richtig. Die Geschicke des eigenen Unternehmens in neue Hände zu legen oder selbst in die Firmenleitung

neu einzusteigen – das sind Schritte, die viel Energie und Kraft kosten und die wohl überlegt sein müssen. Hier drückt oft der Schuh bei unseren Unternehmerinnen. Aber da können wir helfen.

Das ist ja die tatsächliche Stärke der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Wir bieten punktgenaue betriebswirtschaftliche Beratung an. Unsere Fachleute haben die richtigen Antworten, wenn es um konkrete Fragen geht, die unsere Unternehmerinnen im Arbeitsalltag haben. Egal, ob es nur um Übergabestrategie, Businessplan oder Unternehmensbewertung geht. Wir haben hervorragende Experten für die Gebiete Rechtsberatung für Arbeits- und Sozialversicherungsrecht, Gewerberecht, Gesellschafts- und Steuerrecht sowie Förderungen. Wollen

Frauen WIFI-Seminare besuchen, werden ihre Kinder in unseren WIFI-Kindergärten betreut. Bei Krankheit oder Baby-pause ist die Betriebshilfe zur Stelle.

Niederösterreich – das Land der Gründerinnen

Wie wichtig diese Themen sind, zeigt ein Blick auf die aktuellen Zahlen: Vier von zehn Neugründungen werden in unserem Land von Frauen gemacht. Damit ist Niederösterreich im bundesweiten Durchschnitt klarer Spitzenreiter. Die Überlebensquote ist sowohl bei Frauen als auch bei Männern in Niederösterreich weit höher als anderswo. Ich will, dass das so bleibt. Daher müssen wir unseren Unternehmerinnen weiter jede Hilfestellung und Beratung geben, die sie brauchen.



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl

Die NÖWI im Internet: <http://wko.at/noe>



aktuell..... S. 3–10

- Unternehmerinnenforum.....S. 3
- WKO-News.....S. 4
- Leitl in NÖ.....S. 5
- Kleine Tipps. Große Wirkung.....S. 6
- Women network.....S. 6
- Verlautbarungen.....S. 6
- Sichere Betriebe.....S. 7
- FinanzCheck-Seminare.....S. 8
- Fit für die Wirtschaft.....S. 9
- Bike2business.....S. 10
- Buchtipps.....S. 10

service..... S. 11–12

- Außenwirtschaft.....S. 11
 - Russland: Aquatherm
 - Risiken im Exportgeschäft reduzieren
 - USA: POWER-GEN
 - AWO-Meeting Südeuropa + Türkei
 - Umrechnungskurse
- Finanzpolitik.....S. 12
 - Steuerkalender
 - Wirtschaftsförderung.....S. 12
 - Business Class Training für KMU
 - Unternehmensservice.....S. 12
 - Patentinfotag

branchen.... S. 13–22

- Gewerbe und Handwerk.....S. 13
 - Leichter Abschwung
 - Bau, Hafner, Sanitärtechniker,
- Industrie.....S. 14
 - Bau & Energie
 - Info-Veranstaltung „Werkverkehr“
- Handel.....S. 15
 - Lebensmittelkaufmann 2007 gewählt, Sportartikel + Spielwaren, Versicherungsagenten, SO Schirak zur Handelsentwicklung, Viehhandel und Fleischgroßhandel
- Tourismus.....S. 18
 - Gastgarten-Wettbewerb
 - Regionsstammtische
- Information und Consulting.....S. 20
 - Spartenevent UBIT, Immobilien- und Vermögenstreuhänder, Buch- und Medienwirtschaft
- Transport und Verkehr.....S. 22
 - Schierhuber Präsident der AISÖ/IRU

bezirke S. 26–45

- Amstetten..... S. 26
- Baden S. 27
- Bruck/Leitha S. 28
- Gänserndorf..... S. 29
- Gmünd S. 30
- Horn S. 30
- Korneuburg/Stockerau S. 32
- Krems S. 33
- Lilienfeld S. 34
- Melk..... S. 35
- Mistelbach..... S. 36
- Mödling..... S. 37
- Neunkirchen..... S. 38
- St. Pölten S. 39
- Tulln S. 41
- Wr. Neustadt S. 42
- Wien-Umgebung..... S. 42
- Zwettl S. 43

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 2. Quartal 2007: Druckauflage: 70.078. Verbreitete Auflage Inland: 68.638. Verbreitete Auflage Stammbundesland: 65.594. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Zeitungsservice Werbe- und Verlagsges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

30. Unternehmerinnenforum
zum Thema Betriebsübergabe:

Gut geplant ist halb gewonnen!

Das NÖ Unternehmerinnenforum ist mit 800 Teilnehmerinnen die größte Veranstaltung der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Die Balance zwischen Jung und Alt ist in der Wirtschaft ein zentrales Thema – so auch bei den „Frauen in der Wirtschaft“, die zum bereits 30. Mal zu ihrem Forum luden.

Die „Generationenbalance“ war das Thema beim größten Treffen der niederösterreichischen Unternehmerinnen in Schloss Hof. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Betriebsübergabe/Übernahmeproblematik. Allein in Niederösterreich stehen in den nächsten 10 Jahren rund 8000 Unternehmen zur Übernahme an. Das sind 13 Prozent aller Unternehmen. Außerdem sind ca. 100.000 Arbeitsplätze davon betroffen. Jede/r 4. niederösterreichische ArbeitnehmerIn lernt demnach in den nächsten 10 Jahren seine neue Chefin oder seinen neuen Chef kennen.

„Eine Betriebsübergabe ist ein einschneidendes Ereignis: Auf der einen Seite gibt man sein ‚Lebenswerk‘ in neue Hände, was oft nicht leicht fällt, und auf der anderen Seite muss man auch alle rechtlichen und

betriebswirtschaftlichen Aspekte beachten“, erklärt die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) und Bundesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, Sonja Zwazl, die beiden Aspekte dieses Themas.

Gut beraten

Die konkrete Übergabe unterstützt und begleitet die WKNÖ mit einem umfassenden Beratungsangebot. Neben schriftlichen Informationen wird fast jede fünfte Betriebsübergabe von den WKNÖ-Experten auch in persönlichen Gesprächen betreut. „Wir bieten betriebswirtschaftliche Beratung an, wenn es um Fragen wie Übergabestrategie, Businessplan oder Unternehmensbewertung geht. In maßgeschneiderten Teams bieten wir Rechtsberatung für Arbeits- und Sozialversicherungsrecht, Ge-



Freuten sich über die 800 Teilnehmerinnen beim Unternehmerinnenforum: v. l. Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Österreich, KomMR Renate Römer, NÖ Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, KomMR Monique Weinmann, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich.

werberecht, Gesellschafts- und Steuerrecht sowie Förderungen“, erklärt Präsidentin Zwazl.

Viel erreicht

Auf Ebene der Interessenvertretung ist die WKNÖ ständig bemüht, die rechtlichen Voraussetzungen weiter zu verbessern. In den letzten Jahren wurde viel erreicht. „Ich denke da an Steuererleichterungen bei Betriebsübergaben oder an das Neugründungsförderungsgesetz. An den weiteren Anliegen arbeiten wir noch, zum Beispiel an der Abschaffung der Miet- und Kreditvertragsgebühr oder der noch besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, erklärt Sonja Zwazl.

Startvorteil

BetriebsübernehmerInnen sichern sich einen entscheidenden Startvorteil für den Weg ins Unternehmerleben: Sie übernehmen meist einen gut eingeführten Betrieb, der im besten Fall auch über Stammkunden verfügt. Deshalb haben sie auch eine höhere „Überlebensquote“ als neu gegründete Unternehmen. Nach fünf Jahren liegt bei den Frauen die Überlebensquote in Niederösterreich um 5 Prozent höher als im Bundesdurchschnitt, nach sieben Jahren sogar um über 6 Prozent höher.

Land der Gründerinnen

Fast jede zweite Firma in Niederösterreich wurde letztes Jahr von einer Frau gegründet – 40,1 Prozent beträgt die Frauenquote bei den Start Ups. Österreichweit sind es 37,4 Prozent. „Was die Zahl der weiblichen Neugründungen betrifft, ist Niederösterreich die unangefochtene Nummer Eins!“, freut sich die Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, Monique Weinmann.

Frau in der Wirtschaft, Tel. 02742/851/13 4 01, Fax 02742/851/13 2 99, E-Mail fiw@wknoe.at, <http://wko.at/noe/fiw>



Die 23 Bezirksvorsitzenden von Frau in der Wirtschaft feiern mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und FIW-Landesvorsitzender Monique Weinmann (Mitte) den 30. Geburtstag des NÖ Unternehmerinnenforums.

Fotos: Weinkirn

Selbstständigenvorsorge ist „Quantensprung bei der sozialen Sicherheit für Unternehmer“

Das Erfolgsmodell der „Abfertigung neu“ wird ab 1. 1. 2008 auch für alle Selbstständigen gelten.

Die Regierung hat den Gesetzesentwurf zur Selbstständigenvorsorge vorgestellt. Damit hat sie den Vorschlag der WKÖ zur Verbesserung der sozialen Absicherung für alle Selbstständigen aufgegriffen und erfolgreich umgesetzt. WKÖ-Präsident Christoph Leitl: „Mir geht es darum, dass Unternehmer gegenüber den unselbstständig Beschäftigten nicht benachteiligt werden. Mit der „Abfertigung neu“ auch für Arbeitgeber wird



Christoph Leitl

eine Diskriminierung der Selbstständigen beseitigt. Das Gesetz **es p a k e t** Selbstständigenvorsorge ist ein Quantensprung in der sozialen Absicherung für alle Unternehmer und wird die Altersvorsorge für alle Selbstständigen verbessern.“

Unternehmer zu sein, bedeutet ein Mehr an Verantwortung und Risiko zu tragen. Leitl: „Diese Risikoträger brauchen ein Sicherheitsnetz für den Ernstfall. Ein Schwerpunkt der interessenspolitischen Arbeit der Wirtschaftskammer ist daher die Verbesserung der sozialen Sicherheit für Selbstständige, auch im Fall von Erwerbslosigkeit oder langer Krankheit.“

Die betriebliche Vorsorge für alle Selbstständigen wird bereits mit 1. 1. 2008 umgesetzt. Der Beitragssatz in der gewerblichen Krankenversicherung wird mit Jahresbeginn 2008 von 9,1% auf 7,65% gesenkt. Gleichzeitig werden analog zur „Abfertigung neu“ für Arbeitnehmer 1,53% als 2. Säule für die Altersvorsorge

der Unternehmer, also eine zusätzliche Rente, verwendet. Leitl: „Mit dem gleichen Beitrag zur SVA wie bisher ist ein Unternehmer nicht nur krankenversichert, sondern erhält künftig auch eine Zusatzpension.“

Die Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) hebt die Beiträge ein und führt diese an die jeweilige Mitarbeiter-Vorsorgekasse (MVK), welche der Unternehmer auswählt, ab. Beim Wechsel zwischen einer unselbstständigen und einer selbstständigen Erwerbstätigkeit gilt das Rucksackprinzip. Weiters gelten sämtliche steuerlichen Begünstigungen für Arbeitnehmer nun auch für die Selbstständigen: Damit kann der Beitrag zur Selbstständigenvorsorge als steuerliche Betriebsausgabe abgesetzt werden, die Veranlagung in der MVK ist steuerfrei und die Auszahlung als Einmalbetrag ist steuerbegünstigt (6%) und als Rente steuerfrei. „Da die Grenzen zwischen einer selbstständigen und unselbstständigen Erwerbstätigkeit immer mehr verschwinden, muss die steuerliche und sozialrechtliche Gleichbehandlung konsequent fortgesetzt werden“, betont Leitl.

Beispiele zur Abfertigung Neu:

- Eine heute 25-jährige Unternehmerin mit einem monatlichen Durchschnittseinkommen von 2000 Euro erhält mit 65 Jahren 58.944,15 Euro ausbezahlt oder eine monatliche Rente in Höhe von 414,89 Euro.
- Ein heute 45-jähriger Unternehmer mit einem Monatseinkommen von 3000 Euro erhält mit 65 Jahren entweder 21.015,78 Euro oder eine monatliche Rente in Höhe von 147,92 Euro.

Arbeitslosenversicherung für Selbstständige wird neu geregelt

WKÖ-General Reinhold Mitterlehner begrüßt Verbesserung des sozialen Netzes für Unternehmer.

Vor allem Ein-Personen-„Unternehmer und Unternehmer in Kleinbetrieben brauchen ein soziales Netz. Dazu gehört auch, dass sie Arbeitslosengeld erhalten, wenn sie ihre unternehmerische Tätigkeit beenden müssen“, begrüßt WKÖ-General Reinhold Mitterlehner die angekündigte Einführung einer Arbeitslosenversicherung für Selbstständige. Somit gibt es für Selbstständige in Zukunft zwei Modelle, sich vor Erwerbslosigkeit zu schützen:

Für alle Unternehmer, die frü-

her als Unselbstständige arbeitslosenversichert waren, können bisher erworbene Ansprüche – zeitlich unbefristet – geltend gemacht werden. „Durch die „unbefristete Rahmenfristerstreckung“ für Selbstständige ist das Modell auch gerecht, da Personen, die vor ihrer Selbstständigkeit jahrelang in die Arbeitslosenversicherung eingezahlt haben, ihre bisher erworbenen Ansprüche wahren können“, so Mitterlehner.

Selbstständige ohne Leistungsansprüche aus der Arbeitslosen-

versicherung können sich ab 1. 1. 2009 auf freiwilliger Basis selbst versichern. In einem Einführungszeitraum von drei Jahren werden die Beiträge mit 3, 4 und 5% bis zur endgültigen Beitragshöhe von 6% gestaffelt. Beitragsgrundlage ist die Hälfte der Höchstbeitragsgrundlage von derzeit 2240 Euro. Selbstständige, die nicht von der Möglichkeit einer Arbeitslosenversicherung Gebrauch machen wollen, können innerhalb von 6 bzw. 12 Monaten aus dem System hinausstiegen.

Selbstständigenvorsorgemodell für Gewerbetreibende:

- Start: 1. 1. 2008
- Für rund 298.000 Personen.
- Gilt für Personen, die der Pflichtversicherung in der Krankenversicherung nach GSVG (Gewerblichem Sozialversicherungsgesetz) unterliegen, also Gewerbetreibende und „Neue Selbstständige“.
- Verpflichtender Beitragssatz von 1,53% (zeitgleich wird mit 1. 1. 2008 der Krankenversicherungsbeitrag im GSVG um 1,45% von 9,1% auf 7,65% gesenkt).
- Beitragsgrundlage gilt analog zur Krankenversicherung.
- Beitragseinhebung erfolgt über die SVA der gewerblichen Wirtschaft
- Auswahl der Mitarbeiter-Vorsorge-Kasse: Wenn bereits eine MV-Kasse für Arbeitnehmer ausgewählt wurde, erfolgt die Veranlagung der Beiträge durch diese MV-Kasse; andernfalls ist vom Selbstständigen eine MV-Kasse auszuwählen
- Auszahlungsanspruch bzw. eine Verfügungsmöglichkeit besteht:
 - bei Vorliegen von 3 Einzahlungsjahren und nach 2 Jahren des Ruhens der Gewerbeausübung bzw. nach Beendigung der betrieblichen Tätigkeit
 - bei Pensionsantritt
 - im Todesfall fällt der Kapitalbetrag in die Verlassenschaft
- Steuerliche Behandlung (analog zur Abfertigung neu):
 - Beiträge werden als Betriebsausgabe anerkannt,
 - die Veranlagung ist steuerfrei,
 - die Einmalauszahlung mit 6% begünstigt besteuert bzw. die Rentenzahlung steuerfrei.

Präsident Leitl: Bin stolz auf Niederösterreich!

Einen Tag war WKÖ-Präsident Christoph Leitl im Bezirk Stockerau unterwegs. Die NÖWI begleitete ihn bei den Betriebsbesuchen.



Büromöbelhersteller Blaha setzt auf eigenverantwortliche Produktionsteams: Mag. Friedrich Blaha im Gespräch mit Präsident Christoph Leitl und Präsidentin Sonja Zwazl.

Emotionaler Auftakt von WKÖ-Präsident Christoph Leitl im Citroen-Werk Spillern in Stockerau: „Wer behauptet, dass sich die Wirtschaft dem Ausbildungsauftrag entzieht, weiß nicht, wovon er spricht!“ 1000 Lehrlinge mehr als noch vor zwei Jahren bilde die niederösterreichische Wirtschaft aus. Eine Tatsache, die Leitl höchsten Respekt abverlangt: „Ich bin stolz auf Niederösterreich!“

Überhaupt ist an diesem Tag viel von „Qualifizierung“ die Rede. Sowohl im Gespräch mit Mitgliedern als auch bei Diskussionen mit WK-Funktionären wird dieses Thema immer wieder angeschnitten. So fordert Leitl mehr Übergänge zwischen schulischen und beruflichen Ausbildungssystemen: „Wir müssen hier verstärkt Brücken bauen!“ Zum Beispiel für schulische Drop-Outs, „denen später der Knopf aufgeht“. Das Image der Hauptschule gelte es zu ebenso zu heben wie jenes der Lehre.

Berufliche Perspektiven

Die berufliche Perspektive dürfe keinesfalls außer Acht gelassen werden, betont WKNÖ-Präsidentin Zwazl. Es sei ganz wichtig, dass den Jugendlichen möglichst viele Karrierewege offenstehen. „Geben wir ihnen eine Chance!“ Auch die von Zwazl initiierten Auslandspraktika für Lehrlinge – Motto „Let's walz“ – dienen die-

sem Zweck. Den eigenen Horizont zu erweitern, über den Tellerrand drüberzuschauen ist in einer globalisierten Welt einfach notwendig. Die österreichische Wirtschaft ist längst international: „6 von 10 Euro verdienen wir bereits im Ausland“, weiß Präsident Leitl, da dürfe der Ausbildungsnachwuchs nicht zurückstehen. Negative schulische Selektion, wie sie mancherorts betrieben werde, könne jedenfalls keine Lösung sein. Denn, wie kämen die Betriebe dazu, schulische Defizite beim Rechnen, Schreiben und Lesen auszumerzen? „Gratis Nachhilfe geben“, nennt es Leitl.

In Niederösterreich springen da die Wirtschaftskammer und das AMS ein: „Nachhilfe für Lehrlin-



Ersatzteile für 570 Partnerbetriebe vom Citroen-Zentrallager in Spillern: KommR Franz Penner, Präsidentin Sonja Zwazl, Präsident Christoph Leitl, KommR Peter Hopfeld, Logistik-Direktor DI Stefan Hietel.

Fotos: Weber

ge“ wird allen Lehrbetrieben kostenlos angeboten. Die Aktion hat eingeschlagen: In den zwei Jahren seit Bestehen haben sie schon über 600 Lehrlinge in Anspruch genommen. Dass damit das Übel nicht an der Wurzel beseitigt werden kann, ist aber allen klar. Was tun? Ein verpflichtendes Vorschuljahr für alle, die die Volksschulreife nicht erlangt haben, wäre laut Präsident Leitl für Kinder mit Migrationshintergrund eine Lösung.

Innovationstalk

Tabus gibt es keine bei dieser Betriebsbesuchstour im Bezirk. Diskutiert wird an diesem Tag über alles. Lohnt es sich, auf Grund des bürokratischen Aufwandes um Förderungen anzuschauen, wird beim Innovationstalk bei der Firma Blaha hinterfragt? Aber auch viel Positives bekommt Präsident Leitl zu hören: Die TIP – die von Land und Wirtschaftskammer Niederösterreich gemeinsam betriebenen Technologie- und

Innovationsbüros – seien eine sehr gute Sache. Und für die Arbeit der Außenhandelsstellen gibt es ebenfalls Lob. Österreich lebe von der „IQ (Innovation und Qualität)-Strategie“, bringt es Leitl auf den Punkt.

Büromöbelhersteller Blaha veranschaulicht das an Ort und Stelle. Selbstständige eigenverantwortliche Produktionsteams „schnapsen“ unter sich aus, wie und wann die Arbeit erledigt wird. Dazu gibt es für jeden Mitarbeiter als weiteren Leistungsanreiz ein ausgereiftes Punktesystem, das persönliche und bildungsmäßige Komponenten berücksichtigt. Die Vorteile dieses Systems sind beeindruckend: Die Mitarbeiter sind zufriedener und die Produktivität ist gestiegen. Und dazu kommt noch ein relaxter Chef. Da ihm seine selbstständiger gewordene Belegschaft einen großen Teil der Alltagsentscheidungen abnimmt, sei sein Leben wesentlich entspannter geworden, merkt Mag. Friedrich Blaha schmunzelnd an.



Diskutierten mit Präsident Leitl (7. v. l.): V. l. Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Landesgremialvorsteher Karl Hochfelsner, Landesinnungsmeister-Stv. Josef Hasch, Kammerdirektor Dr. Franz Wiedersich, Silvia Kelterer, Frau in der Wirtschaft, Baumeister Ing. Friedrich Huemer, Ing. Wilhelm Weißhörndl, WKNÖ-Präsidentin KommR BR Sonja Zwazl, Mag. Gerhard Hammerschmied, Obmann-Stv. der Gießereindustrie, Vizepräsident Dr. Christian Moser, Johannes Bartosch, Ing. Simon Stummer, Junge Wirtschaft, KommR Franz Penner, Andreas Minnich.

Serviceleistungen der Wirtschaftskammer Niederösterreich

1 Kleine Tipps. Große Wirkung.

Die Haftung des Betriebsnachfolgers

Es besteht schon seit dem 1. Juli 1993, ist aber noch weitgehend unbekannt: Das Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz (AVRAG) normiert in seinem Kernstück die arbeitsrechtliche Haftung eines Betriebsnachfolgers für alle (auch alte) Verbindlichkeiten aus einem Arbeitsverhältnis zum Veräußerer. Ebenso haftet der Betriebsnachfolger gemäß § 67 ASVG für Beiträge, die sein Vorgänger noch zu zahlen gehabt hätte - die NÖWi fragt nach:

Wann liegt überhaupt ein Betriebsübergang im arbeitsrechtlichen Sinn vor?

Sackl: Ein Betriebsübergang im arbeitsrechtlichen Sinn liegt nicht nur bei einem Kauf des Betriebes oder bei einem Übergang des Eigentums vor. Auch die Verpachtung eines Betriebes, die Rückgabe an den Pächter oder die Weiterverpachtung gilt als Betriebsübergang. Ausschlaggebend allein ist der Übergang eines Betriebes oder Teilbetriebes.

Unter welchen Voraussetzungen haftet nun der Betriebsnachfolger konkret in arbeitsrechtlicher Hinsicht?

Sackl: Der Umfang der Haftung hängt davon ab, ob das Dienstverhältnis im Zeitpunkt des Betriebsüberganges noch aufrecht oder bereits beendet ist. Ist das Dienstverhältnis aufrecht, haftet der Betriebsnachfolger unbeschränkt für alle Verbindlichkeiten aus dem Dienstvertrag. Tragender Grund für die Haftung des Betriebsnachfolgers ist dessen Eintritt in den Arbeitsvertrag, der die Übernahme sämtlicher am Arbeitsvertrag „klebender“ Verpflichtungen gegenüber dem Arbeitnehmer ohne Rücksicht auf ihre Höhe und Erkennbarkeit mit sich bringt. Ist das Dienstverhältnis nicht mehr aufrecht, haftet der Betriebsnachfolger für Altschulden nur insoweit, als er sie kannte oder kennen musste. Außerdem ist die Haftung in diesem Fall betragsmäßig mit dem Wert des übernommenen Unternehmens begrenzt.

Kann sich der Betriebsnachfolger in einem potenziellen Haftungsfall am Übergeber schadlos halten?

Sackl: Zur Regressfrage enthält das AVRAG keine Bestimmungen. Der Oberste Gerichtshof hat aber entschieden, dass bei Betriebsübergängen ohne vertragliche Vereinbarung (wie etwa bei einem Pächterwechsel) der Neupächter gegenüber dem Altpächter ein gesetzliches Rückgriffsrecht hat, wenn er Ansprüche von übernommenen Arbeitnehmern bei Beendigung der Arbeitsverhältnisse erfüllt.

Und wie sieht nun die sozialversicherungsrechtliche Haftung des Betriebsnachfolgers aus?



Foto: z. V. G.

**Mag. Katharina Sackl,
Bezirksstellen Hollabrunn und
Mistelbach**

Sackl: Bei Übereignung (nicht bei Verpachtung!) eines Betriebes haftet der Betriebsnachfolger für die von seinem Vorgänger schuldig gebliebenen Sozialversicherungsbeiträge der Dienstnehmer für die Dauer von 12 Monaten, zurückgerechnet ab Betriebsübergang.

Ihr ganz persönlicher Tipp zum Schluss?

Sackl: Bezüglich eines Regresses für übernommene Ansprüche von Arbeitnehmern ist unbedingt eine vertragliche Regelung im Übergabevertrag zu empfehlen. Bei der Haftung für Sozialversicherungsbeiträge besteht die Möglichkeit, an die Gebietskrankenkasse eine Anfrage zu stellen, ob und in welcher Höhe Beiträge des Vorgängers ausständig sind. Hat die Gebietskrankenkasse einen solchen Rückstandsausweis ausgestellt, haftet der Erwerber nur für den Betrag, der als Rückstand von der Gebietskrankenkasse ausgewiesen worden ist. Jedenfalls von Vorteil ist die maßgeschneiderte Übergabebearbeitung der WKNÖ.

Mag. Katharina Sackl ist Referentin der Bezirksstellen Hollabrunn und Mistelbach: 2020 Hollabrunn, Amtsgasse 9, 2130 Mistelbach, Pater-Helde-Straße 19.

<http://wko.at/noe/hollabrunn>
<http://wko.at/noe/mistelbach>



women-network Veranstaltung: Golf & Business – Geschäfte- machen in der Freizeit?

Die nächste women-network-Veranstaltung findet am 24. Oktober 2007 ab 15.00 Uhr im Golfclub Ottenstein statt.

Golf: Vom Wirtschaftsfaktor zur Vernetzungsmacht

Begrüßung: Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann
Talkrunde mit Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner
BR KommR Sonja Zwazl, Präsidentin der WK NÖ
Ingeborg Kula, Präsidentin des Golfclubs Ottenstein
Interview mit Unternehmerinnen

Moderation: Mag. Christiana Weidel

Interessierte lädt der Golfclub Ottenstein zum Schnuppergolfein!

Ende: ca. 17.00 Uhr, anschließendes get-together



Hauptwahl- kommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 1

Verlautbarung

**Berichtigung der
Verlautbarung vom 14. 9. 2007,
NÖ Wirtschaft Nr. 25**

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG,
BGBl. I 103/98 idF BGBl. I
153/2001, wird nachstehendes
Wahlergebnis verlautbart:

Sparte Handel

Allgemeines Landesgremium des Handels Niederösterreich

Infolge Rücklegung der Funktion des Obmann-Stellvertreters durch KommR Elisabeth Kainz, Heidenreichstein, wird nach Prüfung der Gültigkeit des Wahlvorschlages gemäß § 115 (1) WKG

Ing. Christian Blazek,
geboren am 23. 5. 1963,
Hauptstraße 113,
2651 Reichenau/Rax,
als Obmann-Stellvertreter für
gewählt erklärt.

St. Pölten, am 4. September 2007

Hauptwahl- kommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 1

Verlautbarung

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG,
BGBl. I 103/98 idF BGBl. I
153/2001, wird nachstehendes
Wahlergebnis verlautbart:

Sparte Handel

Landesgremium des Textilhandels Niederösterreich

Infolge Rücklegung der Funktion des Obmanns durch KommR Gottfried Steinecker, Randegg, wird nach Prüfung der Gültigkeit des Wahlvorschlages gemäß § 115 (1) WKG

Dr. Jutta Pemsel,
geboren am 8. 9. 1957,
Hauptplatz 33,
2130 Mistelbach,
als Obmann für gewählt erklärt.

St. Pölten, 26. September 2007

Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss

**KURATORIUM
SICHERES
ÖSTERREICH**
Landesgruppe Niederösterreich

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

präsentieren die Aktion

SICHERE BETRIEBE



Donnerstag, 18. Oktober 2007

WIFI - Festsaal

2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

- **18.00 Uhr: Expertenvorträge zum Thema Sicherheit**
- **Podiumsdiskussion/Fragerunde**
- **20.00 Uhr: Get together & Buffet**



Europay Austria

(Fax)Anmeldung: 02742/851/14199

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742/851/14101

E-Mail: marketing@wknoe.at

Ja, ich melde mich zum Vortrag „Sichere Betriebe“ am 18. Oktober 2007 im WIFI Mödling an:

Firma _____

Name _____

Begleitpersonen: _____

Adresse _____

Telefon, Telefax _____

Datum, Unterschrift _____



FinanzCheck-Seminar

Für Unternehmen mit bis zu 9 MitarbeiterInnen

Neunkirchen Di 18.30-22.00 Uhr	25.09.2007 EUR 30,-
Amstetten Do 18.30-22.00 Uhr	04.10.2007 EUR 30,-
Mödling Di 18.30-22.00 Uhr	09.10.2007 EUR 30,-
Mistelbach Do 18.30-22.00 Uhr	11.10.2007 EUR 30,-
Gmünd Di 18.30-22.00 Uhr	16.10.2007 EUR 30,-
Pöchlarn Mo 18.30-22.00 Uhr	05.11.2007 EUR 30,-
Baden Di 18.30-22.00 Uhr	06.11.2007 EUR 30,-

So komme ich zum FinanzCheck-Seminar!

Das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich kostet EUR 30,- (bereits zu 50% gefördert). Im Anschluss können Sie sich gerne für eine intensive 8-stündige FinanzFit-Beratung im Wert von EUR 680,- anmelden. Die Förderung beträgt 100%. Der Förderbetrag wird Ihnen direkt überwiesen (Zahlungsnachweis der Honorarnote des Beraters erforderlich).

Inhalt des FinanzCheck-Seminars:

- Finanzierungsmöglichkeiten
- Finanzierungsregeln
- Wichtige Finanzierungskennzahlen
- Ergänzende Bank-Beurteilungskriterien
- Maßnahmen zur Optimierung der eigenen Finanzierung

WIFI-Zweigstellen und St. Pölten

Postfach 146, 3100 St.Pölten
T 02742/890-2000 | F 02742/890-2100
E kundenservice@noe.wifi.at

Inhalt der FinanzFit-Beratung

- Eigeneinschätzung und Fremdbewertung der Unternehmensstrategie (Softfacts) unter Risikogesichtspunkten
- Bilanzanalyse mit Kennzahlenbewertung (Hardfacts)
- Aufzeigen von Verbesserungspotentialen (Soll-Werte) für Soft- und Hardfacts
- Auswirkungen der Verbesserungsvorschläge auf die Bewertung
- Auswirkungen von Finanzierungsalternativen auf die Bewertung der Kennzahlen
- Zusammenfassender Kommentar mit weiteren Schritten

☞ Anmeldung zur FinanzFit-Beratung

Unternehmensservice B&M der Wirtschaftskammer Niederösterreich
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
T 02742/851-16802 | F 02742/851-16899
E uns.bwm@wknoe.at | W <http://wko.at/noe/uns>

Der 3. **GESUNDHEITSTAG** für UnternehmerInnen und ArbeitnehmerInnen



FIT für die WIRTSCHAFT



EINTRITT und alle CHECKS GRATIS

24. Oktober 2007
 WIFI St. Pölten
 Mariazeller Straße 97
 Beginn: 9.30 Uhr

Besuchen Sie uns und gewinnen Sie ein Wellnesswochenende!

„FIT für die WIRTSCHAFT“ präsentiert Ihnen Möglichkeiten, wie durch Gesundheitsförderung die Kreativität und Leistungsfähigkeit positiv beeinflusst werden können.

Ab 9.30 Uhr
Businessfrühstück

Ab 10.00 Uhr
CHECK your BODY
 GESUNDHEITS- & FITNESSCHECKS

INFOPOINTS Angebote zur persönlichen und betrieblichen Gesundheitsförderung

INFOSHOW
 REFERATE ZUM GESUNDHEITSMANAGEMENT

GRATIS VITAL-BUFFET

INFOSHOW mit:

Univ.- Prof. **Dr. Rotraud A. Perner**
 Prim. DDr. **Franz Schuster MSc**
 Univ.- Prof. **Dr. Michael Brainin**

Mehr Infos und das ausführliche Programm erhalten Sie unter www.sva.or.at
Anmeldung: direktion.niederoesterreich@sva.sozvers.at / T: 01/54654/2583 oder 2619 F: 01/54654-2654



Holen Sie sich Ihren SVA Gesundheits100er.

Am Gesundheitstag teilnehmen und schon haben Sie die Voraussetzungen erfüllt.
 (für SVA-Pflichtversicherte und SVA-Pensionisten)

Buchtipps



• **Manfred Enzlmüller: Was Produkte sexy macht. Oder wie Motive in der Werbung wirken – Ein Marketing-Ratgeber für Unternehmen mit Praxisbeispielen, Checklisten und vielem mehr.** Verlag Günther Hoyer 192 Seiten Hardcover, VKP Euro 32,- ISBN 978-3-902111-20-3

Die Suche nach dem Patentrezept für erfolgreiche Werbung ist wahrscheinlich so alt wie die Werbung selbst. Und doch ist es interes-

sant, warum die eine Werbung wirkt, die andere wie ein Schiff im Nebel vorbeizieht.

Was macht es letztlich aus, dass Blubberbläschenwässer, Holzregale oder andere Dinge des täglichen Bedarfs einfach sexy erscheinen und andere dagegen todlangweilig sind?

Wie werden Produkte zu Marken, die man einfach haben muss, obwohl man sie nicht wirklich braucht?

Warum kaufen Menschen das teure Original, wenn doch das Plagiat zehnmal billiger ist?

Ist es wirklich der Zusatznutzen, der ein Produkt zum Star der Stunde macht?

Kommt es doch auf die äußeren Werte an?

Gibt es den mündigen Konsumenten, der jedes Werbeversprechen durchschaut und dann völlig bewusst entscheidet?

Wie beeinflussen Wertvorstellungen und Motive unsere Kaufentscheidungen?

Anhand von Praxisbeispielen, erprobten Methoden und Checklisten versucht der Autor zum Querdenken anzuregen und neue Sichtweisen für Marketing- und Werbeaufgaben zu eröffnen.

• **Achim Feige: BrandFuture – Praktisches Markenwissen für die Marktführer von morgen, Die erste systematische Verknüpfung von Zukunftstrends mit Markenführung.** Orell Füssli Verlag, Zürich 2007, 237 Seiten, gebunden, ISBN 978-3-280-05240-2, Euro 29,80



Wie bleibt mein Unternehmen zukunftsfähig und erwirtschaftet (weiterhin) gesunde Erträge? Wie bleibt meine Marke weiterhin die Nummer Eins? Die Antworten auf diese Fragen liefert ZukunftsConsultant und Markenstrategie-Berater Achim Feige in seinem jüngst erschienenen Buch „BrandFuture“. „BrandFuture“ verbindet die Megatrends des 21. Jahrhunderts mit den Erkenntnissen aus der Markenführung.

„BrandFuture“ zeigt, wie Unternehmer die Zukunftstrends nutzen können, um ihr Unternehmen auch in gesättigten Märkten nachhaltig und gehaltvoll zu positionieren. Kern der Positionierung ist die Marke des Unternehmens, welche alle positiven Konnotationen ihrer Existenz speichert. In diesem Spannungsfeld von Vergangenheit, die eine Marke und deren Werte prägt, und Zukunft bewegt sich der dynamische Ansatz von „BrandFuture“.

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung in der NÖWI*

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

**Mondi Business Paper
ist fahrradfreundlichster Betrieb:**

Fit für den Job

Im Rahmen einer großen Rad-Gala wurden am 20. September die Gewinner des bike2business-Wettbewerbes ausgezeichnet. Sieger in der Kategorie Großunternehmen und somit fahrradfreundlichster Betrieb ist die Mondi Business Paper Austria AG.



Foto: Lebensministerium

Die Geschichte von Mondi Business Paper Austria AG, deren Sitz sich in Ulmerfeld-Hausmening bei Amstetten befindet, geht auf den 1793 gegründeten Qualitätspapierhersteller Neusiedler zurück. Dieser wurde 1994 von Mondi übernommen und gehört nun zu den Big Global Players. Der Hauptsitz des weltweit erfolgreichen Papiererzeugers hat 2007 zum zweiten Mal an bike2business teilgenommen und den Sieg in der Kategorie Großunternehmen errungen.

In Ulmerfeld-Hausmening sind etwa 750 ArbeiterInnen und Angestellte beschäftigt. 42 davon sind Lehrlinge, denen laut Gesundheitsmanager Martin Süß von Beginn ihrer Karriere an ein gesunder und umweltfreundlicher Arbeitsstil vermittelt wird. Martin Süß engagiert sich sehr für das Wohl der MitarbeiterInnen und forciert daher speziell deren Motivation zum Fahrradfahren. Unterstützt von Vorstandsdirektor Ing. Karl Grill konnte so das Projekt „Fit für den Job“ ins Leben gerufen und ein spezieller Schwerpunkt auf das Radfahren im Arbeitsalltag gelegt werden.

Nicht nur die alte Dampflo-

die das Firmengelände regelmäßig durchquert, sondern auch die eigens angekauften Dienstfahräder stehen für Mondis Bemühen um den Klimaschutz. Die speziellen Fahrräder wurden praktisch ausgewählt – ohne Mittelsteg – so dass auch das Tragen eines Business-Outfits kein Hindernis bei der Nutzung darstellen kann. Sie stehen den MitarbeiterInnen für die Strecke zwischen Bahnhof und Firmengelände zur Verfügung, um PendlerInnen den autofreien Weg zur Arbeit zu erleichtern. Radaktionstage im Sommer und eine sehr gute Aufbereitung von Incentives machen den MitarbeiterInnen das Radfahren schmackhaft.

Ein Vorzeigeprojekt ist die in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Kematen an der Ybbs entstandene 9 km lange Rad- und Laufstrecke zwischen Ulmerfeld-Hausmening und Kematen/Ybbs, welche die Mondi-Werke in den beiden Ortschaften miteinander verbindet. In Absprache mit den Anrainern konnte hier ein Fitness- und Klimaschutzprojekt umgesetzt werden, das auch der Öffentlichkeit zur Verfügung steht.

www.mondigroup.com

www.bike2business.at



Umrechnungskurse für Erwerbsteuer und Zollwertkurse (ab 1. Oktober)

Währungseinheit (Code)	Zollwertkurse Gegenwert für je 1 EURO
AUD Australischer Dollar	1,6407
BGN Lew	1,9558
CAD Kanadischer Dollar	1,4155
CHF Schweizer Franken	1,6493
CNY Chin. Renminbi Yuan	10,5001
CYP Zypern-Pfund	0,58420
CZK Tschechische Krone	27,673
DKK Dänische Krone	7,4508
EEK Estnische Krone	15,6466
GBP Pfund Sterling	0,69865
HKD Hongkong-Dollar	10,8835
HRK Kroatischer Kuna	7,3235
HUF Forint	252,20
IDR Indonesische Rupiah	12.891,94
ISK Isländische Krone	88,41
JPY Yen	161,80
KRW Won	1.294,99

LTL Litas	3,4528
LVL Lats	0,7039
MTL Maltesische Lira	0,4293
MYR Malaysischer Ringgit	4,8291
NOK Norwegische Krone	7,7775
NZD Neuseeland-Dollar	1,9131
PHP Philipinischer Peso	63,726
PLN Zloty	3,7750
RON Neuer Rumän. Leu	3,3722
RUB Russischer Rubel	35,2010
SEK Schwedische Krone	9,2565
SGD Singapur-Dollar	2,1067
SKK Slowakische Krone	33,788
THB Thailändischer Baht	44,6060
TRY Neue Türkische Lira	1,7313
USD US-Dollar	1,3975
ZAR Rand	9,9004

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kasenswert der betreffenden Währungsmaßgebend.

Wie Sie Risiken im Exportgeschäft reduzieren

Informieren Sie sich an nur einem Nachmittag über wesentliche Themen des Außenhandels!

In Kooperation mit dem Kitzler-Verlag organisiert die Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ eine Veranstaltung unter dem Motto „Erfolgreiche Ausfuhr in der Praxis“ zu folgenden Themen des Export-/Import-Geschäfts:

- **Internationale Exportverträge**
Tipps & Tricks bei der Erstellung internationaler Exportverträge!
(Mag. Paulus Krumpel – ICC Austria)
- **Ich liefere zeitgerecht, mein Auslandskunde zahlt – aber wie und wann?**
So reduzieren und vermeiden Sie Risiken im internationalen Handel und sichern sich gegen Zahlungsausfälle ab!
(Stv.-ADir. Dr. Claudia Raml – Oberbank AG)
- **Lieferbedingungen bei den INCOTERMS 2000**
Wo liegen die aktuellen Fallstricke bei den Lieferbedingungen?
(Mag. Paulus Krumpel – ICC Austria)
- **Interkulturelle Fehler vermeiden!**
Wie kann man Fettnäpfchen im Umgang mit Geschäftspartnern aus anderen Kulturkreisen vermeiden?
(Mag. Klara Parfuss – Hill International)

Termin & Ort: Dienstag, 9. Oktober 2007, von 13 bis 18 Uhr,
WIFI Mödling, Guntramsdorfer Str. 106, 2340 Mödling

Teilnahmebeitrag: EUR 148,- exkl. 20% USt. (inkl. Praxishandbuch „Mein Kunde zahlt nicht – was tun?“)

Das genaue Programm mit dem Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage der Außenwirtschaft Niederösterreich im Internet unter <http://wko.at/noe/aw>

Für weitere Informationen bzgl. Anmeldung & Rückfragen steht Ihnen beim Kitzler-Verlag zur Verfügung:

Frau Mag. Tanja Brunelik, Tel. 01/713 53 34/17, Fax 01/713 53 34/ 85 bzw. E-Mail: tanja.brunelik@kitzler-verlag.at

service

inter
national
eco

Mit ecoplus ins neue Europa

Wenn Sie aus erster Hand wissen,
welche Ausschreibungen in den
neuen Märkten laufen, haben Sie
entweder sehr gute Connections.

Oder uns.

Ausschreibungsportal

Handelsagentenportal

www.ecointernational.at



Und wieder ein Vorsprung für KMU aus NÖ: Laufend aktuelle Infos über Ausschreibungen in Osteuropa. Auch die, von denen Sie sonst nichts erfahren. Einmal einloggen. Immer top-informiert. Kostenlos.
ecoplus. Die Wirtschaftsagentur für Niederösterreich



Russland: Gruppenausstellung auf der Aqua-Term 2008

Die Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ weist darauf hin, dass nur mehr bis zum **15. Oktober 2007** Anmeldungen für die AWO-Gruppenausstellung zur AQUA-Term 2008 – Internationale Fachmesse für Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär und Umweltschutz möglich sind.

Diese Messe findet vom 11. bis 14. März 2008 in Moskau statt. 2006 präsentierten sich 404 Aussteller-Firmen den ca. 21.000 Fachbesuchern.

Für folgende Branchen/Warengruppen ist die Aqua-Term 2008 interessant: Sanitärtechnik, Heizungstechnik, Lüftungs-, Klima- und Kältetechnik, Pumpen, Armaturen, Bade-

zimmermöbel und Zubehör, Gasversorgung, Gebäudeleitsysteme, Installationstechnik und Zubehör, Kommunaltechnik, Mess-, Regel- und Kontrolltechnik, Rohre und Rohrleitungen, Wasser-/Abwassertechnik, Wasseraufbereitung, Umwelttechnik, Dämmstoffe, Werkzeuge.

Messeeinladung, Anmeldeformular und Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte der AWO-Homepage für Russland unter <http://wko.at/awo/ru> unter „Veranstaltungen“. Als Kontaktperson steht Ihnen in der AWO zur Verfügung: Frau Mag. Katharina Staszczyk, Tel. 05/90 9 00/43 96 bzw. E-Mail katharina.staszczyk@wko.at



AWO-MEETING SÜDEUROPA + TÜRKEI

Sprechtage der Handelsdelegierten
aus Italien, Griechenland, Frankreich, Portugal,
Spanien (AHSt. Madrid + Barcelona) und
der Türkei (AHSt. Ankara + Istanbul)

Dienstag, 13. November 2007 | ab 9.30 Uhr
Wirtschaftskammer Niederösterreich
3100 St. Pölten, Landsbergerstr. 1
Für Ihren Termin zum Einzelgespräch
wenden Sie sich bitte an Tel. 02742/851/16 4 01

USA: Gruppenausstellung auf der POWER-GEN 2008

Die Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ weist darauf hin, dass nur mehr bis zum **15. Oktober 2007** Anmeldungen für die AWO-Gruppenausstellung zur POWER-GEN 2008 möglich sind. Diese Messe findet vom 19. bis 21. Februar 2008 in Las Vegas, USA, statt.

Inhaltlich liegt der Schwerpunkt dieser Fachmesse auf Erneuerbare Energien (Biomasse, Solarenergie, Windenergie,

Erdwärme, Wasserkraft) und Treibstoffe.

Messeeinladung, Anmeldeformular und Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte der AWO-Homepage für die USA unter <http://wko.at/awo/us> unter „Veranstaltungen“. Als Kontaktperson steht Ihnen in der AWO zur Verfügung: Frau Mag. Katharina Staszczyk, Tel. 05/90 9 00/43 96 bzw. E-Mail katharina.staszczyk@wko.at

Finanzpolitik

Steuerkalender für Oktober 2007

15. Oktober

Umsatzsteuer für August
(Betriebsfinanzamt)

Werbeabgabe für August
(Betriebsfinanzamt)

Lohnsteuer für September
(Betriebsfinanzamt)

Dienstgeberbeitrag und DZ
für September
(Betriebsfinanzamt)

Kommunalsteuer

für September
(Gemeinde)

Normverbrauchsabgabe
für August
(Betriebsfinanzamt)

22. Oktober

Lustbarkeitsabgabe
für September (Gemeinde)

Wirtschaftsförderung

Beruflich schneller
vorankommen?
Jetzt will ich's wissen!



Business Class-Training für KMUs

Weiterbildung für Unternehmer/innen

Die Ausbildungsreihe von Unternehmerinnen/Unternehmern für Unternehmer/innen. Klein- und Mittelbetriebe bilden das Rückgrat der österreichischen Wirtschaft. Mit dem Business Class-Training für KMUs unterstützt die Wirtschaftskammer NÖ und das Land NÖ Unternehmer/innen bei der Entwicklung Ihres Unternehmens.

Zielgruppe: Unternehmer/innen aus NÖ mit 5 bis 75 Mitarbeiter/innen

GRATIS-Infoabend:

23. Okt. 2007

Di 18 bis 20 Uhr

WIFI St. Pölten

63124027z

Informationen und Anmeldung: Tel.: (02742) 890-2232
Fax: (02742) 890-2100 | eMail: stefanie.janovec@noe.wifi.at

www.wifi.at

WIFI NIEDERÖSTERREICH

Unternehmerservice

INFORMATIONSTAG

Patente Marken Muster Technologien

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Wissen Sie über den Stand der Technik in Ihrem Betrieb genau Bescheid? Welche Entwicklungen und Patente es gibt? Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung.

Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken.

Ein Patentanwalt steht für Fragen zur Verfügung und für weitergehende Beratung ist das Innovationsservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zuständig. Diese Information und Beratung ist kostenlos und wird in Einzelgesprächen durchgeführt. Anmeldung unbedingt erforderlich!

Informationstag am:

Montag, 22. Oktober 2007

in der Wirtschaftskammer NÖ,
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung bis 17. 10. 2007 unter Tel. 02742/851/16 5 01.

Nächster Informationstag:

5. November 2007

im Haus der Wirtschaft Mödling,
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling



Patente- und Datenbankrecherchen, Auskünfte über Normen, Marken und Muster beim TIP Infoservice in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/16 6 10, Fax 02742/851/16 5 99, E-Mail: tip.info.center@wknoe.at



branchen

Leichter Abschwung

In der Konjunkturerhebung der KMU Forschung Austria zum III. Quartal ist in den niederösterreichischen Gewerbe und Handwerksbetrieben ein leichter Abschwung zu beobachten, der auch auf die allgemeine Stimmungslage gegenüber dem kommenden Quartal drückt. Die Untersuchungen bei 733 niederösterreichischen Gewerbe- und Handwerksbetrieben mit insgesamt 12.230 Beschäftigten zeigen, dass das momentane Stimmungsbarometer bei der Beurteilung der Geschäftslage leicht nach unten zeigt, wobei der Anteil der Unternehmen mit einer guten Beurteilung weiterhin stark überwiegt.

25% der Betriebe (Vorjahr: 28%) melden einen guten und 61% (Vorjahr: 56%) einen saisonüblichen Geschäftsverlauf. Der Anteil der Unternehmen mit einer schlechten Beurteilung der Geschäftslage liegt bei 14% (Vorjahr: 16%). Per Saldo ist damit das Stimmungsbarometer um 1 Prozentpunkt gesunken.

„Wir hatten in den ersten beiden Quartalen 2007 einen sehr starken Aufwärtstrend, der jetzt

leider stagniert ist. Wir wollen jedoch trotzdem gemeinsam mit unseren Unternehmerinnen und Unternehmern positiv in die Zukunft schauen.“ gibt sich Ing. Josef Breiter, Obmann der Sparte Gewerbe & Handwerk der Wirtschaftskammer NÖ, zuversichtlich.

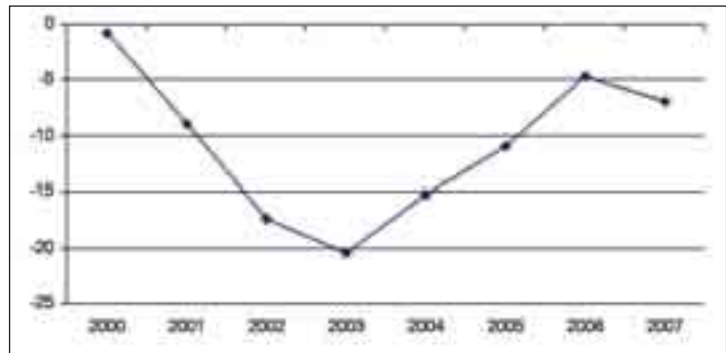
Investitionsgüternahe Branchen – leichter Abschwung

Der durchschnittliche Auftragsbestand im III. Quartal lag mit 13,6 Wochen um 7% unter dem Niveau des Vorjahres.

In den investitionsgüternahen Branchen ist eine Verringerung des Auftragsbestandes zu beobachten, der ausschließlich auf die private und gewerbliche Nachfrage zurückzuführen ist (-9,3%). Bei den öffentlichen Aufträgen kam es zu einer Steigerung von +12,3% gegenüber dem Vorjahresniveau, der Österreichdurchschnitt liegt hier bei 9,8%.

Diese Entwicklung ist auf alle Sektoren zurückzuführen, nur in den Branchen des Sektors Metall/Elektro kam es zu einem Anstieg des Auftragsbestandes.

rückgängig), was im Bundesländervergleich ein Ergebnis unter dem Österreichdurchschnitt ergibt.

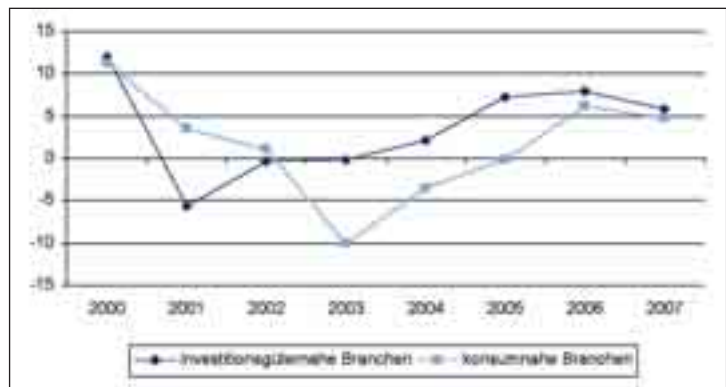


Umsatzentwicklung der konsumnahen Branchen im III. Quartal 2000 bis 2007 (Saldo: Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Betriebe mit Umsatzrückgängen in Prozent) (Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Konjunkturdatenbank).

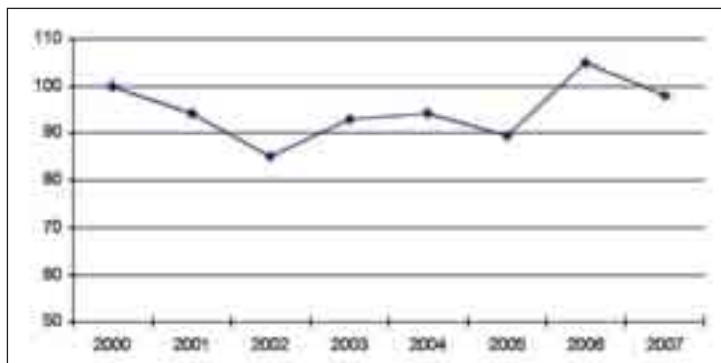
Auch hier ist diese Entwicklung auf fast alle Sektoren zurückzuführen. Nur im Sektor Persönliche Dienstleistungen kam es zu einer Verbesserung der Situation.

Optimismus nimmt etwas ab

Der Optimismus für das IV. Quartal 2007 hat gegenüber dem Vorjahr etwas abgenommen.



Erwartungen der Unternehmen für das IV. Quartal 2000 bis 2007 (Saldo: Optimisten abzüglich Pessimisten in Prozent) (Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Konjunkturdatenbank).



Entwicklung des durchschnittlichen Auftragsbestandes im III. Quartal 2000 bis 2007; Index 2000 =100 (Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Konjunkturdatenbank).

Konsumnaher Bereich – leichter Abschwung

In den konsumnahen Gewerbe- und Handwerksbranchen gaben 9% der Unternehmen Umsatzsteigerungen (Vorjahr 14%), 75% der Unternehmen sta-

bile (Vorjahr 67%) und 16% rückläufige Umsätze (Vorjahr 19%) an.

Die Verschlechterung liegt dabei bei etwa 2% (Saldo aus Betrieben mit Umsatzsteigerungen und Betrieben mit Umsatz-

In den investitionsgüternahen Gewerbe- und Handwerksbranchen erwarten 10% der Betriebe eine positive Entwicklung im IV. Quartal 2007 (Vorjahr: 17%). 86% (Vorjahr: 74%) rechnen mit gleich bleibenden Auftragseingängen und 4% (Vorjahr: 9%) befürchten Rückgänge.

Der Anteil der Optimisten in den konsumnahen Branchen liegt bei 18% (Vorjahr: 20%), der Anteil der Pessimisten, die Umsatzeinbußen im IV. Quartal befürchten, ist von 14% auf 13% zurückgegangen. Unveränderte

Umsätze werden von 69% der Betriebe prognostiziert (Vorjahr: 66%).

Beschäftigungssituation

11% der niederösterreichischen Gewerbe- und Handwerksbetriebe beabsichtigen in den kommenden Monaten Personal einzustellen. 84% werden ihren Beschäftigtenstand halten und 5% fürchten ihn reduzieren zu müssen. Diese geplante leichte Erhöhung des Personalstandes für das IV. Quartal (0,4%) entspricht etwa dem Niveau des Vorjahres (0,3%).

Bau**Tag des NÖ Baugewerbes mit Landesinnungstagung**

Die Landesinnung Bau NÖ lädt alle ihre Mitglieder zu dem am Samstag, dem 10. November 2007, um 9 Uhr in der BAUAKademie Schloss Haindorf, 3550 Langenlois, Krumpöckallee 20, stattfindenden Landesinnungstag herzlich ein. Im Anschluss an den Innungstag um 10.15 Uhr wird gemeinsam mit der Landesinnung der Bauhilfsgewerbe der „Tag des NÖ Baugewerbes“ veranstaltet, wobei eine Round-Table-Diskussion mit Landesrat Dipl.-Ing. Josef Plank, dem Gedesag-Vorstandsvorsitzenden Bmstr. Ing. Alfred Graf, Landesinnungsmeisterin LAbg. Michaela Hinterholzer und Landesinnungsmeister Ing. Robert Jägersberger zum Thema „Umweltgerechtes Bauen und Wohnen – die Zukunft aktiv mitgestalten“ unter der Moderation von Katharina Huemer stattfindet.

**Landesinnungstagung
Beginn: 9 Uhr**

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2006 (dieses liegt zur Einsichtnahme bei der Landesinnungstagung und in der Geschäftsstelle auf)
4. Bericht des Landesinnungsmeisters
5. Rechnungsabschluss 2006 – Berichterstattung
6. Voranschlag 2008 – Berichterstattung
7. Diskussion und Allfälliges

Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker**Landesinnungstagung**

am Samstag, dem 20. Oktober 2007, um 10 Uhr in Schloss Hof, 2294 Schlosshof 1.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung
5. Bericht des Landesinnungsmeisters
6. Bericht des Bundesinnungsmeisters
7. Finanzbericht
8. Vortrag DI Dr. Schiffert
9. Fachvortrag Fa. Ardex
10. Bundestag 2008
11. Diskussion und Allfälliges
Der Rechnungsabschluss 2006, das Tagungsprotokoll 2006 und der Voranschlag 2008 liegen zur Einsichtnahme in der Innung auf.

Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker**Landesinnungstagung**

am Freitag, dem 19. Oktober 2007, um 14.30 Uhr in „DAS SCHLOSS an der Eisenstraße“, Schlosscenter, Am Schlossplatz 1, 3340 Waidhofen/Ybbs.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung und des Tagungsprotokolls 2006
3. Berichte: Landesinnungsmeister KommR Ing. Herbert Urbanich, Landesinnungsmeisterstellvertreter Ing. Franz Ludwig, Landeslehrlingswart Johannes Dojahn
4. Finanzbericht
5. Produkt- und Leistungspräsentation
6. Bericht Landesinnungsmeisterstellvertreter Karl Pech
7. Meister- und Firmenehrungen
8. Fachvortrag
9. Diskussion und Allfälliges

Der Rechnungsabschluss 2006, das Tagungsprotokoll 2006 und der Voranschlag 2008 liegen zur Einsichtnahme in der Innungskanzlei auf.

*Informiert sein –
die NÖWI lesen!*

**Großes Interesse an Fachinformationen auf der „Bau & Energie“-Messe in Wieselburg**

Foto: BEU-Cluster/Holzheu

V. l. n. r.: DI Stefan Liebert/BEU Cluster, Dr. Alois Geißelhofer/BEU Cluster Manager, Dkfm. Franz Ernst/proHolz NÖ-Geschäftsführer, KommR Franz Schrimpl/proHolz NÖ-Obmann, Bernhard Lechner/Präsident Messe Wieselburg, LR Mag. Wolfgang Sobotka.

Von 21. bis 23. September 2007 ging im Messegelände Wieselburg die „Bau & Energie“ über die Bühne. Trotz vieler Paralleltermine und herrlichem Herbstwetter kamen an den drei Messetagen über 25.000 Besucher. Erstmals weniger als in den Vorjahren, dennoch war das Interesse am Fachinformations- und Beratungsangebot überdurchschnittlich hoch.

Besonders die Vortragsreihen auf der Radio NÖ-Bühne und in den Seminarräumen zeigten beim Publikum großen Zuspruch. Themen wie Energiesparen, energieeffiziente Bau- und Wohnformen, Passiv- und Niedrigenergiehäuser, Finanzierung und Dämmung erlebten auch in Wieselburg ein ungebrochen hohes Besucherinteresse.

Ein mittlerweile zur Tradition gewordener Punkt am Eröffnungstag war auch heuer wieder der Mostempfang am Stand von proHolz NÖ. Nach der offiziellen Messeeröffnung durch Mag. Wolfgang Sobotka ließ es sich der Landesrat nicht nehmen, in Beisein einer Abordnung mit einem Glas Most auf einen guten Messeverlauf anzustoßen. „Es ist für uns schon Tradition, die Messeleitung und den Landesrat auf unserem proHolz NÖ-Stand zu begrüßen und es ist immer wieder eine Freude, dass Wolfgang Sobotka sich neben seinen Agenden ebenso vehement für den Bau- und Werkstoff Holz einsetzt. Der niederösterreichische Holzbaupreis ist hier nur ein Beispiel, wo die Zusammenarbeit zwischen proHolz und dem Lan-

desrat hervorragend funktioniert. Und darauf sind wir sicherlich stolz“, so der proHolz NÖ-Obmann KommR Franz Schrimpl.

**Informationsveranstaltung
„Werkverkehr“**

Am 17. Oktober lädt die Sparte Industrie um 15 Uhr zur Informationsveranstaltung „Werkverkehr“. Die Veranstaltung findet in den Konferenzräumen der Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, statt.

Was ist eigentlich Werkverkehr? Was muss ich dabei aus rechtlicher Sicht besonders beachten? Wie wirken sich die neuen Arbeitszeitregelungen im Transportbereich und auf den Werkverkehr aus? All das sind Fragen, die in der Informationsveranstaltung „Werkverkehr“ der Industriesparte NÖ von Fachexperten beleuchtet werden.

Mag. Andreas Edinger, Spezialist für Verkehrsrecht, wird zum Thema Werkverkehr referieren und erläutern, worauf man generell beim Werkverkehr in der Praxis achten muss. Nach einer Kaffeepause wird Dr. Marcus Einbock von der WU Wien die Studie „Neue Arbeitszeitregelungen“ präsentieren.

Die Veranstaltung ist für Mitglieder der Wirtschaftskammer und deren Mitarbeiter kostenlos.

Anmeldungen per E-Mail an industrie.referat4@wknoe.at oder unter Tel. 02742/851/19 2 41 erbeten.



Lebensmitteleinzelhandel

Innovative Nahversorgung
in Niederösterreich:

Lebensmittelkaufmann 2007 gewählt!

Bereits zum 9. Mal wurde heuer der Niederösterreichische Lebensmittelkaufmannspreis, kurz LMK, verliehen. Im alljährlichen Wettbewerb um den begehrten Preis waren auch heuer Initiativen und Kreativität von Kaufleuten zur Sicherung der modernen Nahversorgung gefragt. Preisträger sind „EUROSPAR Steinberger GesmbH“, Neunkirchen, die Firma Georg Wolf, Schrattenberg, und Waltraud Koisser, Sollenau.

Der Lebensmittelkaufmannspreis (LMK)

Anlass für die Schaffung des LMK war der steigende Konkurrenzdruck und Verdrängungswettbewerb auf die niederösterreichischen Einzelhändler. Große Verbrauchermärkte an den Stadträndern führten zur Entkernung der Zentren, geringe Handelspreisen verschärfen den Wettbewerb im Lebensmittelhandel. Nach der Umsetzung des niederösterreichischen Raumordnungsgesetzes konnte diese Entwicklung eingebremst werden. Dennoch sind innovative Ideen und neue Konzepte notwendig, damit der selbstständige Lebensmitteleinzelhandel im Markt bestehen kann und seine Funktion als Nahversorger und Kommunikationsdrehscheibe im Ort erhalten bleibt.

Die niederösterreichischen Lebensmittelkaufleute stellen sich dieser Herausforderung mit viel Kreativität und Engagement. „Diese Aktivitäten müssen auch belohnt werden“, so der Obmann des Landesgremiums des Lebensmitteleinzelhandels Niederösterreich, Karl Hochfelsner. Das Landesgremium hat für diese Aktivitäten Geldpreise bis zu 5000 € sowie eine eigene Sendung auf Radio Niederösterreich bereitgestellt. Eine Expertenjury aus Medienvertretern und unter Mit-

wirkung von Präsidentin Zwazl hatte die Qual der Wahl. Übergeben wurde der Preis von Wirtschaftskammerpräsidentin KommR BR Sonja Zwazl und Agrarlandesrat Dipl.-Ing. Josef Plank.

LMK inspiriert zur Nachahmung

„Preise wie der niederösterreichische LMK sollen einen positiven Nachahmungseffekt auslösen“, so Obmann Karl Hochfelsner. Viele Kaufleute haben sich daraus für ihr eigenes Geschäft passende Ideen geholt und erfolgreich umgesetzt. Das Landesgremium des Lebensmitteleinzelhandels fördert mit dem LMK auch weiterhin kreative und innovative Projekte für Belebung und Sicherung der Nahversorgung in Niederösterreich.

Dass der LMK die Branchenstruktur in allen Größen abbildet, zeigen die heurigen Preisträger:

• **Erster Platz: EUROSPAR Steinberger GesmbH. Vom kleinen Nahversorger zum EUROSPAR Markt.**

Mitten im Wohngebiet von Neunkirchen betreibt seit 86 Jahren die Familie Steinberger diesen gewachsenen Markt mit 1400 m². Im Jahr 2005 wurde der Markt gänzlich neu errichtet. Der Feinkostbereich, Obst- und Gemüsebereich wurden neu arrangiert. Viel Licht und eine heimelige



Foto: Thomas Preiss

Im Bild v. l. n. r. Karl Hochfelsner (Obmann des Lebensmitteleinzelhandels), Mag. Reinhold Reichard (Johann Reichard GmbH, 4. Platz), Marianne Ulzer (SPAR-Markt Ulzer, 5. Platz), Hans Steinberger jun. (EUROSPAR Steinberger, 1. Platz), Georg Wolf (Nah & Frisch Wolf, 2. Platz), Waltraud Koisser (ADEG aktiv Koisser, 3. Platz), KommR Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ, und Agrarlandesrat Dipl.-Ing. Josef Plank.

Atmosphäre durchfluten den Verkaufsraum. Diese „Heimat“ versucht man gemeinsam mit dem Mitarbeiterteam auch im Umgang mit Kunden zu leben.

Als Besonderheiten werden für Kunden Busfahrten ins Theater bzw. zu Konzerten organisiert. Auch Kinokarten können über die Firma Steinberger bezogen werden. Vorträge zur richtigen Ernährung und besondere Wertlegung auf Regionalität durch Kooperation mit der ortsansässigen Gemüsefirma Schevcig werden geboten. Außerdem gibt es einen Umweltbonus auf alle Obst- und Gemüsesorten, die aus Österreich stammen.

Das Ergebnis all dieser Aktivitäten ist eine Umsatzsteigerung um 25% seit dem Umbau 2004.

• **Zweiter Platz: Nah und Frisch Georg Wolf, Zusammenarbeit mit dem Kindergarten**

Das Geschäft liegt im Zentrum von Schrattenberg (ca. zwei Kilometer von der tschechischen Grenze). In Zusammenarbeit mit dem Kindergarten wurde die Idee entwickelt, dass die Kinder mit selbst gebastelten Werken das Geschäft schmücken. Nach getaner Arbeit wurde jedes Kind mit einer Kleinigkeit belohnt. Die kleinen Kunstwerke werden viermal im Jahr ausgewechselt.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten (junge Künstler), kommen viele Mütter und Verwandte, um die Werke zu besichtigen. Dadurch konnte die Kundenfrequenz gesteigert werden. Durch die Zusammenarbeit mit Feuerwehr und Laienbühne, die das gesamte Gebäck und Getränke im Geschäft einkaufen,

konnte ebenfalls ein entsprechendes Umsatzplus erreicht werden.

Generell wird die Zusammenarbeit mit den Vereinen intensiv gepflegt. Außerdem werden regionale Produkte der Marke „Echt aus NÖ“ angeboten.

• **Dritter Platz: „ADEG-aktiv“ Waltraud Koisser, Plattenservice in Weltmeisterqualität**

Der ADEG-aktiv Markt befindet sich in Sollenau, direkt an der B 17. Es ist ein besonderes Anliegen von Frau Koisser, die Nahversorgung für die Kunden aufrecht zu erhalten. So werden Einkäufe direkt bis zur Haustür geliefert. Dieses Service wird von ca. 25 Kunden täglich in Anspruch genommen. Gemeinsam mit der ortsansässigen Fleischermeisterin Doris Steiner und dem Weingut Gerhard Feichtinger werden Degustationsabende durchgeführt.

Mit der Fleischermeisterin Steiner verbindet Frau Koisser eine lange Erfolgsgeschichte. So wurden im vergangenen Jahr bei der Fleischer-WM in Wels goldene Medaillen für die regionalen Produkte und deren Präsentation durch Frau Koisser errungen. Ihre außergewöhnlichen Fähigkeiten bietet Frau Koisser im WIFI NÖ mit Kursen für das Plattenlegen an. Im Zeitraum 2004 bis 2006 konnte eine Umsatzsteigerung um 16 Prozent erzielt werden.

Weitere Sieger waren auch Mag. Reinhold Reichard aus Arbesbach und Marianne Ulzer aus Göllersdorf.

Weitere Infos zum LMK sind im Landesgremium des Lebensmitteleinzelhandels erhältlich.

**Lederwaren-, Spielwaren-
und Sportartikelhandel****1-Tages-brancheninternes Seminar für
den Sportartikel- und Spielwarenhandel****Fit für das
Weihnachtsgeschäft?**

Weihnachten ist die Zeit, in der die Konsumenten/innen den Euro etwas leichter ausgeben. Es wird nicht immer auf jeden Cent geschaut – sondern die Freude des Schenkens steht im Vordergrund.

Sind Sie und Ihre Mitarbeiter/innen schon darauf vorbereitet?

Nutzen Sie gerade diese Zeit! **Durch gezielte Verkaufsgespräche steigern Sie Ihren Umsatz gewaltig.** Stellen Sie den Kundennutzen in den Vordergrund und wecken Sie den Kundenbedarf. Bieten Sie gezielte Zusatz- und Ergänzungsverkäufe an, und Ihre Kunden werden es Ihnen danken. Sie werden Ihre Umsätze dadurch entsprechend steigern und auch zufriedene Kunden für die Zukunft gewinnen.

Trainingsschwerpunkte:

- Das Kundengespräch – Was erwartet der Kunde?
- Kundennutzen und -vorteil erkennen und in den Vordergrund stellen
- Ergänzungsverkauf – Zusatzverkauf
- Den Kunden zum Abschluss führen

Termin: 30. Oktober 2007, 13 bis 20 Uhr – K1

Ort: Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1,
3100 St. Pölten
Vortragsraum K1

Kosten: € 70,-/Person + 20% MwSt.
inkl. Schulungsunterlagen

Methode: Vortrag, Einzel- und Gruppenarbeiten, praktische Beispiele, Videokontrolle

Trainerin: Ulrike Fehring-Übellacker
Akad. gepr. Werbe- und Marketingkauffrau

Melden Sie sich bis 23. Oktober 2007 an!

Faxanmeldung

Melden Sie sich noch heute an unter der Fax-Nr. 02742/851/19 3 59 bzw. handel.gremialgruppe5@wknöe.at

Firma:

Adresse:

Namen der Teilnehmer:

.....

E-Mail:

Unterschrift:

Mein Tätigkeitsgebiet fällt in den:

Sportartikelhandel

Spielwarenhandel

Zutreffendes bitte ankreuzen!

Die Abrechnung erfolgt direkt über die Trainerin Frau Ulrike Fehring-Übellacker.

Versicherungsagenten**Die Zukunft des Versicherungsagenten**

Foto: WKNÖ

Obmann KommR Peter Salek, Univ.-Prof. DDR. Wolfgang Rohrbach, Dr. Harald Sippl.

Die Zukunft des Versicherungsagenten“ war das Motto der Fachtagung der NÖ Versicherungsagenten, die am 21. September auf der Schallaburg stattfand. Mehr als 150 Versicherungsagenten nutzten die Veranstaltung, um sich aus erster Hand über Branchentrends zu informieren. In seinem Eröffnungsstatement berichtete Obmann KommR Peter Salek über positive Entwicklungen in der Fachgruppe, z. B. die Verordnung einer Befähigungsprüfung, die zur Tätigkeit als Versicherungsagenten berechtigt. Auch die erreichte Einbindung in das Handelsvertretergesetz sei „ein Schritt in die richtige Richtung“. Nun müsse eine zentrale Forderung der NÖ Versicherungsagenten durchgesetzt werden: die Provisionsweiterzahlung auch im Falle der Beendigung des Agenturvertrages. Dies sei kein Privileg, sondern ein Recht, das auch anderen Vermittlergruppen zugestanden werde, so der Fachgruppenobmann.

Über „Neue Horizonte in der Altersvorsorge“ referierte Univ.-

Prof. DDR. Wolfgang Rohrbach in seinem pointierten Vortrag. Hier wurde anschaulich dargestellt, wie sich demographische Entwicklung und Migration auf die Altersvorsorge auswirken werden und welche neuen Aufgaben dadurch für den Versicherungsagenten entstehen und inwieweit diese Tendenzen die Aufgaben des Versicherungsagenten betreffen.

Die Podiumsdiskussion der Veranstaltung war der Zukunft des Versicherungsagenten gewidmet. Vertreter namhafter Versicherungsunternehmen – darunter Wüstenrot, Basler, Nürnberger sowie die Victoria-Volksbanken Versicherungs-AG – waren sich dabei einig: „Versicherungsagenten sind eine wichtige Vertriebschiene in der Versicherungsvermittlung!“

Obmann Peter Saleks Fazit nach der gut besuchten Fachtagung: „Eine gelungene Veranstaltung, die auch Themen außerhalb des Tagesgeschäfts der Versicherungsvermittlung aufgegriffen hat.“

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Mein Standpunkt

von Spartenobmann
KommR Ing. Josef Schirak
zur Handelsentwicklung

Rahmenbedingungen müssen stimmen!

Viele Jahre fühlte ich mich wie der einsame Rufer in der Wüste, wenn ich vor manchen negativen Entwicklungen in der Handelslandschaft warnte: Verödung der Stadtkerne bei gleichzeitiger Flächenentwicklung auf der grünen Wiese, Ausdünnung der Nahversorgung nicht nur im ländlichen Raum und Verlust der „Seele“ vieler Einkaufsstraßen durch das Verschwinden von unternehmergeführten Betrieben. Nun meine ich, dass sich in vielen Bereichen ein Umdenken ankündigt.

Mit der „Raumordnung Neu“ hat Niederösterreich einen mutigen Schritt in die richtige Richtung getan und eine österreichweite Vorreiterrolle übernommen. Das novelierte Raumordnungsgesetz ermöglicht, da es betriebstyp-

penneutral ist, wirtschaftliche Entwicklung, gewährleistet aber auch eine Sicherung der innerörtlichen Handelsstrukturen.

Handelstrend Regionalität!

Mit der Aktion „Echt aus Niederösterreich“ setzt die WKNÖ gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer ein starkes Zeichen im Rahmen des Megatrends Regionalität. Lebensmittel aus Niederösterreich für Niederösterreich werden unter einer gemeinsamen Dachmarke vertrieben. Das bringt regionale Wertschöpfung, sichert Arbeitsplätze im Bundesland und, last but not least, „schmeckt gut“!

Seit vielen Jahren ist mir die Sicherung der Nahversorgung im ländlichen Raum ein besonderes Anliegen. Auch hier sind

wir auf dem richtigen Weg, wurde doch in der letzten Regierungsklausur der NÖ Landesregierung eine großzügige Ausweitung der Förderung für Lebensmittelnahversorger beschlossen. Vielen Dank dafür!

Der Konsument entscheidet!

Doch letztlich sind diese Aktivitäten nur dann von Erfolg gekrönt, wenn der Konsument Umsatz in die Geschäfte bringt. In einer aktuellen Studie stellt die Unternehmensberatung A. T. Kearney fest, dass die Kundinnen und Kunden Servicequalität in überschaubaren, persönlichen Ladenlokalen wieder schätzen lernen. Ein klares Zeichen, dass man mit Kundennähe noch immer punkten kann.

Auf Grund dieser Entwicklungen sehe ich die Zukunft des Handels positiv, doch ist es an uns Händlern, diese Chancen zu nutzen!

Viehhandel und Fleischgroßhandel

Landesgremialtagung



Foto: Landesgremium

Teilnehmer der Landesgremialtagung.

Bei der Landesgremialtagung am 22. September im WIFI St. Pölten berichtete Obmann Öller den zahlreich erschienenen Mitgliedern über die Aktivitäten des Landesgremiums (Beschaugebühren, ÖFK, Preismaske, Kammerreform, ...).

Fachreferate hielten Landesveternärdirektor Hofrat Dr. Franz Karner über das neue Tiertransportgesetz sowie über den der-

zeitigen Stand bei den Beschaugebühren und Ing. Hailing (Drescher & Hailing Versicherungsmakler GmbH) über die Möglichkeiten der Reduktion von Versicherungskosten für Mitglieder des Landesgremiums.

Im Anschluss fand bei einem Buffet ein ausführlicher Erfahrungsaustausch statt. Danach gab es eine Führung durch die Innenstadt von St. Pölten.

Informiert sein – die NÖWI lesen!

Mercedes-Benz Karosserie- und Lackservice



Damit Ihr Geschäftserfolg nicht abreißt!

► Ein Unfall darf kein Ausfall werden. Denn als Unternehmer können Sie sich keine Ausfälle leisten. Daher sorgen wir dafür, dass Sie im Falle eines Unfalles mobil bleiben. Mit einem kostenlosen Ersatzfahrzeug für die Dauer der Reparatur Ihres Transporters! Und sollte in unserer Werkstatt einmal kein Ersatzwagen verfügbar sein, dann

erhalten Sie von uns als Wiedergutmachung eine Werkstattgutschrift in der Höhe von € 21,- exkl. MwSt. pro Tag! Unabhängig von den erbrachten Leistungen und den tatsächlich angefallenen Kosten. Versprochen!

Aktion gültig bei allen teilnehmenden Mercedes-Benz Servicepartnern bis 31. Dezember 2007, für Transporter bis 3,5 t.



www.mercedes-benz.at/karosserie



Kurier-Gastgarten-Wettbewerb: Landgasthaus Knell Landessieger!



Foto: NÖ Landespressedienst

Zwei geborene Waldviertler freuten sich besonders: Landesvize Ernest Gabmann und Präsidentin Sonja Zwazl. „25 Jahre, das ist die Nachhaltigkeit, die man sieht. Ich bin selbst aus dem Waldviertel und habe den Erfolg der Familie Knell mitverfolgt. Hier wird ein tolles Angebot an Produkten und Hausmannskost aus der Region geboten“, sagte Zwazl. Ernest Gabmann: „Als Waldviertler bin ich stolz, dass der Sieger ein Waldviertler Betrieb ist.“

Auf Anregung von Fachgruppengeschäftsführer Mag. Rudolf Keindl hat heuer der Kurier gemeinsam mit den gastgewerblichen Fachgruppen sehr erfolgreich einen Gastgartenwettbewerb durchgeführt. Gekürt wurde der schönste Gastgarten in Niederösterreich.

Von den Kurier-Lesern wurden ca. 180 Lokale für den Wettbewerb nominiert. Wer die meisten Stimmen in einer der sechs Regionen auf sich vereinen konnte, dem war der Regionalsieg sicher. Um die Gewinner zu ermitteln, mussten an die 40.000 Stimmzettel ausgezählt werden.

Im Landgasthaus Knell fühlen sich alle Altersgruppen wohl

Der Landessieger wurde von einer Fachjury ermittelt, wobei dem Landgasthaus Knell aus Mold im Bezirk Horn der Sieg nicht zu nehmen war. Neben dem Garten wurden auch Speisekarte und Ambiente des Betrie-

bes bewertet. Viele farbenfrohe Blumen- und Pflanzen-Arrangements zieren die saftig grüne Natur-Anlage. Der Garten ist ruhig gelegen und wirkt gemütlich, Gäste finden auf 220 Sitzen Platz. Daneben gibt es einen Kinderspielfeldplatz sowie eine abgelegene Laube. „Wir bemühen uns, dass sich alle Altersgruppen bei uns wohl fühlen. Kinder, Hundebesitzer, Motorrad- und Radfahrer“, schildert Juniorchefin Cornelia Knell.

Die Preisverleihung fand am Sonntag, dem 23. September, im Rahmen eines großen Festes aus Anlass des 25-jährigen Betriebsjubiläums statt. Redakteur Michael Jäger vom Kurier führte durch das Programm. LH-Stv. Ernest Gabmann und Präsidentin Sonja Zwazl überreichten die Auszeichnung und gratulierten der Familie Knell zum Betriebsjubiläum. Neben Fachgruppenobmann Rumpler stellten sich zahlreiche Stammgäste und Berufskollegen als Gratulanten ein.

Gastronomie

Hotellerie

Vier Regionsstammtische der Gastronomie und Hotellerie

- **Eröffnung und Begrüßung**
- **Betrugsbekämpfungsgesetz/Barbewegungs-Verordnung: „Im Visier des Finanzamts“**
Informationen durch Steuerberater Dr. Helmut Tacho
- **Aktuelles aus den gastgewerblichen Fachgruppen:**
Nichtraucherregelung neu – Jugend & Alkohol – Aktionen und Förderungen der Fachgruppen 2008

Termine:

10. Oktober 2007, 16 Uhr, Hotel Riepl, Karl Riepl, 2020 Hollabrunn, Parkgasse 2.

16. Oktober 2007, 16 Uhr, Karlwirt, Adolf Karl, 2731 Saubersdorf, Wr. Neustädter Straße 49.

Zusätzlich in Saubersdorf:

- Vorstellung der Gastro-Wochen
 - Gemeinsames Menü – kommentierte Mostverkostung durch Andi Ennsner
- 22. Oktober 2007, 16 Uhr**, Gasthof Böck, Roter Hahn, Marianne Widgruber, 3100 St. Pölten, Teufelhofer Straße 26.

29. Oktober, 15 Uhr, Kaffeerestaurant „Carrousell“, 3932 Kirchberg/Walde, Marktplatz 12.

Zusätzlich in Kirchberg/Walde:

Info zu regionalen Waldviertler Projekten

Die Barbewegungs-Verordnung bringt für die Unternehmer einschneidende Änderungen hinsichtlich der Aufzeichnungspflicht der Bareinnahmen. Die Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft hat in den letzten Monaten in vielen Verhandlungen mit dem Finanzministerium Klarstellungen und Verbesserungen im Detail zu erreichen versucht. Den aktuellen Stand wollen wir bei unseren vier Regionalstammtischen für die Gastronomie und Hotellerie unseren Betrieben vermitteln. Bitte wählen Sie einen Termin aus!

Mit Dr. Helmut Tacho, LBG Gloggnitz, haben wir einen profunden Steuerberater als Vortragenden, der viele Gastronomiekunden betreut. Es ist natürlich nicht möglich, die Infoveranstaltung in dieser Qualität in jedem Bezirk abzuhalten. Nutzen Sie deshalb die Chance, die kostenlosen Regionsstammtische zu besuchen!

Neben dem Finanzthema werden auch aktuelle Themen wie die geplante Nichtraucherregelung, das Thema Jugend & Alkohol oder die geplanten Aktionen der Fachgruppen für 2008 behandelt.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung zur Veranstaltung unter Tel. 02742/851/DW 19 6 11 oder per E-Mail tf1@wknoe.at bis spätestens 8. Oktober 2007.

**Die Sparte
Transport und Verkehr
finden Sie auf Seite 22!**

SPARTENEVENT novum07

Mit uns heben Sie ab!

INFORMATION UND CONSULTING IN NIEDERÖSTERREICH



Ronny Pecik,
VIP-guest



Prof. Dr. Gerd Prechtl,
Spartenobmann IC

PROGRAMM

ab 17:30 Uhr | Check-in mit Geist und Witz

18:00 Uhr | Departure

- ➔ Captain's speech:
Prof. Dr. Gerd Prechtl, CMC,
Obmann der Sparte IC
- ➔ Fleet commander:
KommR Sonja Zwazl,
Präsidentin der WKNÖ
- ➔ Safety instructions:
Mag. Christian Domany,
Vorstand Flughafen Wien AG
- ➔ VIP-guest on board:
Ronny Pecik im Gespräch mit Leo Himmelbauer
(Wirtschaftsblatt) und Gerd Prechtl (Sparte IC)
über Erfolgsfaktoren

19:30 Uhr | Flying Buffet mit Swing und Jazz

11. Oktober 2007 | 17:30 Uhr | Flughafen Schwechat

Gewinnen Sie einen Flug mit Austrian Airlines nach...!

Ihre Boarding Card lösen Sie
bitte bis einschließlich 8. Oktober
unter www.wko.at/noe/ic.

Die Sparte Information und Consulting - das Netzwerk der Dienstleister.
Die stete Verbesserung der Dienstleistungs-Qualität und die Verknüpfung notwendigen Wissens
ist ein wesentlicher Beitrag zur Dynamik der Wirtschaft in Niederösterreich.

Unternehmensberatung und Informationstechnologie

Constantinus Nominees Niederösterreichs Die wahren Gewinner: Kunden und Benutzer!

Die mit einer Constantinus-Nominierung ausgezeichneten Projekte 2007 aus Niederösterreich – „jobwald.at“ und „webERV“ – überzeugten nicht nur die Constantinus-Jury. Nur wenige Monate im Einsatz, zeigen beide Projekte, wo der wahre Sieg von IT- und Beratungsprojekten liegt: In der hohen Akzeptanz durch die Benutzer!



Constantinus-Landessieger, Kategorie Kommunikation & Netzwerke: V. l. n. r. Dr. Ilse Ennsfellner, Obfrau der Fachgruppe UBIT der WKNÖ, Dr. Martin Schneider, Leiter der Rechtsinformatikabteilung des Justizministeriums, Dipl.-Ing. Dieter Zoubek, IMD GesmbH.

Nur selten spiegeln Awards und Auszeichnungen im kommerziellen Umfeld den Erfolg im Sinne des Kunden wider. Der Constantinus versteht sich hingegen als langjährige Qualitätsoffensive, mit der der Fachverband UBIT bewusste Aspekte der Beratungsqualität öffentlichkeitswirksam auszeichnet, bei denen der Kundennutzen im Vordergrund steht.

Ein Blick auf Effekte und Erfolge der umgesetzten Visionen ausgezeichneten Projekte zeigt: Kunden beurteilen den Erfolg der Applikationen primär nach der Akzeptanz durch die Benutzer. Können die Ziele an dieser Schnittstelle erfüllt werden, sind die mit dem Projekt verbundenen Visionen schon bald Realität. Und genau hier konnten die im Rahmen des Constantinus Awards 2007 mit einer Nominierung ausgezeichneten Projekte

aus Niederösterreich punkten – nicht nur bei der Jury, sondern auch in der langfristigen Beurteilung durch die Kunden.

160 Kunden nach 11 Monaten

Mag. Roland Surböck, Mitbegründer und Geschäftsführer von „jobwald.at“, der ersten Internet-Jobplattform für Waldviertler Unternehmen, zur Wahl des Umsetzungspartners epiframe, Landessieger in der Kategorie „Informationstechnologie“: „Wir wollen die Schnittstelle zwischen Arbeitssuchenden und Arbeitgebern sein und mit unserem Angebot einen Beitrag zur Entwicklung des Waldviertler Arbeitsmarktes leisten, weil wir von den Qualitäten dieser Region, ihren Betrieben und Arbeitskräften überzeugt sind. Dieser Philosophie folgend haben wir auch für die Umsetzung einen



Constantinus-Landessieger, Kategorie Informationstechnologie: V. l. n. r. Dr. Ilse Ennsfellner, Obfrau der Fachgruppe UBIT der WKNÖ; Mag. Roland Surböck, Mitbegründer und Geschäftsführer von „jobwald.at“; Mag. Thomas Teufer, Epiframe-Geschäftsführer.

lokalen Partner gesucht und diesen in epiframe medienentwicklung gefunden, der sich mit der Idee identifizieren konnte.“

Epiframe-Geschäftsführer Mag. Thomas Teufer bestätigt: „Menschen aus unterschiedlichsten beruflichen Fachbereichen zur Kommunikation persönlicher Daten über das Internet zu ermutigen, erfordert neben Sicherheit und funktionaler Benutzerfreundlichkeit viel Einfühlungsvermögen.“

So konnte „jobwald.at“ laut Mitbegründerin und Geschäftsführerin Mag. Nina Traxler bereits wenige Monate nach dem Start eine erste positive Bilanz ziehen: „Bereits innerhalb von 2 Monaten konnten wir 80 Firmen als Testkunden gewinnen bzw. über 300 unterschiedliche BenutzerInnen pro Tag und insgesamt über 15.000 Zugriffe verzeichnen. Nach insgesamt 11 Monaten hat man bereits 140.000 Zugriffe und über 160 Kunden zu verzeichnen.“

Bereits 20% der Anwälte benutzen webERV

Ähnlich erfolgreich entwickelt sich das von IMD realisierte E-Government-Projekt, der Constantinus-Landessieger Niederösterreich in der Kategorie „Kommunikation & Netzwerke“: Auch hier stand neben der Vermeidung von Medienbrüchen die Benutzerakzeptanz an oberster Stelle der Zielsetzungen. Dipl.-Ing. Dieter Zoubek, der als IMD-Geschäftsführer für das Projekt beraterseitig verantwort-

lich zeichnet, räumt ein: „Benutzerakzeptanz durch die angestrebten Zielgruppen war – wie sooft – die größte Herausforderung, zumal ein bereits existierendes Vorläufersystem in der Zielgruppe gut eingeführt war. Daher war Teil unserer Aufgabe, die Zielgruppe – vorrangig Rechtsanwälte, Notare, aber auch Gemeindeämter, Behörden, Banken, Versicherungen und Unternehmen – zu motivieren, dieses System zu nutzen. Nach einem halben Jahr Betrieb sind bereits mehr als 20% der Anwälte auf das neue System webERV umgestiegen. Sogar deutsche Anwälte kommunizieren über webERV mit österreichischen Gerichten und äußern sich begeistert.“ Mit webERV wurde ein vollständig elektronischer Workflow realisiert und die Mitarbeiter des BMJ können sich durch den Wegfall administrativer Aufgaben vermehrt auf ihre juristischen Kernaufgaben konzentrieren – damit sind die wahren Gewinner Benutzer und Bürger!

Dr. Ilse Ennsfellner, Obfrau der Fachgruppe UBIT in der WKNÖ, unterstreicht die Bedeutung solcher Projekte: „Die beiden Unternehmen sind auf Grund der gelebten Philosophie in ihren Projekten verdiente Niederösterreichssieger des Constantinus Award. Hochwertige Projekte zeichnen sich nicht nur durch technische Innovation aus, sondern sie berühren den Alltag von Organisationen und Menschen konkret in positiver Weise.“

Unternehmensberatung und Informationstechnologie

Wie virtuell ist unser (Geschäfts-)Leben?

Wahrnehmungsforscher behaupten, dass Virtualität als real empfunden wird, weil die reale Welt selbst virtuell ist. Realität ist nur ein Wahrnehmungskonstrukt unserer Sinne. Doch mit neuen Technologien hält eine weitere Dimension der Wahrnehmung Einzug:

„Virtuelle Welten – ihre realen Auswirkungen und Herausforderungen“

Im Rahmen des CCC am Mittwoch, dem 24. Oktober 2007 (ab 18:30 – Essl-Museum, 3400 Klosterneuburg), diskutieren namhafte VertreterInnen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik:

- **Virtualität – Realität:** Wer oder was definiert die Grenzen?
- Wo liegen die **Auswirkungen und Herausforderungen** aber auch die Gefahren für die reale Welt?
- Beispiele und Lösungsansätze der **kommerziellen Nutzung**
- Worin besteht der **Auftrag an IT- und Unternehmensberatung** einerseits, an die Gestaltung der **Rahmenbedingungen** andererseits?

Weitere Infos unter www.ubit.at/noe

Immobilien- und Vermögenstreuhänder

Rückblick Fachgruppentagung



Teilnehmer der Fachgruppentagung.

Die Fachgruppentagung am 21. September 2007 im Schloss an der Eisenstraße lockte mehr als 100 Mitglieder nach Waidhofen/Ybbs. Großes Interesse war bei den Vorträgen der Erste Bank gegeben. Mag. Roman Eisenmagen und Dr. Thomas Karall bestärkten ihre Aussage „Österreich braucht mehr Wohnungen“ durch professionelle Studien. Nach dem Mittagessen folgte ein weiterer Höhepunkt: Dr. Wolfgang Dirnbacher berichtete über

„Aktuelles im Wohnrecht.“ Gebannt lauschten die Teilnehmer seinen Ausführungen und wenn nicht andere Termine gewartet hätten, dann würden sie wohl noch immer zuhören.

Bei einem gemeinsamen Abendessen konnten die Eindrücke der Landesausstellung und des gesamten Tages verarbeitet werden. Als Abschluss genossen die Teilnehmer eine Nachtwächterführung durch die schöne Altstadt von Waidhofen/Ybbs.



Besuch der Landesausstellung.

Buch- und Medienwirtschaft

Fachgruppentagung

am 25. Oktober 2007 um 16.30 Uhr, im Magna Racino, Racino Platz 1, 2483 Ebreichsdorf.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2006
5. Bericht des Fachgruppenob-

mannes über Aktuelles und Umsetzungen

6. Finanzangelegenheiten
 - *) Rechnungsabschluss 2006
 - *) Voranschlag 2008
7. Podiumsdiskussion

Werner Brunner im Gespräch mit den Verlegern R. Ivansch (Kral), H. Bitsche (Residenz) und Dr. Steiner (EcoWin)
8. Diskussion und Allfälliges



Güterbeförderungsgewerbe

Schierhuber zu neuem Präsidenten der AISÖ/IRU gewählt

Der niederösterreichische Transportunternehmer Heinz Schierhuber, 49, wurde am 26. September zum neuen Präsidenten der AISÖ (Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Straßenverkehrsunternehmer) gewählt. Schierhuber ist damit der neue Repräsentant Österreichs in der Internationalen Straßentransportunion IRU. Die 1948 von der UNO gegründete IRU ist der Weltverband für gewerblichen Straßenpersonen- und Straßengüterverkehr mit Sitz in Genf. Der Verband hat weltweit mehr als 160 Mitglieder.

Schierhuber in einer ersten Reaktion: „Ich freue mich sehr über diese Arbeit auf internationaler Ebene und trete dieses Amt mit hohem Verantwortungsgefühl für Österreich an. Österreichs verkehrswirtschaftliche Interessen müssen auch international – in der IRU – eine Rolle spielen. Dafür werde ich mich sehr einsetzen“.

Im Rahmen der AISÖ-Generalsammlung wurde auch der gesamte Vorstand neu bestellt: Ihm gehören Nikolaus Glisic (Transporteure), Karl Molzer (Autobusse), Anton Eberl (Taxis) und Karl Frohner (Werkverkehr) an.



Heinz Schierhuber: „Ich werde mich intensiv für Österreichs verkehrswirtschaftliche Interessen auch auf internationaler Ebene einsetzen.“

Heinz Schierhuber ist Geschäftsführer und Inhaber der Firma Josef Schierhuber GmbH in Zwettl. Das Unternehmen betreibt seit mehr als 40 Jahren internationalen Güterverkehr hauptsächlich nach Osteuropa, Italien und Deutschland. Heinz Schierhuber ist Fachgruppenobmann der Transporteure in NÖ und seit 2005 stv. Fachverbandsobmann im Fachverband Güterbeförderung in der Wirtschaftskammer Österreich.

Fotos: z. V. S.

Foto: Archiv



Spannende Lösungen
Stützenfrei bis 100m

ATC
Generalunternehmungen

- Stützfrie Spannweite von 12 bis 100 Meter
- Moderne Fassade mit zeitlosem Design
- Hohen Brandschutzanforderungen entsprechend
- Individuelle Planung von Büro- und Sozialräumen auch in Massivbauweise
- Konzeption, Planung und Realisierung – Schlüsselfertig, termingerecht und zum Fixpreis.

ATC Generalunternehmungen, Mostviertelstr. 5, 3100 St. Pölten
T: 0 27 42 / 22 992, office@gutgebaut.at, www.gutgebaut.at

 HALLEN

ATC Generalunternehmung Hallenbau für Industrie, Handel und Sport

D-SEVEN

Als Generalunternehmer bieten wir den vollen Leistungsumfang für die Ausführung Ihres Bauprojekts – **von der Planung, über die Abwicklung von Behördenwegen, bis hin zur Innenraumgestaltung.** Dabei werden Art und Nutzbarkeit des Gebäudes ausschließlich durch die Anforderungen Ihres Unternehmens bestimmt.

Jede Immobilie wird von uns nach strengen Kriterien der Wirtschaftlichkeit und Ästhetik geplant und gebaut. Diese Herangehensweise ist Garant für Kostenoptimierung, Produktivität und nicht zuletzt für die Freude, darin zu arbeiten.

Zu Beginn jedes Projekts stehen eine ausführliche Bedarfsanalyse sowie eine absolut **verlässliche Kalkulation von Zeit, Wirtschaftlichkeit und Kosten.**

Für die **termingetreue Umsetzung** sorgt unser erfahrenes und bestens eingespieltes Team von Fachkräften. Nicht zuletzt durch eine qualitative Verarbeitung von modernen Materialien garantieren wir Ihnen:

Ihre Halle, Ihr Bürogebäude oder Ihr Shop wird Sie in jeder Hinsicht zufrieden stellen!

Kontaktieren Sie uns einfach für ein unverbindliches Erstgespräch!

ATC Generalunternehmungen GmbH | Mostviertelstr. 5 | 3100 St. Pölten | T: 0 27 42 / 22 992 | office@gutgebaut.at | www.gutgebaut.at

Sonderthema • Niederösterreichische Wirtschaft • Sonderthema

Wellness – Gesundheit – Kuren – Beauty

Hildegard von Bingen

Mit Hildegard von Bingen Gesund & Fit durch Herbst und Winter

In den RING Gesundheits- & Schönheitshotels der Familie Wilfinger, in denen ich als Hildegard-Mediziner und Energetiker tätig bin, wird mit der RING Glückskur® ein einzigartiges Gesundheitsprogramm angeboten. Lebenskraft durch Stärkung des Immunsystems, Abhärtung und Verbesserung des Stoffwechsels haben hier oberste Priorität.



Foto: Archiv Wilfinger Hotels

schlackung, Entgiftung, Entsäuerung und Entwässerung des Körpers.

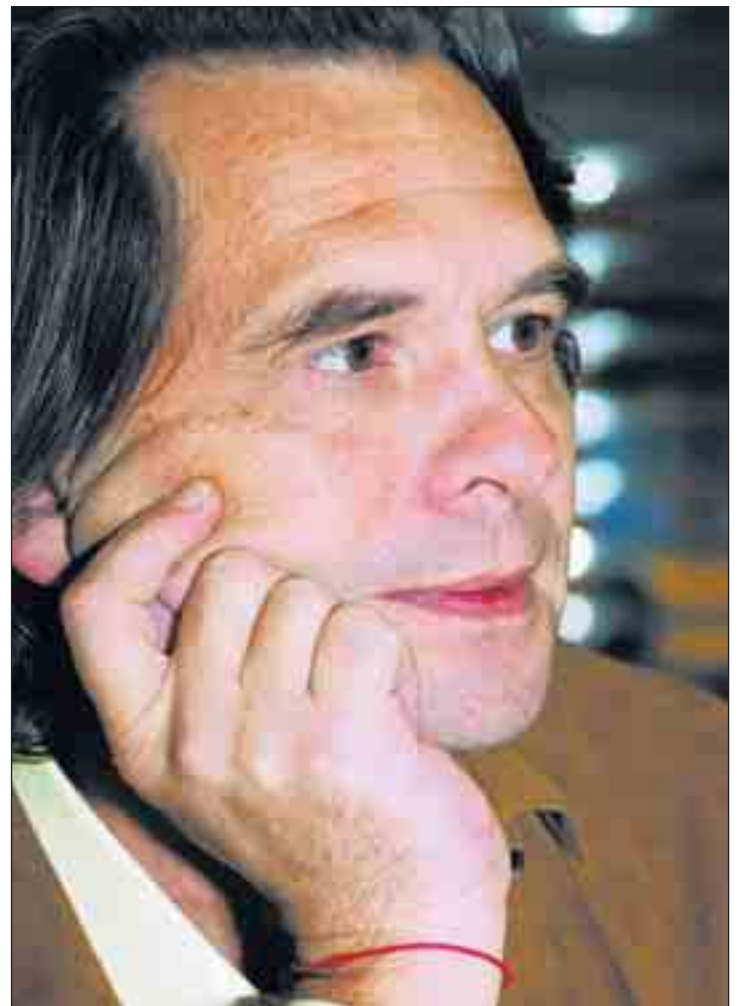
Mit gezielten, umfangreichen Bewegungs- und Kneippangeboten wird der Körper zusätzlich gestärkt und so für die kältere Jahreszeit gut vorbereitet. Besuche des spirituellen Kraftortes am Masenberg mit seinen Energieplätzen, die man mit Respekt und meditativer Geisteshaltung betreten soll, tragen außerdem zum Wohlbefinden von Körper, Geist und Seele bei.

Die RING Glückskur® wird den individuellen Bedürfnissen angepasst und beinhaltet vollwertige Bionahrung sowie wirkungsvolle Kräuterheilmittel nach Hildegard von Bingen.

Die vitaminreiche RING Biokost ist auch ein wichtiger Beitrag zu Prävention, Regeneration, Heilung und gesunder Gewichtsregulierung. Außerdem bewirkt sie in Zusammenhang mit Hildegard-Kräutertees, Elixieren, Latwerge uvm. eine intensive Reinigung bzw. Ent-

Für die Herbst- und Winterzeit gelten jetzt besonders attraktive Preisvorteile wie z. B. Halbpreiswoche für runde und halbrunde Geburtstage und Hochzeitstage, Fastenrabatt, Langzeiturlaub (4 Wochen bleiben – 3 Wochen bezahlen) etc.

Ich empfehle daher einen Glückskur-Aufenthalt in den Wilfinger-Hotels, der auf Naturheilkunde aufgebaut und in Österreich einzigartig ist – für Gesundheit, Schönheit und Wohlbefinden auch in der kalten Jahreszeit!



Dr. Richard Brodnik, Hildegard-Mediziner und Energetiker

Buchungen & Informationen:

RING Gesundheits- & Schönheitshotels Wilfinger, Hartberg und Bad Waltersdorf

Österreichs größter Anbieter für Naturheilkunde nach Hildegard von Bingen.

RING Bio Hotel Wilfinger Hartberg, Gesundheitszentrum & Schönheitsfarm

Tel.: 03332/608/0, E-Mail: hartberg@ringzentrum.at

Bio-Thermen-Hotel & Biodorf Wilfinger ****
Bad Waltersdorf, Gesundheitszentrum & Beauty Spa,
Tel.: 03333/29 81/0,
E-Mail: badwaltersdorf@ringzentrum.at

www.wilfinger-hotels.at

Dr. Richard Brodnik

Heilfasten & abschalten

In Zeiten, in denen Prophylaxe und Vorsorge immer mehr an Bedeutung gewinnen, wird auch Heilfasten zu einem immer attraktiveren Thema.

Das jährliche Fasten fördert die Gesundheit, bringt mehr Energie in die körperliche und geistige-seelische Wahrnehmung, lässt ungeliebte Fettpölscherchen schmelzen, schafft ein neues positives Körpergefühl und ist eine Chance, die Ernährung auch für den Alltag umzustellen.

Fasten kann bei vielen Krankheiten Linderung oder Heilung

bringen. In manchen Fällen ist vom Fasten abzuraten. Im Zweifelsfall fragen Sie bitte Ihren Arzt. Fasten betrifft den Menschen in seiner Einheit von Körper, Geist und Seele, denn wenn der Körper sich von Schlacken und Giftstoffen befreit, wird auch der Kopf klarer und die Seele atmet auf. Fern von allen „schlechten Gewohnheiten“, vom Alltags-trott und den seinen vielen Rei-

zen kehrt innere Ruhe ein, die Gedanken werden klarer und freier und neue Möglichkeiten

tun sich auf. Für viele fällt in dieser Zeit auch der Startschuss für einen Neubeginn.

Gesundheitshotel
Klosterberg
Das andere Urlaub

Der andere Urlaub
Heilfasten & Wandern im Waldviertel

Fixe 10 Tagetermine in der Zeit bis 12.12.2007 und 02.01. - 13.07.2008

- Vollpension mit Einstieg-, Trink- und Auftage
- Täglich Morgengymnastik und geführte Wanderungen
- Nordic Walking mit Einschulung, Wassergymnastik
- Vorträge über "Schlank ohne Diät im Alltag" u.v.m.

FAMILIE LAITNER

A-3921 Langschlag 170, Tel. 02814/82 76, Fax DW. 170
E-Mail: info@klosterberg.at, www.klosterberg.at

Vortragsreihe „Treffpunkt Gesundheit“ in den NÖ Landeskliniken Ihre Medizinfragen von Spezialisten beantwortet

Im Rahmen der Initiative „Gesünder leben in Niederösterreich – sorg vor“ präsentieren führende Medizinerinnen und Mediziner des Landes beim „Treffpunkt Gesundheit“ eine breite Palette an Gesundheitsthemen.

Das Land NÖ lädt alle gesundheitsbewussten Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher in ihre lokalen Spitäler ein und bringt Top-Information aus dem Gesundheitsbereich ganz in Ihrer Nähe. Seit Anfang September wird diese Vortragsreihe für Interessierte angeboten.

Führende Medizinerinnen und Mediziner des Landes geben ihr Wissen weiter und referieren praxisnah über aktuelle Gesundheitsthemen. Vorbeugung, Früherkennung, Diagnose und Therapie von Erkrankungen stehen im Zentrum dieser Vorträge. Dabei erfahren Sie auch, wie Sie selbst einen Beitrag zum Erhalt Ihrer Gesundheit leisten können. Im Anschluss an die Vorträge stehen die Referenten gerne für Fragen zur Verfügung.

Mit über 400 Einzelvorträgen wird Ihr Landeskrankenhaus zum Gesundheitszentrum und zur ersten Anlaufstelle für Informa-

tionen rund um die Gesundheit!

„Mit Treffpunkt Gesundheit möchten wir allen Interessierten die Möglichkeit bieten, sich aus erster Hand über aktuelle Gesundheitsthemen zu informieren. Wir bieten damit sozusagen einen kleinen Blick „hinter die Kulissen“ der komplexen Themenwelt der Medizin und möchten auch ein neues Bewusstsein für die eigene Gesundheit schaffen. Die Vortragsreihe ist ein weiterer Schritt der Landeskliniken in Richtung Gesundheitszentrum“, freut sich Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka.

In unseren Landeskliniken erhalten Sie ab sofort nicht nur beste Qualität in der medizinischen und pflegerischen Versorgung, sondern auch Informationen aus erster Hand. Nützen Sie diese Gelegenheit und besuchen Sie kostenlos „Treffpunkt Gesundheit“. Für die Vortragsreihe ist-



Foto: Landeskliniken Holding

keine Anmeldung erforderlich. Beginn aller Vorträge: 18.30 Uhr, der jeweilige Vortragssaal ist vor Ort ausgeschildert.

Seien auch Sie dabei und sorgen Sie für Ihre Gesundheit vor! Nützen Sie die Chance, sich kostenlos bei Spezialisten Ihres Landeskrankenhaus über das Aktuellste aus Medizin und Forschung zu informieren!

Auszug aus den Themen: Brust- und Darmkrebsvorsorge, Diabetes, Manisch depressives Krankheitsgeschehen, Chirurgische Therapie des krankhaften

Übergewichts, Antibiotika, Maßgeschneiderte Krebstherapie, Osteoporose, Raucherentwöhnung, Männergesundheit, Mythos Bandscheibe, Gut sehen in jedem Alter, Gelenksbeschwerden, Kreuzschmerz, Reizmagens und Reizdarm, angstfreie Narkosevorbereitung, Schmerzsymptome an der Hand, Gesunde Beine sind schön, Geistig und körperlich fit ins Alter u. v. a.

Termine und nähere Informationen auch unter:
www.sorgvor.at
Hotline: 02742/22 6 55/2

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Frisuren aus Erde und Feuer



Im Bild von links nach rechts: Mag. Andreas Geierlehner, LAbg. Michaela Hinterholzer, Lehrling Dominik Haubenberger, Bezirksinnungsmeister Adolf Schmid, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer.

Erde und Feuer machen von sich reden. Und dies nicht nur bei der Landesausstellung. Die 3. Klassen der Berufsschule der Friseurie in St. Pölten stellten ihren Frisurenwettbewerb nach einer Idee von Bezirksinnungsmeister Adolf Schmid unter dieses Thema und kreierten künstlerische Frisuren. Die besten Ergebnisse wurden prämiert und der

Öffentlichkeit vorgestellt. Zu sehen sind die feurigen Frisuren auch im Rahmen der Landesausstellung in St. Peter/Au und Waidhofen/Ybbs.

Dominik Haubenberger aus Amstetten ist einer der Lehrlinge, der für seine „haarsträubende“ Idee einen Preis mit nach Hause getragen hat.

ORF auf Sommertour im Gasthaus Prosini



Anlässlich des Bauernbrunches besuchte ein Team von ORF NÖ die „Gulaschwirtin“ in St. Georgen am Reith. Serviert wurden u. a. eine Ybbstaler Rahmsuppe und Schnürkräpfen aus Mostteig. Musikalisch untermauert wurde das gemütliche Beisammensein vom „Haselgraben-Trio“ aus Ybbsitz. V. l. n. r. Kameramann Johann Steinkogler, Wirtin Felicitas Prosini, Redakteurin Birgit Salzer, Wirtin Ursula Prosini, Bgm. Andreas Rautter.

Aufmarsch der Bäcker



Für die Brotwoche (15. bis 21. Oktober) haben sich die Bäcker aus dem Bezirk etwas ganz Besonderes einfallen lassen. In Bäckertracht und mit vollen Brotkörben ziehen sie um 14 Uhr in das Schloss St. Peter/Au, um ihre Produkte verkosten zu lassen. Bezirksinnungsmeister Klaus Kirchdorfer zur Standortwahl: „Das Thema Feuer und Erde der Landesausstellung ist ganz auf unseren alten Handwerksberuf zugeschnitten!“

WimTec als Modell für Innovation und Wachstum



Gerade sorgt WimTec mit zukunftsorientierten Waschtischarmaturen auf Basis von Kapazitivtechnologie wieder international für Aufmerksamkeit in der Sanitärbranche. Nun öffnete das Unternehmen sein baulich erweitertes Ausbildungs- und Kommunikationszentrum „freiraum“ für die Tagesenquete „Wachstum durch Forschung“. Mit Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka, AMS NÖ-Chef Karl Fakler und WimTec-Geschäftsführer Herbert Wimberger (l.) erörtern Kenner der Materie mit Kunden und Partnern von WimTec, wie Innovationsführer zu Stände kommen und wie sie das wirtschaftliche Wachstum der Region akzentuieren.

Seminar: „Der Professionelle Businessplan“

Ein Businessplan kann unter anderem dazu beitragen, dass Ihre Geschäftsidee ein Erfolg wird. Aus diesem Grund laden wir Sie zu einem kostenlosen Seminar ein, bei dem Sie die Grundlagen für die Erstellung Ihres Geschäftskonzeptes vermittelt bekommen. An zwei Abenden lernen Sie die wichtigsten Basics kennen, die einen pro-

fessionellen Leitfaden für Ihr unternehmerisches Handeln ausmachen! Als Trainer fungieren Experten der WKNÖ-Bezirksstellen und des RIZ-Gründerservice.

Das nächste Seminar findet am 22. Oktober 2007 (2. Seminartag am 24. Oktober 2007) jeweils von 17 bis 21 Uhr im RIZ Amstetten statt. Nähere Informationen zur Anmeldung finden Sie unter www.gruenderservice.at/veranstaltungen oder unter 02622/26 3 26/102.

Mitarbeitererehrung bei Viklicky



Foto: z. V. 8

Für 25-jährige Mitarbeit bei Viklicky Kühlung, Kälte und Technik wurde Johann Hehenberger (l.) auch seitens der Wirtschaftskammer Amstetten von Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer (r.) ausgezeichnet. Betriebsinhaberin Ingrid Hilde Viklicky (2. v. r.) bedankte sich für die wertvolle Zusammenarbeit und wünschte dem Jubilar für die weitere Zukunft alles Gute.

Baden

wko.at/noe/baden

Baden stark vertreten am 30. Unternehmerinnenforum



Foto: Weinkirn

Rund 40 Teilnehmerinnen zählte die Delegation der Badener Frauen in der Wirtschaft (FIWI), die am 30. niederösterreichweiten Unternehmerinnenforum in Schloss Hof teilnahmen. „Wir freuen uns sehr über die rege Teilnahme aus dem Bezirk“, meinte Carmen Jeitler-Cincelli, (6. v. r.) Obfrau der FIWI Baden, sowie Mag. Andreas Marquardt von der Bezirksstelle Baden. Neben einer Führung durch das wundervoll renovierte Schloss Hof erwartete die Teilnehmerinnen ein umfangreiches Vortragsprogramm, ein Wirtschaftskabarett sowie eine Modeschau (siehe Seite 3).

Anny Denk – älteste noch aktive Unternehmerin im Bezirk Baden



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Ihren 90. Geburtstag feierte Anny Denk aus Pottendorf, die älteste noch aktive Unternehmerin im Bezirk Baden. Aus diesem Anlass stellten sich Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols und Bezirksstellenausschussmitglied Rene Hompasz bei der rüstigen Jubilarin ein. Die Elektrikerfirma Denk besteht schon seit 1927 und wurde vom Schwiegervater Anny Denks gegründet. Seit 1988 hat sie den Betrieb auf den Verkauf eingeschränkt.

Renault-Festival im Autohaus Preisler Pottendorf



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Im Mittelpunkt des Interesses des heurigen Renault-Festivals im Autohaus Preisler in Pottendorf stand der neue Twingo, dessen Preis-

Leistungs-Verhältnis auch Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols (2. v. r.) und Bezirksstellenausschussmitglied Rene Hompasz (l.) beeindruckte, als sie Regina und Johann Preisler besuchten, die gerade dabei sind, ihren Kfz-Betrieb um einen Ausstellungsraum zu erweitern.

Ein guter Partner schaut aufs Geld.

Der Vito EcoBus schon ab 19.490,-* Euro.

► Im Geschäftsleben braucht man Partner, auf die man sich verlassen kann. So wie den Vito EcoBus. Mit ADAPTIVE ESP® bringt er bis zu neun Personen

samt Gepäck oder Arbeitsgerät sicher ans Ziel. Egal ob zur Baustelle oder zum Hotel. Serienmäßige Klimaanlage und 116 PS machen die Arbeit zum Vergnügen.



Mercedes-Benz

*Unverbindlicher Richtpreis exkl. MwSt. und NoVA. Richtpreis für das Modell Vito 111 CDI EcoBus in kompakter Ausführung inkl. MwSt. und 13 % NoVA: € 26.069,-. Vito: Kraftstoffverbrauch 8,2-13,2 l/100 km, CO₂-Emission 217-315 g/km

Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at

Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog
2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum-NÖ Süd, Straße 4, Postfach 126, Tel. 02236/604-0;
Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1041 Wien, 2700 Wiener Neustadt



Triestingtaler Regionsfest



Die Kleinregion Triestingtal und künftige Leaderregion veranstaltete am 21. und 22. September ein Regionsfest in Leobersdorf. Bei spätsommerlichem Kaiserwetter gab es Schmankerl aus der Gegend, Musik von lokalen Gruppen und diverse Aktionen der örtlichen Wirtschaft. Regionssprecher Bürgermeister Franz Seewald (L), DI Elisabeth Hainfellner und Bürgermeister Anton Bosch führten bei dem Fest den „Triestingtaler“ auch offiziell in der Marktgemeinde Leobersdorf ein.

Was Produkte sexy macht



war das Motto einer Veranstaltung in der Wirtschaftskammer in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation. Vor über 100 Besuchern hielt Fachgruppenobmann Manfred Enzlmüller einen Vortrag über moderne Erkenntnisse der Werbewirtschaft. Im Bild v. l. n. r.: Obmann Manfred Enzlmüller, Bezirksvertrauensmann Wolfram Hermann-Hubler, Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols.

Hausmesse bei Firma Mewald in Pottendorf

Die Hausmesse der Firma Mewald in Pottendorf stand heuer unter dem Motto „Technik mit Vorsprung“. Davon, dass dieses Motto nicht grundlos gewählt wurde, konnten sich

auch Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols und die beiden Bezirksstellenausschussmitglieder KommR Gerhard Waitz und Rene Hompasz überzeugen. Die neueste, schon patentierte Ent-



V. l. n. r.: Mag. Max Vols, KommR Gerhard Waitz, Klaus Mewald, Rene Hompasz.

wicklung ist ein Garagenfalttor, das sich laut Firmenchef Klaus Mewald mit der zwei- bis dreifa-

chen Geschwindigkeit aller anderen am Markt befindlichen Garagentore öffnet bzw. schließt.

Bruck/Leitha wko.at/noe/bruck

Kochvorführung bei Möbelhaus Halter



Das Möbelhaus Halter aus Bruck/Leitha lud zu einer Kochvorführung in die Filiale Neusiedl/See. Geschäftsführerin Karin Halter (4. v. r.) war mit der Darbietung sichtlich zufrieden.

1 Jahr Fotografie Pschill



„Wir halten ihre schönsten Momente fest“, so das Motto von Hedwig Pschill (Bildmitte). Die Familie und die Ehrengäste stellten sich dem Fotografen.

Vor einem Jahr startete Hedwig Pschill ihre selbstständige Tätigkeit als Fotografin in der

Wiener Gasse 10 in Bruck an der Leitha. Mit Stolz und Zufriedenheit blickt sie auf das erste Jahr

Foto: z. V. g.

Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Foto: Bezirksstelle

Foto: z. V. g.

Foto: z. V. g.

zurück und nahm dies zum Anlass einer kleinen Feier. „Es ist alles viel besser gelaufen, als ich es mir vorstellte“, meinte eine durchaus zufriedene Chefin. Ihr Arbeitsprogramm umfasst

Hochzeiten, Portraits, Dessousaufnahmen, Pass- und Bewerbungsfotos, Kinderfotos, Schul- und Kindergartenfotos, Bälle und sonstige Anlässe wie z. B. Taufen u. a. m. sind ihr Markt.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Sprechtage im Oktober

- **Zistersdorf:** Freitag, den 19. Oktober, 10 bis 11.30 Uhr, 1. Stock, Besprechungszimmer der Stadtgemeinde, Tel. 02532/24 01/0.
- **Groß-Enzersdorf:** Jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr, Marchfelder Volksbank, Hauptplatz 1, 2301 Groß Enzersdorf, Tel. 02249/23 07.

Brot für alle Kinder dieser Welt

Anlässlich der Österreichischen Brotwoche vom 15. bis 20. Oktober und des Welternährungstages am 16. Oktober laden die Bäckermeister von Niederösterreich zu einer Solidaritätsaktion ein. Alle 650.000 NÖ Haushalte erhalten am 10. Oktober einen Gutschein für ein halbes Kilo Brot, den man in über 100 niederösterreichischen Bäckereien einlösen kann. Die Kunden werden eingeladen,

dafür eine Gabe in die Spendenbox in der Bäckerei zu geben.

Das Projekt, das die Bäcker unterstützen, wird von acht Missionaren aus Niederösterreich und Wien durchgeführt. Sie leisten seit vielen Jahren in Ecuador mit Schulbildung eine wichtige Aufbauarbeit. Mit 2 Euro kann ein Kind in Ecuador ein Monat lang Schulbrot erhalten. Es handelt sich um eine gemeinsame Aktion der NÖ Bäckerinnung



Foto: Peter Wolfgang Surovic

mit dem Referat für Mission und Entwicklung der Erzdiözese Wien und Mission Wien. Kardinal

Dr. Christoph Schönborn hat für dieses Projekt die Schirmherrschaft übernommen.

Raumordnungsprogramm Drösing: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Drösing beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Aus diesem Grunde wird bis 15. 10. 2007 im

Gemeindeamt Drösing der Entwurf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

N
E
S
T
O
R

2
0
0
7



Wettbewerb für Unternehmen

- Ausgezeichnet werden Unternehmen, die besondere Maßnahmen für ihre älteren MitarbeiterInnen und ein alternsgerechtes Arbeitsumfeld setzen.
- Zur Teilnahme eingeladen sind alle österreichischen Unternehmen, NGO's, die öffentliche Verwaltung und Interessensvertretungen.
- Bewerben Sie sich noch bis 19. Oktober 2007!

Teilnahmeformular unter www.nestor.at

 **bmsk: SOZIALES UND KONSUMENTENSCHUTZ**

Kooperationspartner:



Betriebsbesuche in Strasshof

Am 7. September 2 besuchten Kommerzialrat Rudolf Solan, Wirtschaftskammerobmann Herbert Röhner und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosen-

berger die Betriebe von Ljubomir Markovic und Roman Sperner, beide im Bereich des Finanzdienstleistungswesens tätig.

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Dr. Agnes Rudda erhielt „Liese-Prokop-Frauenpreis“



Foto: NÖN / Gmünder Zeitung

Die Preisverleihung des „Liese-Prokop-Frauenpreises“ fand im Casino Baden statt. Unter den Preisträgerinnen befand sich auch Dr. Agnes Rudda aus Heidenreichstein, die ihren Preis in der Kategorie Wirtschaft. verliehen bekam. Im Bild v. l. n. r. Landeshauptmann Erwin Pröll, die Wirtschafts-Preisträgerinnen Marion Aigner (Biobäuerin aus Porrau), Agnes Rudda (Unternehmerin und Autorin aus Heidenreichstein), Waltraud Weiser (Unternehmerin aus Ybbsitz) und Landesrätin Johanna Mikl-Leitner.

Workshop „Werbemittelservice“ des Direktvertriebes im WIFI Gmünd



Foto: z. V. g.

Einige der Teilnehmer des Workshop „Werbemittelservice“ des Direktvertriebes v. l. n. r.: Manfred Enzlmüller, Irene Trötzmüller, Sandra Zwinz, Andreas Zimmer, Christine Jank, Margit Anderl, Alfred Haneder und Karin Schübel.

Am 14. September fand im WIFI Gmünd der Workshop „Werbemittelservice“ des Direktvertriebes statt.

Dabei wurden den „DirektberaterInnen“ Tipps gegeben, worauf sie achten sollen, damit sie bei ihrer Werbung die richtigen Kaufmotive ansprechen. Ins-

besondere wurde bei diesem Workshop vermittelt, wie sie selbst ihre Werbemittel, wie z. B. Visitenkarten, Briefe, Folder, Inseratvorlagen oder Einladungen gestalten können und worauf es ankommt, um Werbetexte kurz und informativ zu gestalten.

Trainer Dkfm. Dipl.-Graf. Manfred Enzlmüller gab viele wertvolle Anregungen und Tipps aus der Praxis, und die Teilnehmer waren alle der Meinung, dass dies ein sehr informativer und wertvoller Workshop war.

Das Ziel des Gremiums Direktvertrieb ist es, seinen Bera-

terinnen und Beratern ein Werkzeug in die Hand zu geben, um Werbung „professionell – zeitsparend und kostengünstig“ zu gestalten. Zugang zu diesen Services haben alle DirektberaterInnen mit der „Golden Card“ auf der Internetseite www.derdirektvertrieb.at/noe

Horn

wko.at/noe/horn

Betriebe im Fokus: Region Weitersfeld

Autohaus Klement: „Ford-Zentrum“ im Grenzland



Foto: Bezirksstelle

V. l. Ernst und Willi Klement, Ernst Proksch-Weilguni, Bezirksstellenobmann Ing. Mag. Werner Groß, Autohaus-Mitarbeiter Martin Gruber und Ludek Szabo, Kurt Klement.

„Wir haben mit persönlicher Kundenbetreuung in Oberhöflein als Kfz-Technik-Betrieb einen technischen Nahversorgungspunkt geschaffen. Mit sechs Mitarbeitern und der Marke „Ford“ als Schwerpunkt können wir die Region in allen Bereichen der Kfz-Technik betreuen. Unser Know-how und laufende Weiterbildung erlaubt uns perfektes Service und Reparaturarbeiten für alle Marken und „Pickerl“-Servicierung. Unsere Kunden stammen aus der Region, zum Teil auch aus

dem Bezirk Hollabrunn, insbesondere Retz und Pulkau“, erklärte Ernst Klement im Unternehmengespräch die Service- und Angebotspalette des Betriebes. Trotz der Grenznahe zu Tschechien und der Grenzöffnung 2005 konnte der Betrieb mit hoher Servicequalität und technischem Know how sich behaupten. Kaufkraftveränderung durch Überalterung und Abwanderung werden durch Markterweiterung ausgeglichen.

www.ford-klement.at

Anglerparadies „Natur pur“ im Waldrevier Hessendorf

Mit einer Teichanlage in Hessendorf, verbunden mit einer idyllischen Gastronomieanlage, und fünf Appartmenthäusern in Oberhöflein haben Helga und Ing. Werner Neubert ein Ausflugsziel geschaffen, das ganz besonders von Besuchern aus Wien, Oberösterreich und der Region genutzt wird. Die

Appartmenthäuser sind für vier Personen konzipiert und rund um ein Biotop angeordnet.

„Unsere Anlage und die reizvolle Umgebung eignen sich ideal für Familien mit Kindern und lassen Naturerlebnis pur von Wandern über Fischen und Grillen zu. Eine eigene Bahnhaltstation des „Reblaus-Express“



Foto: Bezirksstelle

V. l. Helga Neubert, Ing. Mag. Werner Groß, Ernst Proksch-Weilguni, Bgm. Ing. Werner Neubert.

direkt bei den Fischteichen von Mai bis Ende Oktober an Wochenenden (Sa., So.) bietet eine zusätzliche idyllische Verkehrsverbindung“, zeigten Helga und Ing. Werner Neubert ihre reizvollen Erlebnispunkte auf. In nächster Nähe liegen Aus-

flugsziele, u. a. das Barockschloss Riegersburg, Stift Geras, die historischen Städte Drosendorf und Hardegg, der Bergwerkssee in Langau und das Perlmutterzentrum in Felling.

www.anglerparadieshessendorf.at

„Echt aus NÖ“ – Handelshaus Kiennast: Pilotwerbung



Foto: Bezirksstelle

V. l. Raimund Kiennast, Fr. Pfeiffer, Seminar-Bäuerin, Johann Siedl, Kiennast, Marktleiter Gars.

„Mit einer großen Werbeaktion möchten wir auch die Qualitätsprodukte unserer Partner aus NÖ am Markt bekannt machen. Die Marke „Echt aus NÖ“ wird bereits gut angenommen, der Ausbau des Sortiments und die Erweiterung auf den Frischebereich sind in Planung. Derzeit bewerben wir im Großhandel und Direktvertrieb bei unseren Kaufleuten gezielt Fruchtsäfte von Christian Rossnagl/Großburgstall, Dicksäfte

von Schäfer/Tattendorf, Schinken- und Fleischschmankerl von Hofmann/Hollabrunn und weitere Lebensmittel wie z. B. Nudeln, auch Vollkornprodukte. Ca. 50 Lieferanten sind in dieser Kooperation zwischen Wirtschaft und Landwirtschaft bereits integriert“, zeigte sich Raimund Kiennast im Unternehmergespräch mit Dkfm. Franz Müller über die zukünftige Entwicklung dieses Projektes zuversichtlich.

„Jung, Aktiv bis ins Alter“

Die Seniorenmesse

für Niederösterreich und das Burgenland!

ARENA NOVA, Wiener Neustadt

Do, 13. bis Sa, 15. März 2008

Anmeldung für Aussteller:

Tel.: 02682/63933, Fax: 02682/63933-14

e-Mail: weidinger@ideenservice.at

Sämtliche Detailinformationen und Anmeldeformular auf der Homepage:

www.ideenservice.at

Energiedorf Japons: Leitbild für Bioenergie



Foto: z. V. g.

V. l. Maria Therese Schindler, Bgm. Karl Braunsteiner, DI Ewald Grabner, Anita Steiningner, Vbgm. Norbert Offenberger, Pauline Gschwandtner, LAbg. Jürgen Maier.

Mit 2 Wasserkraftwerken, 8 Windkraftträdern, 1 Biogasanlage, 40 Fernwärmeanschlüssen, 6 Erdwärme- und Hack-schnitzelheizungen, 1 Fotovoltaikanlage und 500 m² Solarflächen für 70 Haushalte zeigt das Vorzeigedorf mit 350 Haushalten ein tolles Energieprofil. Beim

Bioenergetag standen Energieideen wie Solarsysteme, Hybridauto, Elektrofahrrad, Biogasanlage und neue Ziele für Japons, wie Biogas-Tankstelle, Energiesparlampen, Holzbörse, Energieberatung und als Nahziel zur Landesausstellung mit Biogas betriebene Busse im Zentrum.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Mercedes Strauß, Stockerau, feiert doppelt



Foto: Bezirksstelle

Die Firma Karl Strauß GmbH hat doppelten Grund zum Feiern. Zum Einen ist es gelungen ein weiteres Betriebsobjekt in unmittelbarer Nachbarschaft des Stockerauer Stammhauses zu erwerben. So konnte am 27. September, im Rahmen einer feierlichen Einsegnung, eine neue Werkstatt in Stockerau eröffnet werden. Der weitere Grund ist das 10-jährige Bestehen am Standort Stockerau. www.mercedes-strauss.at Im Bild von links nach rechts: Ing. Johann Egger von Mercedes Benz Österreich, KR Dechant Karl Pichelbauer, Bürgermeister Helmut Laab, Firmenchef Karl Strauß mit Gattin Helga Strauß, Vizepräsident Dr. Christian Moser und Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld.

Gerhard Konecny KEG – Neueröffnung in Stockerau



Foto: Bezirksstelle

Gerhard Konecny erfüllte sich mit der Gründung der Firma Gerhard Konecny KEG – Wohnen & Wohlfühlen seinen Lebenstraum. Am 27. Oktober fand die feierliche Eröffnung am Standort Stockerau, Bahnhofplatz 12, statt. Die Gerhard Konecny KEG bietet Komplettlösungen am Wohn- und Einrichtungssektor an, ist Spezialist bei Küchenplanung und führt Einrichtungsumbauten durch. Zusätzlich befasst sich das Unternehmen noch mit Wasserfiltrierungen und Wohnraumluftreinigung. Im Bild v. l. n. r.: Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Bürgermeister Helmut Laab, das Unternehmer-Ehepaar Gerhard und Maria Konecny, Vizepräsident Dr. Christian Moser.

Pruckner GesmbH – Spatenstich in Tresdorf

Im Gewerbepark Tresdorf erfolgte am 26. September der Spatenstich für das neue Firmengebäude des Korneuburger Autohauses Pruckner. Die Pruckner GesmbH ist ein renommierter Kfz-Betrieb, der sich auf die

behindertengerechte Adaptierung von Kraftfahrzeugen spezialisiert hat. Anspruchsvolle Lösungen für die individuellen Ansprüche der Kunden und eine kompetente und kundenorientierte Fachberatung sind zentrale



Foto: Bezirksstelle

Im Bild von links nach rechts: Architekt DI Robert Angst, Vizepräsident Dr. Christian Moser, Firmenchef Thomas Pruckner, Bürgermeister Karl Stich, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld.

Anliegen des Betriebes. Die österreichweite Zusammenarbeit mit Autohäusern aller Marken garan-

tiert die Qualität der Produkte auf dem letzten Stand der Technik. www.rehatechnik.co.at

Metallbau Rudolf GmbH in Leobendorf



Foto: Bezirksstelle

Firmenchef Walter Rudolf.

Am 18. September besuchten Vizepräsident Dr. Christian Moser, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld und Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Ing. Simon Stummer den Vorzeigebetrieb Metallbau Rudolf GmbH in Leobendorf.

Das Leistungsspektrum der Rudolf GmbH ist vielfältig. Neben dem Bau von aufwändigen, hochmodernen U-Bahn-Stationen ist das Unternehmen auch für die österreichische Bundesbahn tätig. Das Unternehmen hat an vielen prominenten und repräsentativen Bauten mitgearbeitet. So tragen z. B. das Parlament, die Akademie der bildenden Künste, verschiedene Universitäten, Justizpalast die Handschrift der Rudolf GmbH. Hinzu kommen zum Teil spek-

takulären Sonderkonstruktionen, aber auch Fassaden, Portale, Treppen, Geländer, Türen und Tore sowie Gewichtsschlosserarbeiten.

Die Geschichte des Unternehmens reicht bis ins Jahr 1932 zurück. Der heute geschäftsführende Gesellschafter Walter Rudolf übernahm die Firma 1980 von seinem Vater. 1988 wurde das Unternehmen von der Wiener Josefstadt nach Floridsdorf verlegt. Das Firmengelände war auch dort bald zu klein. Die Konsequenz: Ein Firmenneubau in Leobendorf, der im Jahre 2005 bezogen werden konnte. Auf 20.000 m² Betriebsgelände werden hier nun von den rund 100 Mitarbeitern die Kundenwünsche erfüllt.

www.rudolf-metallbau.at

Korneuburger Unternehmerinnen in Schloss Hof



Foto: Bezirksstelle

Beim Unternehmerinnenforum in Schloss Hof war auch eine interessierte Gruppe Unternehmerinnen aus dem Bezirk Korneuburg vertreten. Im Bild vorne rechts die Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Silvia Kelterer, vorne links Mag. Anna Margareta Schrittwieser von der Bezirksstelle Korneuburg/Stockerau.

Hafnermeister Lehner, Korneuburg – erfolgreiche Lehrlingsausbildung



Foto: Bezirksstelle

Thomas Lehner ist seit 1992 Hafnermeister in Korneuburg, Stockerauer Straße 26. Insgesamt hat er schon sechs Lehrlinge ausgebildet. Sein Lehrling Patrik Sirowatka stellte sein Können besonders erfolgreich unter Beweis. Im „Cimcec-Turnier um die goldene Cimsec-Kammkelle für Hafner und Fliesenlegerlehrlinge“ erreichte er niederösterreichweit den 1. Platz und im Bundesfinale den 3. Platz. Mag. Anna Schrittwieser von der Wirtschaftskammer Korneuburg/Stockerau (Bildmitte) und Herr Jordan von der Arbeiterkammer Korneuburg (l.) gratulierten Lehrherrn Thomas Lehner (2. v. r. mit Gattin) und dem siegreichen Lehrling Patrik Sirowatka (2. v. l.) zu den ausgezeichneten Leistungen.

Bäckerstammtisch in der Wirtschaftskammer Stockerau



Foto: Bezirksstelle

Beim Bäckerstammtisch am 27. September, in der Wirtschaftskammer Stockerau wurden u. a. folgende Themen behandelt: Kollektivvertrag (Neue Löhne), Siloverordnung, Brotwoche, Mehlspeisen, Hygieneverordnung, etc. V. l. n. r. sitzend: Franz Berthold, Frau Huber, Helmut Huber, Franz Jäger, Norbert Petermann, v. l. n. r. stehend: Bezirksinnungsmeister Karl Mayer, KommR Heinz Mathes, Franz Gepp, Mag. Anna Schrittwieser, Leopold Reiter.

Krems

wko.at/noe/krems

15 Jahre Imbiss-Stube Anneliese



Foto: z. V. g.

Frau Anna-Elise Ettenauer ist Gastronomin mit Leib & Seele. Seit nunmehr 15 Jahren betreibt sie am Kremser Frachtenbahnhof die Imbiss-Stube Anneliese. Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller sowie die Geschäftspartner Herbert Tremmel, Hilda Tremmel, Birgit Hofstätter von der Brau-Union, Michael Steger und Silke Steger (v. l.) gratulierten Anna-Elisa Ettenauer (vorne) und wünschten ihr für die Zukunft weiterhin viel Geschäftserfolg. Die engagierte Unternehmerin führt weiters seit 2005 das Buffet in der Freizeitanlage Schönberg/Kamp und übernahm im selben Jahr das Schulbüfett in der Kasernstraße in Krems.

Eröffnungsfest im Langenloiser-Hof

Kürzlich übernahm der Gastronom Klaus Weis den traditionellen Langenloiser-Hof am Kornplatz. Das Eröffnungsfest im Arkadenhof feierten die Wirtsleut' Andrea und Klaus Weis mit vielen Freunden und Stammgästen. Bei feinen Weinen aus Langenlois und einem Gruß aus der Küche wurde die Feier

mit stilvoller Musik von Juliane Stieglitz umrahmt.

Seitens der Wirtschaftskammer Krems übermittelten Brigitta Poscharnig und Mag. Wolfgang Siller vom Bezirksstellenausschuss die besten Grüße und Glückwünsche und wünschten den Wirtsleuten viel Erfolg.

30. Unternehmerinnen-Forum in Schloss Hof



Foto: z. V. g.

Gut gelaunt und motiviert – Kremser Wirtschaftsfrauenpower auf den Treppen von Schloss Hof.

Ein Fixpunkt für Frauen in der Wirtschaft ist die jährliche Veranstaltung „Unternehmerinnen-Forum“, die Selbstständige aus ganz Niederösterreich am 26. September ins östliche Weinviertel führte.

43 Kremserinnen mit ihrer Bezirksvorsitzenden Gabriele

Gaukel teilten sich einen Bus mit Zwettler Kolleginnen und machten sich schon am Vormittag gemeinsam auf den Weg. In Hainburg wurde bei BR Michaela Gansterer im Gasthaus „Zum goldenen Anker“ Mittagsrast gemacht. Danach ging es zum prachtvollen Schloss Hof, wo im

Zuge einer Führung die barocken Räumlichkeiten besichtigt wurden. Um 16 Uhr wurde es schließlich Zeit, sich unter die anderen Teilnehmerinnen zu mischen.

BR KommR Sonja Zwanzl und KommR Monique Weinmann begrüßten die zahlreichen Gäste und eröffneten ein interessantes Programm, das im Zeichen der Generationen-Balance stand. Eine sehenswerte Modenschau

der NÖ Kleidermacher bildete den Höhepunkt des Rahmenprogramms, das von Nora Frey kommentiert wurde.

Schon während der Busfahrt wurde eifrig „genetzwerkt“ und im Laufe des Nachmittags und Abends wurden Kontakte geknüpft, Bekanntschaften aufgefrischt und viele anregende Gespräche geführt. Es war wieder eine gelungene Veranstaltung für alle Beteiligten.

China-Restaurant „Jo-han Chiu GmbH“ 25 Jahre in Krems



Foto: z. V. g.

Bezirksstellenobmann KommR. Gottfried Wieland gratulierte der Familie Chiu.

Das beliebte Chinarestaurant in Krems, Obere Landstraße 5, feierte sein 25-jähriges Bestehen.

Herr Jo-han-Chiu ist in den 70er Jahren mit seiner Familie aus Taiwan nach Österreich ausgewandert und hat sich in Krems als Gastronom selbstständig gemacht. Frau Shu-chen Chiu war Lehrerin in Taiwan und legte 1985 die Konzessionsprüfung für das Gast- und Schankgewerbe ab. Sohn Andreas absolvierte die HLF in Krems und trat nach einer einjährigen Gastrono-

mieausbildung in Taiwan in den elterlichen Betrieb ein. Auf seine Initiative wird seit kurzem das Lieferservice „Chiu-Box“ angeboten, bei dem asiatische Speisen auf Bestellung zubereitet und zugestellt werden.

Um den Ansprüchen der Gäste gerecht zu werden, wurde das Restaurant in den letzten Jahren mehrmals umgestaltet. Denn die Familie Chiu bleibt ihrem Motto – in Abwandlung eines chinesischen Sprichwortes – treu: „Jeder Gast soll sich bei uns wie zu Hause fühlen“.

Backstubenzubau feierlich eröffnet

Die Bäckerei Bruckner in Theiß besteht schon seit über 100 Jahren (1901) und wird derzeit von Herbert Bruckner in vierter Generation geführt.

Um den immer größer werdenden Anforderungen gerecht zu werden, hat das Unternehmen ihre Betriebsfläche von 300 auf 700 m² mehr als verdoppelt.

Im Neubau findet nicht nur ein neuer Ofen Platz, sondern auch eine computergesteuerte Teig-

lingsanlage, mit der das Unternehmen Tag für Tag gleichmäßige Spitzenqualität produzieren kann. Dies bedeutet, dass neben dem 3-Stufen-Natursauerteig-Brot nun auch beim Gebäck auf eine Langzeitführung umgestellt werden kann. Bei diesem Verfahren wird der Geschmack und die Frischhaltung über den langen, gekühlten Gärprozess gebildet.

Viele Ehrengäste und Kunden kamen zur Eröffnungsfeier und



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Herr Pfarrer Bartholomäus Freitag, Dir. Dr. Herbert Buchinger (Raika), Planungsbüro Reinhard Riedl, Karin Bruckner, Othmar Seidl (Finanzmanagement Seidl), Herbert Bruckner, Vizebürgermeister Erwin Winkler, Landtagsabgeordnete Inge Ringe, KommR Karl-Heinz Hagmann, Bürgermeister Franz Gartner, im Vordergrund Kerstin und Lukas Bruckner.

nutzten die Gelegenheit zur Besichtigung der topmodernen Backstube. Bezirksstellenausschussmitglied KommR Karl-Heinz Hagmann gratulierte

Bezirksinnungsmeister Herbert Bruckner und Gattin Karin zum gelungenen Umbau und wünschte weiterhin gute Geschäfte.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Bäckerstammtisch zum Thema Preiserhöhung



Foto: Bezirksstelle

Die Bäcker des Bezirkes Lilienfeld nahmen Stellung zu den Vorwürfen in den Medien: Anton Käppl, Bezirksinnungsmeisterin Elisabeth Käppl, Mag. Johanna Schindl, Heinz Steigenberger und Vroni Simhofer (stehend von links nach rechts), Walter Praschl und Marianne Kramer (vorne sitzend).

Am 24. September trafen sich die Bäcker des Bezirkes Lilienfeld zu einem Stammtisch und Bezirksinnungsmeisterin Elisabeth Käppl konnte zahlreiche BerufskollegInnen in der WK-Bezirksstelle Lilienfeld begrüßen.

Im Rahmen eines Erfahrungsaustausches wurde Aktuelles aus der Branche besprochen, insbesondere wurde das Thema

Preiserhöhung heiß diskutiert und Stellung zu den Vorwürfen in diversen Zeitungsartikeln genommen. Klar zu stellen ist, dass die Bäcker weder – wie in den Medien behauptet – 49% beim Brot noch 56% bei der Semmel verdienen.

In letzter Zeit traf eine Flut von Preiserhöhungen, wie beispielsweise bei Rohstoffen, Mehl, Zutaten, Strom, Treibstoffen,

Personalkosten, etc. diese Branche. Da der Bäcker das letzte Glied in der Kette zum Konsumenten ist, ist gerade diese Berufsgruppe seitens der Kunden schwer unter Beschuss und muss sich rechtfertigen. Oft wird

der Bäcker als alleiniger Sündenbock für die Teuerung hingestellt. Dass die Preiserhöhung nicht den Bäcker zur Last gelegt werden kann, sollte dieser Bezirksstammtisch klar zum Ausdruck bringen.

WK beim Elternabend der Hauptschulen Hainfeld und Traisen



Fotos: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner mit einigen Eltern und dem Team der Hauptschule Traisen: FL Werner Plank, Monika Kraushofer, Anneliese König, Elisabeth Bertl, Ing. Karl Oberleitner, FL Brigitte Groiss, Petra Cech und Dir. Elisabeth Höhenberger (v. l. n. r.).

WK-Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner besuchte einen Elternabend der 3. Klassen der Hauptschule Hainfeld sowie der 3. und 4. Klassen der Hauptschule und des Polytechnischen Lehrganges Traisen. Neben vielen Informationen zu den ein-

zelnen Lehrberufen berichtete Gabriele Haselgruber vom Berufsinformationszentrum St. Pölten über das Service des BIZ sowie die diversen Ausbildungsmöglichkeiten nach der Hauptschule.

Zahlreiche Eltern nahmen an diesem Informationsabend teil.



Gabriele Haselgruber informierte zahlreiche Eltern der Hauptschule Hainfeld über das Service des Berufsinformationszentrums in St. Pölten.

Tischler besuchten die Firma DANA Türen



Foto: z. V. 8.

Bei wunderbarem Herbstwetter besuchten die Tischler der Bezirke Baden und Lilienfeld die Firma DANA Türen in Spital am Phyrn. Nach einer Werksbesichtigung lud Firma DANA alle Tischler zu einem Mittagessen ein. Danach stand eine Besichtigung des Klosters Kremsmünster am Programm. Im „Mostgwölb“ in Zeilern fand der gemütliche Abschluss dieses Tages statt. Die Busfahrt wurde von der Wallner Holzhandels GmbH aus St. Pölten gesponsert.

Raumordnungsprogramm St. Aegydt: Änderung

Die Gemeinde St. Aegydt beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern.

Der Entwurf liegt bis 29. Okto-

ber 2007 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf.

Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Melk

wko.at/noe/melk

Bezirksstelle Melk auf Besuch in Loosdorf



Fotos: Bezirksstelle

V. l. Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Bgm. LABg. RR Josef Jahrmann, Obfrau der Loosdorfer Wirtschaft Marion Plank und Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Helmut Raubal.

Bezirksstellenobfrau Abg. z. BNR Herta Mikesch und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer besuchten in der Gemeinde Loosdorf gemeinsam mit Bürgermeister LABg. RR Josef Jahrmann, der Obfrau der Loosdorfer Wirtschaft Marion Plank und Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Helmut Raubal die Betriebe Alois Maierhofer Ges.m.b.H, Trixner Ges.m.b.H. und Siegfried Steindl.

Die Alois Maierhofer Ges.m.b.H in der Krefftstraße 3 ist ein Güterbeförderer mit derzeit 40 Kraftfahrzeugen, davon 25 Fahrzeugen spezialisiert auf Silotransporte. Das seit 1960

bestehende Unternehmen hat 1970 seine Tätigkeit vom nationalen auf den internationalen Fernverkehr ausgeweitet.

Heute beschäftigt das Unternehmen ungefähr 50 Mitarbeiter. Die Palette der beförderten Güter reicht von Kunststoffrohstoffen, Rohstoffen für die Glas- und chemische Industrie, Baustoffe, Getreide und Futtermittel bis zu Holzpellets für die Wohnheizung. Geschäftsführer Ing. Otto Putz: „Das besondere Qualitätsmerkmal unserer Firma ist die absolute Reinheit der Transportbehälter beim Wechsel der transportierten Stoffe. Dies gewährt lange und ständig gut funktionio-



V. l. Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Siegfried Steindl, Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Helmut Raubal und Bgm. LABg. RR Josef Jahrmann.



V. l. Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Helmut Raubal, Gertraude und Ing. Otto Putz, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Bgm. LAbg. RR Josef Jahrmann und Obfrau der Loosdorfer Wirtschaft Marion Plank.

nierende Geschäftsbeziehungen.“

Seit 2005 ist die **Trixner Ges.m.b.H.** in der Hürmerstraße 17 ansässig. Die Firma beschäftigt derzeit 30 Angestellte und bildet 7 Lehrlinge aus. Die Haupttätigkeit besteht im Hafner-, Platten- und Fliesenleger-, sowie im Handelsgewerbe. Firmeninhaber Reinhard Wessely ist mit dem Standort Loosdorf überaus zufrieden, da er hier mit der idealen Verkehrsanbindung auch eine optimale Unterstützung von regionaler Seite erfährt. Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit sind sozialer Wohnbau, Landeskliniken und öffentliche Bauten.

Siegfried Steindl gründete

2005 in der Linzer Straße 56 eine Tischlerei. Er bildet derzeit einen Lehrling aus. Die Geschäftstätigkeit ist vorwiegend im Raum Loosdorf konzentriert. Arbeiten von Siegfried Steindl sind aber auch im Casino St. Moritz zu bewundern. Die derzeitige Betriebsfläche von 90 m² soll langfristig auf 150 m² ausgebaut werden. In seiner Freizeit beschäftigt sich der Tischler mit der Greifvogelhaltung. Ein Hobby, dem er mit viel Engagement nachgeht.

Abg. z. NR Herta Mikesch zeigte sich erfreut über die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde. Sie wünschte dem Bürgermeister alles Gute für die Zukunft.



V. l. Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Helmut Raubal, Maria Schneider, Firmeninhaber Reinhard Wessely, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch und Bgm. LAbg. RR Josef Jahrmann.

SVA-Sprechtage

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft findet am Mittwoch, dem 17. Oktober 2007, von 8 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 15 Uhr in der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Melk, Abt-

Karl-Straße 19, statt.

Bei diesem Sprechtag besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Raumordnungsprogramm Kilb: Änderung

Die Marktgemeinde Kilb beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf zur Abänderung des Raumordnungsprogramms liegt

bis 12. November 2007 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

1000. „Ybbs de luxe“-Card



Foto: z. V. g.

Ybbs de luxe – heißt die neue Ybbs'er Einkaufskarte, die in 29 Ybbs'er Betrieben gültig ist. Die Mitgliedsbetriebe stehen mit vollem Engagement hinter diesem Projekt, und so wurde nach gut einer Woche die 1000. „Ybbs de luxe“-Card an Margarete Bruckner (2. v. l.) überreicht. Bei der Übergabe der Einkaufskarte gratulierten (v. l.) Gertraud Korner, Traude Stöger und Alexander Korner.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

30 Jahre Fotostudio Semrad



Foto: z. V. g.

Otto Semrad mit Präsidentin KommR Sonja Zwagl und seinen Kindern Lisa und Andreas Semrad.

Otto Semrad, die beste optische Versuchung seit es Fotografen gibt“, so Franz Helmreich in seinen Grußworten im Rahmen der 30-Jahr-Feier „Fotostudio Semrad“ in Anspielung auf die Qualitäten seines Berufskollegen, Fotografenmeister Otto Semrad. Zahlreiche Fotografenkollegen und Freunde kamen

zum Firmenfest ins Fotostudio Semrad am 22. September nach Wolkersdorf. Unter den Fest- und Ehrengästen war auch Präsidentin KommR Sonja Zwagl, die Otto Semrad als Perfektionisten mit Gespür und Charme lobte. Sie bedankte sich außerdem für seine Mitarbeit im Wolkersdorfer Stadtmarketing, dem er jahre-

lang als Obmann vorstand und überreichte Otto Semrad zum 30-jährigen Firmenjubiläum eine Dank- und Anerkennungsurkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Bereits 1978 wurde das Fotostudio Semrad Mitglied der Europäischen Porträtvereinigung Colour Art Foto. Durch Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben wurde er 1985 zum Colour Art Foto-Master ernannt. 2001 gewann Otto Sem-

rad den Schweizer Colour Art Fotowettbewerb zum Thema „Mann“. Da Sohn Andreas bereits 2003 die Fotografenmeisterprüfung abgelegt hat, scheint auch die Nachfolge gesichert.

Neben zahlreichen Funktionären aus dem Bereich der Fotografeninnungen verschiedener Bundesländer waren auch Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka unter den Gratulanten.

Im Hotel und Restaurant „Zur Linde“ in Mistelbach gab es viel zu feiern



Foto: Michael Pfabigan

V. l. n. r.: Mag. Rudolf Keindl, Mag. Klaus Kaweczka, Gerda, Karl jun. und Karl Polak, Bgm. Ing. Christian Resch und KommR Rudolf Demschnr.

Der bestens bekannte „Zur Linde“-Gastronom Karl Polak hatte anlässlich mehrerer Feierlichkeiten Familie, Freunde, Bekannte, Vertreter der Politik und Wirtschaft am 23. September in seinen Betrieb zur Feier des eigenen Sechzigers, zu 60 Jahre „Polak-Gastronomiekultur“ in Mistelbach und zur Mitarbeitererhebung geladen.

1947 eröffneten die Eltern des Jung-60ers, Karl und Elisabeth Polak, die Bahnhofsgaststätte. Die Mutter des heutigen Gastronomen Karl Polak hatte mit ihrer Bahnrestaurations bereits in den Nachkriegsjahren einen weit über den Bezirk hinausgehenden guten Ruf erworben. Seit 1972 führt Karl Polak das Restaurant „Zur Linde“, welches das erste „Haubenlokal“ im Bezirk war.

2000 war Karl Polak wieder Gastronomiepionier des Bezirkes und eröffnete nach nur 6-monatiger Bauzeit das erste 4-Sterne-Hotel des Bezirkes. Der Betrieb beschäftigt insgesamt 14 Mitarbeiter und hat insgesamt bereits 52 Lehrlinge ausgebildet.

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka überreichten dem Jubilar in Anerkennung seiner Verdienste um die niederösterreichische Wirtschaft die Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ, sowie eine Dank- und Anerkennungsurkunde zum 60-jährigen Betriebsbestand des Gastronomiebetriebes „Zur Linde“. Gattin und Haubenköchin Gerda Polak wurde mit der Silbernen Mitarbeitermedaille ausgezeichnet.

Workshop des Direktvertriebes zum Werbemittelservice

Einen Workshop der besonderen Art, mit Dkkfm. Dipl.-Graf. Manfred Enzlmüller, mit vielen

praktischen Beispielen guten Ideen aus der Werbebranche um mit dem Modul „Werbemittelservice“ auf

der Homepage www.derdirektvertrieb.at optimal arbeiten zu können, gab es am 21. September im Festsaal des Hauses der Wirtschaft in Mistelbach.

Auf dieser Homepage steht den Mitgliedern des Direktvertriebes NÖ ein Werbemittelservice zur Verfügung, wie z. B. Visitenkarten, Briefe, Inseratvorlagen, Gestaltung von Werbetexten usw. Das Ziel des Gremiums Direktvertrieb ist es, seinen

Direktberatern ein Werkzeug an die Hand zu geben, um Werbung professionell, zeitsparend und kostengünstig zu gestalten. Zugang zu diesen Services haben alle Direktberater mit der „Golden Card“. Die nächste Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch gibt es im Rahmen des Bezirkstammtisches des Direktvertriebes am 8. November um 19 Uhr im Festsaal des Hauses der Wirtschaft in Mistelbach.

Raumordnungsprogramm Wolkersdorf

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Wolkersdorf beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan in den Katastralgemeinden Wolkersdorf, Obersdorf, Münichsthal und Pföding abzuändern. Der Entwurf liegt bis 24.

Oktober 2007 im Rathaus (Bauabteilung – 1. Stock) in Wolkersdorf zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

Mödling

wko.at/noe/moedling

Work Life Balance mit Mag. Claudia Dungal-Krist



Foto: z. V. g.

Die Frauen in der Wirtschaft ließen sich von der Expertin für Stressmanagement, Mag. Claudia Dungal-Krist, von der Notwendigkeit der Stressbewältigung im Beruf und Alltag überzeugen: „Stress im Beruf und in der Freizeit gefährden unsere Gesundheit. Die Chinesen verstehen unter Gesundheit, im Einklang mit sich und der Umwelt zu sein. Wenn jedoch diese Harmonie gestört wird, so kann es zu Stress und in weiterer Folge zu Krankheiten kommen. Diese Harmonie zu pflegen, ist daher ein wesentlicher Grundsatz des Stressmanagements.“ Mit Anregungen zur Bewegung und Ernährung gab Mag. Claudia Dungal-Krist wertvolle und einfach im Alltag umzusetzende Tipps. Im Bild Mag. Claudia Dungal-Krist (r.), Silvia Wlk., Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft (l.).

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Veranstaltungstipps

• **Patent- und Datenbanksprechtag, 8. 10. 2007**, tagsüber nach Terminvereinbarung, Haus der Wirtschaft, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich: Tel. 02742/851/16 5 01, Silvia Hösel.

• **„Wie Sie Risiken im Exportgeschäft reduzieren“**, Erfolgreiche Ausfuhr in der Praxis, 9. 10. 2007 – 13 bis 18 Uhr, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

• Darauf müssen Sie bei Exportverträgen achten!

• Zahlungsabsicherung im Außenhandel

• Incoterms 2000 – Fallstricke & Stolpersteine

• Interkulturelle Fehler vermeiden!

• Teilnahmegebühr: EUR 148,- exkl. USt.

Anmeldung per Fax an 01/713 53 34/85.

• **Frau in der Wirtschaft: Impfung gegen HPV-Viren – Verursacher von Gebärmutterhalskrebs**, 9. 10. 2007 – 19 Uhr, Haus der Wirtschaft, Guntramsdorfer Straße 101. Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Elmar Joura.

Wir bitten um Anmeldung unter Tel. 02236/22 1 96/0 bzw. per E-Mail: moedling@wknoe.at

• **Patent- und Datenbanksprechtag, 5. 11. 2007**, tagsüber nach Terminvereinbarung, Haus der Wirtschaft, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich: Tel. 02742/851/16 5 01, Silvia Hösel.

• **Direktvertrieb-Bezirkstammtisch, 6. 11. 2007 – 19 Uhr**, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Themen:

- Werbung – professionell, zeitsparend, kostengünstig
- Wie kann ich unseren Internet-

auftritt www.derdirektvertrieb.at gewinnbringend für mein Geschäft nutzen?

• Wie kann ich mich von den „Schwarzen Schafen“ in der Branche deutlich abheben?

Der Eintritt für Mitglieder unter Vorweisung der Golden Card ist gratis (gilt auch für den Partner/Partnerin). Für alle anderen Personen beträgt der Unkostenbeitrag € 5,- (bar vor Ort zu bezahlen)

Um Anmeldung bis 30. 10. 2007 wird gebeten: Tel. 02236/22 1 96/0 oder per E-Mail an moedling@wknoe.at

• **Frau in der Wirtschaft: Ladies-Lounge – Unternehmerintertreff, 7. 11. 2007 – 19 Uhr**, Sala Terrena (Gemeindeamt) Mödling, Pfarrgasse 9.

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft Mödling).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 59, Fax. 02236/90 25/45 5 10 oder E-Mail post.gba5@noel.gv.at

• **Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren, 12. 10. 2007** von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 4. Stock, Zimmer 430.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/DW 34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

SVA-Sprechtage

Freitag, 12. Oktober 2007, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Ludikovsky, Unternehmensberater, begrüßen. Ing. Ludikovsky referierte zur Frage „Ist Outsourcing eine Frage der Größe?“ und zeigte auf, wie Outsourcing erfolgreich genutzt werden kann. Er



Teilnehmer des UBITreff.

stellte Chancen und Risiken von Outsourcing-Projekten dar und gab Anregungen für einen erfolgreichen Prozess.

Im Anschluss an dieses Referat

wurden noch informelle Gespräche zwischen den Mitgliedern geführt. Seitens der Bezirksstelle Neunkirchen nahm Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer teil.

Berufsinformation für die Allgemeine Sonderschule in Neunkirchen



Franz Breiter mit den Schülerinnen und Schülern der Allgemeinen Sonderschule Neunkirchen.

Der ehemalige Bezirksinnungsmeister der Maler des Bezirkes Neunkirchen, Franz Breiter, lud die Schülerinnen und Schüler der Allgemeinen Sonderschule Neunkirchen mit ihrer Lehrerin Maria Artner zu einem Betriebsbesuch in seine ehemalige Malerwerkstätte ein. Herr Breiter informierte die Schülerin-

nen und Schüler über den Aufgabenbereich des Malermeisters. Im Anschluss an seine Ausführungen konnten die Schüler auch dem ehemaligen Bezirksinnungsmeister bei der Ausübung verschiedener Tätigkeiten zusehen. Herr Breiter überreichte jedem Kind ein Werbegeschenk der Firma Sefra Farben.

Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden am Freitag, dem 12. Oktober, von 8 bis 12 Uhr, und am Freitag dem 19. Oktober, von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25/DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht), ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behör-

denvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

UBITreff im Molzbachhof in Kirchberg

Am 24. September fand im Molzbachhof in Kirchberg, Tratten 36 ein UBITreff statt. Organisator Josef Meringer konnte neben den erschienenen Mitgliedern als Vortragenden Ing. Kurt

Unternehmerinnenforum 2007 im Schloss Hof



Foto: Bezirksstelle

Unternehmerinnen des Bezirkes Neunkirchen.

Am 26. September fand im Schloss Hof das 30. Unternehmerinnenforum statt. Waltraud Rigler, Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft, nahm mit einem 42 Personen umfassenden Damenteam aus dem Bezirk an der Veranstaltung teil. Nach einer Besichtigung und Führung durch die malerische Schlossanlage sowie einem Mittagessen im

Meierhof und Sektempfang begann um 17 Uhr das Unternehmerinnenforum. Präsidentin BR KommR Sonja Zwagl und Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann begrüßten wiederum mehr als 800 niederösterreichische Teilnehmerinnen. Das Motto war: Generationenbalance – Jung und Alt – eine Zukunftskooperation (siehe Seite 3).

Eröffnung des neuen Hauses der Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin in Kirchberg



Foto: Bezirksstelle

Ehrengäste bei der Eröffnung.

Am 22. September fand in Kirchberg die Eröffnung des neuen Hauses der Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin statt. Nach 12-monatiger Bauzeit wurde das neue, architektonisch gelungene Bankgebäude auf dem Gelände des ehemaligen Hotelgebäudes „Kaiser von Österreich“ feierlich eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Das Gebäude beinhaltet die Bankstelle Kirchberg mit einer Selbstbedienungszone und modernen Beratungsbüros. Weiters sind zentrale Abteilungen wie Rechnungswe-

sen, Controlling, Treasury und ein Geschäftsleiterbüro angesiedelt. Sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen die Kunden der Raiffeisenbank.

Die praktische Ärztin Dr. Sabine Friedl-Eisenhuber und der Orthopäde Dr. Gerhard Friedl haben ihre Ordinationsräume auch in dieses neue Haus verlegt.

Seitens der Wirtschaftskammer nahmen Bezirksstellenausschussmitglied Vbgm. Ing. Josef Reichmann und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer am Festakt teil.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Tipps zur Vergabe öffentlicher Aufträge



Foto: Bezirksstelle

Die Teilnehmer bei der Veranstaltung in der Bezirksstelle „Tipps zur Vergabe öffentlicher Aufträge“.

Ein Punkt des Arbeitsprogrammes der Bezirksstelle St. Pölten ist es, bei der Vergabe regionaler Aufgaben behilflich zu sein. Zu diesem Zweck luden Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler und Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder die Bürgermeister und Gemeindevertreter des Bezirks zur Veranstaltung „Tipps zur Vergabe öffentlicher Aufträge“ ein. Ing. Fidler: „Für Gemeinden sind Betriebe einerseits auf Grund der Sicherung der Nahversorgung der Bevölkerung, andererseits wegen des Steueraufkommens ein nicht zu vernachlässigender Faktor. Auch Betriebe profitieren von der Gemeinde, die als öffentlicher

Auftraggeber am Wirtschaftsleben teilnimmt.“

Mag. Alexandra Hagmann-Mille, Expertin der WKNÖ auf dem Gebiet des Vergaberechts, stellte den Gemeinden die rechtlichen Bestimmungen des Vergaberechts einerseits, andererseits die Spielräume, die der kommunale Auftraggeber bei der Anwendung des Bundesvergaberechts, dar.

Auf Grund der zahlreichen Fragen der Teilnehmer war klar, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge an regionale Betriebe nicht nur Wunsch der Wirtschaft, sondern auch Anliegen der Gemeinden ist.

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediaCONTACTA

Zeitungsservice-
und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Röntgenzug der NÖ Landesregierung – Kostenlose Untersuchung im Bezirk St. Pölten

Der Röntgenzug wird zur Unterstützung der Bezirksverwaltungsbehörden zur Vollziehung des Tuberkulosegesetzes in diversen Einrichtungen verwendet. Darüber hinaus wird er zur aktiven Fallfindung in der Bevölkerung eingesetzt, er steht dadurch allen Klein- und Mittelbetrieben in der Gastronomie kostenlos zur Verfügung. Selbstverständlich kann die kostenlose Untersuchung auch von anderen sensiblen Bereichen, wie Lebensmittelhandel oder Fleischer, beansprucht werden. Gerade das rechtzeitige Erkennen von Veränderungen der Lunge, welches bestmöglich mit einem Röntgenbild erfolgt, ist für eine erfolgreiche Behandlung von größter Wichtigkeit.

Einsatz des Röntgenzuges im Bezirk St. Pölten:

Die NÖ Landessanitätsdirektion, Abteilung Umwelthygiene, gibt bekannt, dass der Röntgenzug des Amtes der NÖ Landesregierung im Verwaltungsbezirk St. Pölten wie folgt zum Einsatz kommen wird:

		14–17 Uhr	3074 Michelbach, Vorplatz der Michelbachhalle
12. 11. 2007,		9–12 Uhr	3124 Oberwölbling, Unterer Markt 21, bei Dr. Barnath
		14–17 Uhr	3125 Statzendorf, Absdorf 54, Parkplatz der Fa. Pfeiffer
13. 11. 2007,		9–12 Uhr	3133 Traismauer,
		13–16 Uhr	zwischen Kirche und Gemeindeamt
14. 11. 2007,		9–12 Uhr	Pflegeheim St. Louise,
			3034 Maria Anzbach, Meierhöfen 1
		14–17 Uhr	3032 Eichgraben, Rathausplatz 1
16. 11. 2007,		9–12 Uhr	3071 Böheimkirchen, FF-Haus,
		13–16 Uhr	Feuerwehrgasse 4
20. 11. 2007,		9–12 Uhr	3073 Stössing, Ortsplatz vor dem Gemeindeamt
		14–17 Uhr	3071 Böheimkirchen, FF-Haus, Feuerwehrgasse 4
21. 11. 2007,		9–12 Uhr	3130 Herzogenburg,
		13–17 Uhr	Rathausplatz 8
22. 11. 2007,		9–12 Uhr	3141 Kapelln, Kirchenplatz 2, Parkplatz bei der Volksschule
		14–17 Uhr	3142 Weißenkirchen a. d. Perschling, Gemeindehof
23. 11. 2007,		9–12 Uhr	3143 Pyhra, Wiedenerstr. 7, vor dem Freibad
		14–17 Uhr	3072 Kasten b. Böheimkirchen, vor dem Gemeindeamt
27. 11. 2007,		8.30–	3123 Obritzberg-Rust,
		11.30 Uhr	Vorplatz vor dem Freibad
		13.30–17 Uhr	3134 Nußdorf ob der Traisen, Marktplatz 1, Gemeindeamt
28. 11. 2007,		9–12 Uhr	3033 Altlenzbach, Parkplatz zwischen GH Koberger und ADEG
		14–17 Uhr	3052 Neustift-Innermanzing, Gemeindeplatz, Däneke-Platz 3
29. 11. 2007,		9–12 Uhr	3150 Wilhelmsburg,
		13–16 Uhr	Hauptplatz
30. 11. 2007,		9–12 Uhr	3110 Neidling, FF-Haus in
		13–16 Uhr	Flinsbach Dorf Nr. 20
10. 10. 2007,	9–12 Uhr		Fa. Teich AG, Mühlhofen 4,
	13–16 Uhr		3200 Weinburg
18. 10. 2007,	9–12 Uhr		3213 Frankenfels,
	13–16 Uhr		Freibadparkplatz
19. 10. 2007,	9–12 Uhr		3213 Frankenfels,
	13–16 Uhr		Freibadparkplatz
22. 10. 2007,	9–12 Uhr		3204 Kirchberg an der Pielach,
	13–16 Uhr		Freizeitzentrum, Schulgasse 8
23. 10. 2007,	9–12 Uhr		3212 Schwarzenbach/Pielach, vor dem Gemeindeamt
	14–17 Uhr		3211 Loich, Gemeindeamt
24. 10. 2007,	8–11 Uhr		3204 Kirchberg an der Pielach, Freizeitzentrum, Schulgasse 8
	13–17 Uhr		33203 Rabenstein/Pielach, Gemeindezentrum Bahnhofstraße
25. 10. 2007,	9–12 Uhr		3231 St. Margarethen/S. Gemeindeamt, Hauptstraße 10
	14–17 Uhr		3385 Prinzersdorf, Hauptplatz
29. 10. 2007,	9–12 Uhr		3202 Hofstetten-Grünau, Grünaauer Straße 8, Einsatzzentrale
	14–17 Uhr		3200 Weinburg, vor dem Amtshaus
31. 10. 2007,	9–12 Uhr		3121 Karlstetten, Parkplatz vor FF-/RK-Zentrale
	14–17 Uhr		3385 Gerersdorf, Florianiplatz 6 Nähe Kindergarten
7. 11. 2007,	9–12 Uhr		3062 Kirchstetten, Wiener Straße, neben dem Gemeindeamt

Tulln

wko.at/noe/tulln

„Tullner Modenacht 2007“



Foto: NÖN

V. l. n. r.: Johann Figl, Karin Kerschbaumer, Elisabeth Bazzanella, Michaela Tscherny, Alex List, Peter Kiss.

Die „Tullner Modenacht“ von Elisabeth Bazzanella war ein Modeereignis der Sonderklasse.

Mit einer schwungvollen Show erlebten die Besucher in der voll besetzten Neuwagenhalle des Autohauses Schüller die neuesten Herbst- und Winterkollektionen und angesagten Modetrends.

Mit dabei war Damenmode von Jones, Herrenmode von

Cesare Bosseli aus Purkersdorf Schmuck und Uhren von Juwelier Figl, Designerbrillen von Optik Tscherny sowie Frisuren von Haarkunst Beautysalon Kerschbaumer.

Ö3-Moderator Alex List führte gekonnt durch die flotte Show. Im anschließenden Mode-Smalltalk wurde bis in die Morgenstunden geplaudert.

A.T.U. eröffnet Filiale in Tulln

Vor kurzem eröffnete A.T.U. (Auto-Teile-Unger) in der Josef-Reitherstraße in Tulln eine Filiale. Es handelt sich um eine markenunabhängige Meisterwerkstatt mit einem angeschlossenen Autofahrerfachmarkt.

Es ist bereits die 23. A.T.U.-Filiale in Österreich. Europaweit ist der deutsche Konzern bereits mit über 600 Geschäftsstellen in Deutschland, Tschechien, den Niederlanden, Italien und in der Schweiz vertreten.

Informationsabend zum Thema Basel II



Foto: Bezirksstelle

Informationsabend zum Thema Basel II.

Am 11. September fand ein Informationsabend der Bezirksstelle mit Unterstützung der Tullner Bankinstitute zum Thema „Basel II als Chance für den Familienbetrieb, Maßnahmen in Ihrem Betrieb, Umgang mit Banken, Lieferanten und Kunden“ statt.

Basel II steht für die neuen Eigenkapitalvorschriften für Banken, die insbesondere die

Eigenkapitalunterlegung von Krediten regeln. Vor der Kreditvergabe steht ein sog. Rating. Ratings sind Zeugnisse, mit denen die Bonität von Kreditnehmern benotet wird. Dieses Zeugnis ist ein wichtiges Instrument, um den Preis für Fremdkapital und den Zinssatz bestimmen zu können. Ist das Ratingergebnis und somit die Kreditwürdigkeit gut, dann ist die Wahr-

scheinlichkeit gering, dass es bei der Rückzahlung der Verbindlichkeit zu Schwierigkeiten kommt und dann ist auch der Zinssatz niedrig.

Der Vortragende Dr. A. G. Forster gab wertvolle Tipps, wie man sich als Kreditnehmer auf ein Rating vorbereiten kann und führte aus, worauf die Banken besonders achten. So erfolgt seitens der Bank zuerst eine kritische Beurteilung der Branche und der Marktrisiken. Aber auch die Management-Qualität wie Rechnungswesen, Führungsstärke, Image, Pünktlichkeit, die Eigenkapitalausstattung, die Qualität der gebotenen Sicherheiten, die Planungs-Sicherheit, die Regelungen bezüglich einer Betriebsübergabe, die Konkurrenzintensität oder die Unternehmensentwicklung seit dem letzten Jahresabschluss werden bei der Ermittlung des Ratingergebnisses mitberücksichtigt.

Was die Übermittlung der relevanten Unterlagen betrifft, so riet Dr. Forster den anwesenden Unternehmern, von sich aus tätig zu werden und mit seiner Hausbank spontan, offen und unaufgefordert zu kommunizieren. Besonders praxisrelevant war aber eine Checkliste für Kreditnehmer zur Vorbereitung auf das Rating. Anhand dieser kann man etwa überprüfen, ob eine

nachvollziehbare, langfristig angelegte Unternehmenskonzeption besteht, eine Analyse des Markt- und Wettbewerbsumfelds stattgefunden hat, die wesentlichen Umsatzträger auf einen wachsenden oder schrumpfenden Markt vorzufinden sind, Abhängigkeiten zu Kunden und Lieferanten bestehen, der Unternehmensaufbau und die Verantwortungsbereiche klar und nachvollziehbar strukturiert sind, Risiken erkannt und ausreichend über Versicherungen abgedeckt wurden oder Abhängigkeiten von maßgeblichen Mitarbeitern vermieden wurden.

Ing. Reiter hob aber auch zwei sehr wesentliche Vorteile des Ratings für mittelständische Unternehmen hervor. Zum einen kann man mit einem Rating die Verhandlungsposition gegenüber der Bank verbessern und so die Fremdfinanzierungskosten senken. Zum anderen kann ein Rating auch gegenüber Lieferanten, Kunden, Versicherungen oder Förderstellen von Nutzen sein. Die Außendarstellung eines Unternehmens kann durch ein positives Rating verbessert werden und möglicherweise lassen sich private Investoren bei einer nachweislich guten Bonität eher dazu bewegen, Mittel zur Verfügung zu stellen.

Mitarbeitererhebung Goldschmiede Urban



Foto: Urban

V. l. n. r.: KommRat Horst Urban, Markus Urban, Christine Töpfl, Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter.

Zur Ehrung einer langjährigen Mitarbeiterin hatte Firmenchef Markus Urban geladen.

Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter überreichte Frau

Christine Töpfl für 25-jährige Betriebszugehörigkeit die Silberne Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer NÖ samt Urkunde und wünschte für die Zukunft alles Gute.

Lehrlingsseminare im Bezirk Tulln

Die Wirtschaftskammer NÖ bietet auch heuer in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Lehrlingsseminare zu folgenden Terminen an:

- **Lehrlingsseminar Modul I:** 10. Oktober
- **Lehrlingsseminar Modul II:** 7. November
- **Gesprächsgestaltung Modul**

I: 22. Oktober
 • **Kundenorientierung:** 21. November

Die einzelnen Seminare werden von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr in der Wirtschaftskammer Tulln, 3430 Tulln, Hauptplatz 15, abgehalten.

Bei Fragen: Tel. 02272/62 34 00, E-Mail tulln@wknoe.at

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

40 Jahre Autohaus Czezelits



Foto: z. V. g.

Der Czezelits Automegastore zelebrierte sein rundes Jubiläum mit einem besonderen VIP-Abend für Gäste und Wegbegleiter der letzten 40 Jahre. Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck gratulierte der Familie Czezelits und dem gesamten Team und überreichte Seniorchef Franz Czezelits eine Jubiläumsurkunde der Wirtschaftskammer.

Österreichische Brotwoche



Foto: z. V. g.

Anlässlich der Österreichischen Brotwoche besuchte der Bezirksinnungsmeister der Bäcker Helmut J. Schneeberger aus Pernitz gemeinsam mit Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler und Bäckermeisterin Denise Pölzelbauer Bezirkshauptmann Dr. Phillip Enzinger und überreichte ihm ein Körberl mit Brot und Gebäck. V. l. n. r. Dr. Erich Prandler, Helmut J. Schneeberger, Dr. Phillip Enzinger, Denise Pölzelbauer.

90 Jahre Café Bernhart



Foto: z. V. g.

Das Traditionscafé Bernhart am Hauptplatz feierte sein 90-jähriges Bestehen. Das Familienunternehmen wird in der 3. Generation von Gernot und Karin Bernhart geführt. Mehr als 200 Gäste kamen zur Jubiläumsfeier und gratulierten der Familie Bernhart. V. l. n. r.: Vizebgm. Dr. Christian Stocker, Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck, Gernot, Karin und Helene Bernhart, Landeshauptmann-Stv. Ernest Gabmann, Seniorchefs Traude und Leo Bernhart.

Seminar: „Der Professionelle Businessplan“

Ein Businessplan kann unter anderem dazu beitragen, dass Ihre Geschäftsidee ein Erfolg wird. Aus diesem Grund laden wir Sie zu einem kostenlosen Seminar ein, bei dem Sie die Grundlagen für die Erstellung Ihres Geschäftskonzeptes vermittelt bekommen. An zwei Abenden lernen Sie die wichtigsten Basics kennen, die einen professionellen Leitfaden für Ihr unternehmerisches Handeln

ausmachen! Als Trainer fungieren Experten der WKNÖ-Bezirksstellen und des RIZ-Gründerservice.

Das nächste Seminar findet am 22. Oktober 2007 (2. Seminartag am 24. Oktober 2007) jeweils von 17 bis 21 Uhr im RIZ Wr. Neustadt statt. Nähere Informationen zur Anmeldung finden Sie unter www.gruenderservice.at/veranstaltungen oder unter 02622/26 3 26/102.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

20 Jahre Stadtgemeinde Fischamend



Foto: z. V. g.

Mit einem Festakt eröffnete die Stadtgemeinde Fischamend ihren viertägigen Veranstaltungsreigen anlässlich der „20 Jahre Stadtgemeinde Fischamend“. Im Bild von links nach rechts: Bürgermeister Franz Bayer, LAbg. Mag. Klaus Schneeberger, Landesrätin Karin Kadenbach, LAbg. DI Willi Eigner, Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner.

Änderungsschneiderei Erdogan in Klosterneuburg



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Obmann KommR Walter Platteter, Saim Erdogan.

Anlässlich eines Betriebsbesuches bei Saim Erdogan, der in

der Hölzlgasse 14 seit kurzem eine Änderungsschneiderei betreibt, gab es für Obmann KommR Walter Platteter und Außenstelleneiter Mag. Rainer Lindmayr die Möglichkeit, sich über das Angebot zu informieren. Herr Erdogan hat sein Handwerk in der Türkei erlernt und war schon mehr als 20 Jahre in den verschiedensten Textilbetrieben in Österreich tätig, bevor er sich vor ca. einem Jahr entschloss, sich selbstständig zu machen. Er sei zufrieden und habe diesen Schritt bis dato auch nicht bereut, so Erdogan.

30. Unternehmerinnenforum im Schloss Hof



Foto: Bezirksstelle

Isabella Rohrer, Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft für Schwechat, bewunderte mit einer großen Anzahl von Unternehmerinnen des Bezirkes Schwechat das Barockschloss Hof. Beim anschließenden 30. Unternehmerinnenforum in der Reithalle Schloss Hof wurde ausführlich das Thema „Generationen-Balance – Jung und Alt – eine Zukunftskooperation“ behandelt.

Auftakt der Wirtschaftswochen in der Babenbergerhalle



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Gerda Eckl, LAbg. DI Willibald Eigner, Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh, Vizebgm. KommR Fritz Kaufmann, STR KommR Martin Czerny.

Mit einer Business Lounge starteten die 3. Klosterneuburger Wirtschaftswochen. In der Babenbergerhalle am Rathausplatz präsentierten sich in gemütlicher Atmosphäre zahlreiche Klosterneuburger Betriebe. Im Freigelände vor der Babenbergerhalle erwartete die Gäste ein

Sicherheitsparcours des ÖAMTC für Fahrräder und Tretroller.

Unter den zahlreichen Ehrengästen befand sich auch Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, welche in ihrer Eröffnungsrede den Ideenreichtum und die Innovationskraft der Klosterneuburger Betriebe hervorhob.

Elterninformationsabend in Klosterneuburg



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Mag. Reinhard Winter, KommR Walter Platteter, Mag. Johann Sturm.

Am 25. September fand im Rahmen der Klosterneuburger Wirtschaftswochen in der Wirtschaftskammer ein Elterninformationsabend zum Thema „Karriere mit Lehre“ statt. Knapp 50 interessierte Eltern und Schüler aus den Klosterneuburger Hauptschulen waren der Einladung gefolgt und hatten die Möglichkeit, Fragen zum Thema Lehre bzw. Berufsinformation zu stellen.

Als Experten standen Mag. Reinhard Winter, Leiter der Abteilung Bildung der WKNÖ,

und Mag. Johann Sturm, Leiter der Berufsinformationszentren des WIFI NÖ, zur Verfügung. Nach kurzen Vorträgen wurden zahlreiche Fragen zum Thema Lehre gestellt.

Abschließend wies Obmann KommR Walter Platteter, der selbst in seinem Betrieb mehr als 100 Lehrlinge ausgebildet hat, nochmals auf die Bedeutung der Schnupperlehre hin, wo Jugendliche die Möglichkeit haben, sich ein praxisnahes Bild vom jeweiligen Lehrberuf zu machen.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Zwettl ist offen



Foto: z. V. g.

Ab 6. Oktober haben 55 Gewerbebetriebe in der Zwettler Innenstadt zum Einkauf bis 17 Uhr geöffnet. Das neue Laden-Öffnungsmodell wurde im Pressegespräch vorgestellt. V. l. n. r. Ing. Reinhold Bernhard, Rudolf Stolz, Bgm. Herbert Prinz, DI Johannes Prinz, Martin Fichtinger, Walter Kneitschel, Dr. Gerhard Rößler.

Ab 6. Oktober haben 55 Gewerbebetriebe in der Innenstadt von Zwettl jeden Samstag durchgehend bis 17 Uhr zum Einkaufen geöffnet. Dieses kundenfreundliche Ladenöffnungszeitenmodell ermöglicht den Kunden, einen Einkauf in Fachgeschäften vor Ort zu erledigen.

In der Einkaufsstadt Zwettl steht kundenfreundliches Handeln im Mittelpunkt. DI Johannes Prinz, Stadtrat für Wirtschaft, dazu: „Das Schlüsselwort ist für uns Kundenorientierung! Wir wollen unseren Kunden ein Einkaufserlebnis im Ort bieten und somit die Kaufkraft in der Region halten.“ Als Leitstadt des Waldviertels übernimmt Zwettl auch

bei den Ladenöffnungszeiten die Vorreiter-Rolle und ermöglicht seinen BewohnerInnen somit Qualitätseinkauf im Fachgeschäft.

55 Gewerbebetriebe der Innenstadt haben sich der Initiative „Zwettl ist offen“ angeschlossen und haben damit jeden Samstag durchgehend bis 17 Uhr geöffnet. Dr. Gerhard Rößler, Gemeinderat und Mitglied der Initiative „Pro Zwettl“ erklärt: „Die neuen Öffnungszeiten unterstützen das Zwettler Modell der multifunktionalen Stadt. Zwettl ist Schul-, Lebens-, Gesundheits- und Einkaufsstadt in einem! In diesen vier Kompetenz-Säulen wollen wir uns auch in Zukunft verstärkt profilieren.“

„Lebendes Handwerk“, präsentiert von aktiven Zwettler Handwerkern



Foto: z. V. g.

Unter dem Motto „Verachtet mir die Meister nicht und ehrt mir ihre Kunst“ zeigten Zwettler Handwerker ihr Können. Den Besuchern bot sich bei strahlendem Sonnenschein ein lebhaftes und buntes Treiben, vom glühenden Schmiedeofen bis zum handgenähten Trachtenkleid, von Konditorwaren bis zu handbezogenen antiken Polstermöbeln, von Tischlerarbeiten bis Strickwaren (2. v. r. Elvira Jank, Inhaberin eines Farb- und Wollgeschäftes in Zwettl), von Hairstyling über Töpfern und der Arbeit des Schusters bis hin zu Papierschöpfen. Umrahmt von Platzkonzerten und einer Abseilvorführung konnten sich alle Besucher in den traditionellen Handwerkstechniken versuchen und genauen Einblick in das Können nehmen.

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.
Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.
Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediacontacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.
Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.
Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at

stahlhart gebaut

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, beste Technik, Beratung, Ausführung, Preis! Österreich nur Handzelle: 0800 0000 133.

Betriebsobjekte

LAGERPLATZ: Nähe Baden – Autobahn, 1000 bis 20.000 m², zur Zeit 5000 m² befestigt, beste Lkw-Zufahrt über A2/ A3 Gleisanschluss, zu vermieten, Tel. 02236/61 5 51/433

Lagerhalle 1500 m², teilbar, für Frächter geeignet, Neumarkt H., 0664/511 12 90

Betriebsbaugrund Traiskirchen, direkt an der A2, Parzellengrößen von 2000 bis 4000 m² – weitere Teilung möglich, 050/450 534 Mag. Grundnig, www.IMMO-CONTRACT.com – rund 3000 aktuelle Immobilien

Vösendorf, Produktions- und Lagerflächen ab 144 bis 576 m², sowie Bürofläche mit ca. 200 m² zu vermieten, sofort beziehbar, Tel. 0699/120 01 900

Raum Gloggnitz-Neunkirchen: Betriebsareal ehemals Baufirma verkäuflich, verkehrsgünstig! Polly BA CA Immobilienpartnerservice, www.immobilie.at, 0699/132 54 222

Wr. Neustadt: absolute Top-Frequenzlage 4000 m² Betriebsgrundstück, Asphaltplatz, Direktverkauf: 0699/132 54 222

Detektive

DETEKTIVBÜRO KARNER Beobachtungen, Beweisfotos, Ermittlungen, 02742/34 3 40.

Freie Kapazitäten

Blechrichten Durchgang 2100 mm, max. Stärke: 2,5 mm St. 103, wolfgang@gassner.at

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG!
0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

ACHTUNG benötigen Sie Hilfe!!! Wir unterstützen Sie bei der Sanierung und Optimierung Ihres Betriebes. Ihr Partner bei betrieblichen Finanzierungen! Mag. Brusak Betriebsberatung, Telefon 0699/105 40 521, www.wernerbrusak.at

Geschäftslokal

Wr. Neustadt: Grazer Straße – Geschäftslokal, eventuell mit Wohnung darüber, zu vermieten/verkaufen. Vom Eigentümer 0699/132 54 222

KREMS Zentrum: 180 m² Geschäftslokal zu vermieten, Immo: www.AWZ.at, 0664/573 77 38

St. Pölten – Zentrum: 90 m² Büro/Ordination, 1. Stock, 3 Zimmer, möbl. Küche, 2 WC, Vorraum, Parkettböden, Nettomiete 630,-, www.immo-contract.com, 0664/357 74 66

Geschäftslokal für Beauty Center (Frisör, Kosmetik, Pedikür, Manikür) zu vermieten. Ca. 400 m² Preis € 5,-/m² inkl. Betriebskosten exkl. Strom. Das Lokal befindet sich in einem Hotel und Fitnesscenter in Wiener Neustadt, Parkplatz vorhanden, Tel. 0699/113 65 588

Gewerbeschein

Baumeister übernimmt Tätigkeit als gewerberechtlicher Geschäftsführer in Niederösterreich oder Wien, Tel. 0664/311 77 57

Planender Baumeister übernimmt gewerberechtliche Geschäftsführung in NÖ oder Wien, Tel. 0680/302 65 29

www.gewerbescheine.at, gewerberechtliche Geschäftsführer, Betriebsanlagen organisiert Alber Unternehmensberater, 01/532 43 43

Internet

Internet-Qualitätsanbieter: Domains, Webhosting, E-maildienste, www.Domainteknik.at, 06216/51 64

Kaufe

Suche laufend gebrauchte Europaletten, Großmengen, Tel. 06544/65 75.

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Maschinen

Abkantpresse „DURMALZAR“ 120 t, 3 m sowie Bohr- u. Fräswerk, beides wenig gebraucht in sehr gutem Zustand, wegen Betriebsauflösung zu verkaufen. Sowie viel Nirobleche verschiedene Formate 1,5 mm, Korn 240 geschliffen und foliert, Preis pro kg Euro 5,- netto, Tel. 0664/288 01 30.

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte

Basis Ø 2005 = 100

August 2007	103,6
Veränderungen gegenüber	
Vormonat	+ 0,1%
Vorjahr	+ 1,7%
Verkettete Werte	
VPI 00	114,6
VPI 96	120,6
VPI 86	157,7
VPI 76	245,1
VPI 66	430,1
VPI I/58	548,0
VPI II/58	549,1
KHPI 38	4150,1
LHKI 45	4815,4

KEHRSAUGMASCHINEN

www.berger-kommunal.at
Tel. 07673/3501-270

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t., auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96.

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Steinger-HÄNGERPROFI, Reparaturen und \$57a Überprüfungen, 2111 Gewerbepark Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, www.steinger.co.at

Kaufe gebrauchte Lkw und Baumaschinen aller Typen, Tel. 0664/501 22 85, Fax 02815/62 72/12

Marke: Schwarz Müller 2-Achs-Tieflader-Anhänger, Type: Tü 20/100, Baujahr: 2007, Nutzlast: 13.500 kg, VP: 18.000,-, Telefon: 02266/71 9 41

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener

STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale

F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Stapler

Linde, Still, Steinbock, Radlader, Kramer, Drehkrantzagger, div. Tischlermaschinen abzugeben, 0676/940 10 64

BERGER Staplerzentrum

Diesel - Gas - Elektro • Verkauf
250 Gebrauchtstapler lagernd • Vermietung
• Finanzierung
• Service
• Eintausch

IZ-NÖ Süd, Str. 14, Obj. 10
2355 Wr. Neudorf
Tel.: 02236/61551-423
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtestapler.at

www.stapler.net

Mietstapler

Verkauf, neu u. gebraucht, Zusatzgeräte, Ersatzteile, Leberbauer, 03334/22 39, Fax 03334/29 39, E-Mail: info@stapler.net

Verkauf

VORFÜHRGERÄT Notstromaggregat mit Benzin- & Dieselmotor, sehr günstig, Tel. 07614/79 64.

Aggsbach Dorf, Mehrfamilienhaus privat zu verkaufen, auch möglich mit Betriebsanlage, hochwassersicher, Besichtigung nach telefonischer Vereinbarung möglich, Tel. 0676/845 731 104 Fr. Schaufler

Kehrmaschine Wetrok Kewit; Schlüsselkopiermaschine Lafert; Fahrbare Universalschweißmaschine 400V. Schweißabsaugung Nedermann S 535 neuwertig; Gabelstapler 6t; Elektrischer Kettenzug 1000 kg; Sandstrahlkessel mit Schlauch und Düse; verschiedene Gitterroste; LKW Mercedes 2531 Bj.1992+ Kran und Hiab Bj 1997+ Meiler Hackengerät 20 ton sowie 2 Mulden, 2 Stk. Abrollcontainer Werner&Weber, 21 m³, 0664/288 01 30

GITTERBOXCONTAINER 1000 LITER inkl. Palette, 0664/162 46 05 oder 07487/26 00.

Verkaufe SZM MAN 19-464FLT, Bj. 2000, 380 tkm, **Lagerauflösung:** Staplerschneeschild, WC-Container und andere – Liste anfordern, Tel. 02623/72 5 61

ABVERKAUF

Tischkreis-Kappsäge, neuwertig € 900,-, **Holzher-Plattensäge** 1215 Super-cut + Absaugeinrichtung € 3900,-, **Kompressor** Atlas Copco XAS 96, 2400 h, € 2900,-, **WC-Boxen** € 50,-, **Beleuchtungsmast** 7m € 300,-, **Fertigarage** mit Schieppdach, 580 x 320 cm, € 3990,-, **Exklusiv-Carport** 310 x 500 cm, € 1235,-, **Carport** 320 x 510 € 1245,-, **Biohort-Gerätehaus** 244 x 228 cm € 600,-, **Holzspielanlage** 450 x 200 x 225 € 150,-, **Teichbecken** 2500 Liter € 699,-, **Palettenregale**. Besichtigung in Neunkirchen. Fotoanforderung: 02635/62 1 37

Komplette Geschäftseinrichtung: Slender You, Hypoxi-Trainer, Solarium u.v.m. zu verkaufen oder Geschäftswietergabe möglich, Tel. 0681/107 39 847

Verkaufe 20 Stk. A5 Heurigenkarten, Bordox mit Holzleiste, Tel. 02522/84 5 01

Verkaufe neuwertiges **Baugerüst**, ca. 1200 m², erweiterbar, 0664/545 16 49

INFOS AUS KONKURSEN

8. 10. Versandtermin des neuen Kataloges mit: Gebrauchtmaschinen, Mobilbagger, Pkw/Lkw, Büromöbel, EDV, u.v.m., d.i.s. Eibl, Frau Ludwig, Tel. 01/319 02 10 (auch Sa. + So).

Vermiete

Waldviertel, Mühle (Heidenreichstein) 1300 m² Lagerfläche, € 500,- monatl. Gesamtmiete, 0664/308 61 58.



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Sanitär-Heizungs-Installationen	Bez. Neunkirchen	Geeignete(r) Nachfolger(in) für kleinen Sanitär- und Heizungsbetrieb im NÖ Semmeringgebiet gesucht. Auskunft unter 0664/951 15 06.	A 3085
Kfz-Landmaschinen	Bez. Mistelbach	Kfz- und Landmaschinenbetrieb; Firma Kalbacher (6. Generation) sucht dringend Pächter/Käufer, Werkstätte ca. 220 m ² + Ausstellungsplätze im Ortszentrum Hanfthal-Laa/Thaya (NÖ), Bundesstraße B6, lebender Betrieb, Stammkundenstock, Ersatzteillager, Betriebseinrichtung. Nähere Auskünfte unter Tel.: 02522/26 11.	A 3090
Holzverarbeiten-der Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Firmengebäude neu adaptiert vielseitig verwendbar, seit 1983 als Tischlerei benützt. Zur Zeit teilweise vermietet. Grundfläche ca. 1000 m ² . gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit, 2 Einfahrten. Werkstätte ebenerdig ca. 240 m ² . 1. Stock ca. 240 m ² Werkstätte-Lager. Wohn-Büro und Sanitärräume. Ca. 80 m ² Geschäftslokal. Zu vermieten, verpachten oder verkaufen.	A 3385
Handel	Baden	Gut gehender Obst- und Gemüsegroßhandel in Baden aus Altersgründen zu verkaufen. Es ist auch ein großer Marktstand zu verkaufen. Nähere Informationen unter der Tel.: 02252/44 2 62 (vormittags).	A 3524
Handel (Uhren-Schmuck)	Bez. Korneuburg/Stockerau	Uhren- und Schmuckgeschäft zu übergeben. Gute Lage, 2 große Auslagen, Marmor-Portal, Verkaufsraum + 1 Nebenraum-Werkstätte, seit Jahrzehnten Uhren- und Schmuckgeschäft, günstige Miete. Nähere Informationen unter Tel.: 02952/20 9 15.	A 3531
Figursalon, Solarium	Weinviertel	Figuresalon sofort zu verkaufen. Gut eingeführten Figuresalon mit Solarium, Slender You und Hypoxi-Trainer zu verkaufen. Großer Stammkundenanteil, günstige Miete, 2005 neu renoviert, 150 m ² . Auch als Kosmetikstudio oder Nagelstudio leicht zu adaptieren! Telefonische Auskunft unter: 0681/107 39 847.	A 3575
Friseurgeschäft	Amstetten	Sehr modernes, kundenorientiertes Friseurgeschäft zu vergeben! Jung dynamisch und trendorientiert! Sehr motivierte Mitarbeiter, großer Kundenstock, gute Umsatzzahlen (Bilanzen vorhanden). Sehr gute Lage in Amstetten! Aus privaten Gründen leider zu verkaufen! Auch sehr geeignet für Jungunternehmer. Hilfe kann ich gerne anbieten!	A 3602
Kosmetik und Fußpflege	Waldviertel	Sehr gut eingeführter Kosmetik- und Fußpflege-Salon abzugeben. Besteht seit 25 Jahren, Kundenstock vorhanden (über 1000 Personen).	A 3608
Kosmetik, Fußpflege, Massage	Bez. Bruck/Leitha	Im Bez. Bruck/Leitha exklusiven Kosmetik-, Massage und Fußpflegesalon (ca. 100 m ²) wegen Pensionierung zu vergeben. Großer Kundenstock vorhanden. Günstige Miete! (geringe Ablöse) Ab 1. Oktober 2007 oder Jänner 2008.	A 3611
Gastronomie	Krems-Stein	Gastronomielokal mit eleganter Bar und Schanigarten mit Schirmbar in bester Lage in Krems-Stein an der Donaulände zu vermieten. Restaurant mit Küche und Bar ca. 170 m ² , Schanigarten ca. 120 m ² . Auskunft: 02732/80 65 03 – Frau Zwettler während der Bürozeiten.	A 3631
Handel	Bez. Hollabrunn	Handarbeitsgeschäft zu übergeben. Vergebe gut eingeführtes Handarbeitsgeschäft. Keine Ablöse – nur Warenübernahme! Nähere Auskünfte unter Tel.: 02952/34 2 06 oder 0664/204 07 53.	A 3642
Gastronomie	Bez. Neunkirchen	Café-Bar-Restaurant, Zentrum – Hauptplatz Gloggnitz, 140 Sitzplätze, 2006 exquisit neu eingerichtet (Leder-Alu-Holz), neue Küche, neue Toiletten, Gastgarten direkt am Hauptplatz für ca. 30 Personen und gemütlicher und ruhiger Gastgarten im historischen Innenhof für ca. 80–100 Personen, Räumlichkeiten für geschlossene Gesellschaften, ev. Personalzimmer, Betriebsanlagenehmigung für Café-Restaurant vorhanden, aus privaten Gründen zu verpachten, eventueller Kauf möglich. Ablöse: Übernahme von geförderter Kredit. Nähere Auskünfte: 0676/933 15 14.	A 3644
Gastronomie	Bez. Scheibbs	Ihre Chance zur Selbstständigkeit! Gasthaus, Videothek, Automatenraum in zentraler Lage und bei geringer Ablöse und Miete zu pachten. Auskunft unter 0664/132 68 01.	A 3661
Textil	Wien-Umgebung	Damen- und Herrenmoden. 1 A-Lage, in Klosterneuburg aus Pensionsgründen zu verkaufen. Neuer Ladenbau, UV Schutz-Beleuchtung, Büro u. Lagermöglichkeit. Aktives, gut gehendes Geschäft seit über 20 Jahren eingeführt, aktuelles Warenlager. Mit Ende 2007 zu verkaufen.	A 3662
Textil	Weinviertel	Leder, Pelze, Trachtenmode. Nachfolger gesucht: Auf Hauptstraße mit guter Frequenz, neu adaptiert, guter Kundenstock mit Adressen, verschiedene Übernahmemöglichkeiten.	A 3663
Gastronomie	Industrieviertel	Gasthof mit Zimmer im Bezirk Baden zu verkaufen.	A 3664
Handel	Industrieviertel	Delikatessengeschäft, Innenstadt. Auch für den gehobenen Anspruch, äußerst liebevoll eingerichtet und gestaltet. Altstadtthaus mit viel Charme, alteingesessen, daher große Bekanntheit, Stammkunden, angeschlossen ein kleines Restaurant mit Stil und Atmosphäre. Gegen Inventar und Warenablöse weiter zu geben.	A 3665
Tennisanlage/Büfett	Industrieviertel	2 Sandplätze mit Büfett und Terrasse im Zentrum, besteht seit 1968, bestens eingeführt, 75 Mitglieder, 6 Mannschaften, nicht nur für TennisspielerInnen, Büfett ausbaufähig. Günstige Miete oder Pacht.	A 3666

Niederösterreich neu entdeckt!



Schiffsrumpf aus 1810.

Naufahrt und Gegenzug

Im neu gestalteten Schifffahrtsmuseum Spitz an der Donau lassen sich die Mühen und Gefahren früherer Donaureisen mit allen Sinnen erfahren meint der Autor dieses Artikels Hannes Gans.

Aus dem Grund der Donau ragt das Skelett eines Schiffsrumpfs empor. Es hockt auf einem Raner, einem morschen, im Wasser treibenden Baumstamm. Er könnte dieses Schiff um 1810 zum Sinken gebracht haben. Wieder entdeckt wurde es 1975 beim Kraftwerksbau bei Altenwörth. Während man sich in die Geschichte dieses ältesten Wrackfundes in der oberen Donau vertieft, gluckert und rauscht es rundum bedrohlich, und hinter dunklen Vorhängen warten Kopfhörer mit Donausagen, die das Bild am Beginn der Ausstellung im Schifffahrtsmuseum Spitz an der Donau spannend düster abrunden. Der Besucher wird zumindest in seiner Phantasie erbarmungslos in die Tiefe der kalten Donaufluten gestoßen.

Hinter dieser bewusst stimmungsvollen Inszenierung stehen jedoch bewährte museumspädagogische Grundsätze. In eigenen Erlebnisbereichen soll auf zeitgemäßer Weise, also multimedial, bei jeder Altersschicht, von der Volksschule bis zur Seniorengruppe, für das Thema der Ausstellung, der historischen Donauschiffahrt, Interesse erweckt werden. Erdacht wurde das Konzept von der Beratungsfirma Hawlik und Pötscher aus Oberösterreich, verwirklicht wurde es bei der jüngsten Neu-

gestaltung des Schifffahrtsmuseums im Winter 2005/2006.

1970 war das Museum ursprünglich eröffnet worden. Gründerväter sind Otto Meißinger (1908-1975), er sorgte für die umfangreiche Sammlung an Geräten, Bildern und Plänen zur Holzschiffahrt, und Prof. Dipl.-Ing. Dr. Kurt Schäfer. Von ihm stammen die zahlreichen Modelle von Donauschiffen, die er möglichst getreu bis ins kleinste Detail den Originalen nachgebaut hat. Untergebracht ist das Museum im noblen Ambiente von Schloss Erlahof, das seit 1940 im Gemeindebesitz steht. Im 13. Jahrhundert hatte das bayerische Stift Niederaltaich diesen Hof am Eingang des Spitzergrabens von Freibauern namens Erla erworben, bis 1803 als Lesehof geführt und für gelegentliche Wachauaufenthalte des Abtes entsprechend prächtig barock ausgestaltet.

Der Prälatensaal ist demnach auch der Rahmen für das Prunkstück des Museums, die barocke Tragorgel, die 1697 für die Schiffleute zu Spitz angefertigt worden war. Im selben Raum bewacht ein Putto die Prozessionsstange, die zu Fronleichnam aus dem Museum hervorgeholt und beim Umgang durch den Ort als stolze Erinnerung an die großen Zeiten der Flussschiffahrt mitgetragen wird.

Bis heute ist die Donau ein dicht frequentierter Verkehrsweg quer durch Europa. Das Museum in Spitz widmet sich jedoch der Zeit vor der Einführung der Motorschiffahrt, als die Reise flussabwärts noch die Naufahrt und die mühsame Bergfahrt der sogenannte Gegenzug waren.

Beherrscht wurde damals der Verkehr auf der Donau von den Schiffmeistern. Sie waren die Großunternehmer, Reeder und „amtliche Gewaltträger“ (Bevollmächtigte) und damit prädestiniert zum Marktrichter oder ähnlich hoher Gemeindeämter.

Die Schiffknechte waren das Gesinde. So angesehen der Schiffmeister war, so wenig galt sein Knecht. Raue, gotteslästerliche, nichtswürdige Kerle seien sie gewesen, heißt es in etlichen Reiseberichten.

Die Donauschiffe selbst waren meistens sehr einfach gebaut. Vom Schoppermeister, dem Schiffbauer, wurden Bretter aneinander gefügt, geschoppt (mit Moos verstopft) und mit Klampfen (Metallhaken) verbunden.

Nauwärts transportierte man auf solchen Zillen Passagiere, und als wertvolles Ladegut das Salz, das den Wohlstand in die Wachau gebracht hat. Die sogenannten Salzstadeln mit ihren markanten Giebeln sind in Weissenkirchen und in Stein noch deutlich zu erkennen.

In der anderen Richtung waren die Gegenzüge unterwegs, die aus der Wachau den Wein hinaus transportierten, die Salzach hinauf bis Salzburg und auf Donau und Inn bis zu den bayerischen Klöstern.

Die Flussschiffe wurden dabei zu einem Schiffszug zusammengestellt. Im Museum

in Spitz bekommt man eine vage Vorstellung von den Dimensionen einer solchen Unternehmung. In der Mitte des Hauptraumes im Erdgeschoß können lebensgroße Figuren von Pferden im Originalgeschirr



Schifffahrtsmuseum im Schloss Erlahof in Spitz an der Donau.

mit einem Schiffreiter über eine spezielle optische Anlage aus verschiedensten verblüffenden Blickwinkeln betrachtet werden. An der Seite dieses Raumes erstreckt sich das Modell eines gesamten Gegenzuges, eine Meisterleistung von Dr. Schäfer. Die Hauptfiguren dieses Zuges wurden mit der neuen Museumsgestaltung lebendig. Aus Raumlautsprechern tönen dazu Rufe der Schiffleute, um zumindest akustisch darzustellen, was es hieß, bis zu 60 Stück schwerer Rösser mit Peitschenknullen zu dieser Schwerstarbeit anzutreiben.

Mit Rudern angetrieben wurde dagegen die Fregatte „Maria Theresia“. Sie war im Krieg gegen das Osmanische Reich auf der Donau im Einsatz gewesen. Ein Modell von Dr. Schäfer und die Galionsfigur in Original großer Nachbildung zeigen die versunkene Pracht der kaiserlichen Kriegsflotte, die geradeso wie Naufahrt und Gegenzug längst Vergangenheit ist.

Info: Schifffahrtsmuseum Spitz, Auf der Wehr 21, 3620 Spitz/Donau, Tel. 02713/22 46, www.spitz-wachau.at



Schiffsreiter mit Pferden im Originalgeschirr.

Kunsthalle Krems: „Brasilien“



Jose Maria de Medeiros „Iracema“ 1884.

Zum ersten Mal in Europa werden Meisterwerke der brasilianischen Malerei des 19. Jahrhunderts aus dem Museu Nacional de Belas Artes in Rio de Janeiro und der Pinacoteca do Estado de Sao Paulo gezeigt. Zusammen mit Reisebildern des Thomas Ender und monumentalen Werken von Almeida Junior und Pedro Weingärtner entsteht in der Kunsthalle Krems vor den Augen des Besuchers die Geschichte Brasiliens, beginnend mit der Christianisierung und dem Schicksal der indigenen Bevölkerung bis hin zu Genrebildern aus den brasilianischen Wäldern und südamerikanischen Metropolen.

Im Jahre 1817 reiste zusammen mit der habsburgischen Prinzessin Maria Leopoldine, die den späteren Kaiser Brasiliens Dom Pedro heiratete, eine Delegation von 14 Künstlern und Wissenschaftlern nach Brasilien, darunter der genannte Thomas Ender und der Niederösterreicher Johann B. Natterer.

Die Highlights der bildlichen Darstellungen über das im 19.

Jahrhundert weithin unbekanntes Land Brasilien sowie von tausenden botanischen, zoologischen und kulturellen Exponaten, die die Expedition nach Österreich gebracht hatte, sind dieser Tage in Krems zu sehen. Die einzigartige Schau in der Kunsthalle gibt neben den Studien der Expedition auch einen Überblick über das Themenspektrum der gesamten brasilianischen Malerei im 19. Jahrhundert. Auf der einen Seite sind die landschaftliche Vielfalt, auf der anderen Seite das entstehende Nationalgefühl Themen zahlreicher monumentaler Bilder. Neben den brasilianischen Werken finden wir in Krems auch realistische Darstellungen des sozialen Lebens von Henry Chamberlain und dem Bayern Johann Moritz Rugendas.

„Brasilien“ – von Österreich zur Neuen Welt, in der Kunsthalle Krems, Franz-Zeller-Platz 3, 3500 Krems-Stein. Zu sehen bis 17. Febr. 2008. Öffnungszeiten 10 – 18 Uhr, ab 5. 11. 10 – 17 Uhr
Info: Tel. 02732/90 80 10/0. www.kunsthalle.at P. S.

Fotos: Dr. Peter Soukup



Modesto Brocos „Segnung des helleren Kindes“ 1895.

Die Kreuzritter auf der Schallaburg

Verregnete Sonntage, Wind und Wolken: typisches Herbstwetter! Fallen Sport und „in der letzten Sonne liegen“ witterungsbedingt aus, sind Alternativen gefragt: Eine der attraktivsten ist die Ausstellung „Kreuzritter – Pilger. Krieger. Abenteurer.“ Auf dem Renaissanceschloss Schallaburg können Leben, Kunst und Kultur zur Zeit der Kreuzritter noch bis zum 4. November hautnah erfahren werden.

Religiös, aber auch politisch vielschichtig motiviert – die Ausstellung zeigt, wie sich das



Kreuzrittertum zu einer Massenbewegung entwickeln konnte.

Imposante Ausstellungsstücke illustrieren die Geschichte der Ritterorden bis hin zum Begriff des „modernen Kreuzzugs“. Die Exponate stammen aus dem Vorderen Orient sowie aus europäischen Museen, Bibliotheken oder Sammlungen.

Im elften Jahrhundert nahmen die Kreuzzüge ihren Ursprung mit den folgenschweren Worten von Papst Urban II „Deus Lo Vult! – Gott will es!“ Im Jahr 1095 war das der Anstoß für Millionen christliche Söldner und Ritter, in den Orient zu ziehen.

Die vom 11. bis ins 15. Jahrhundert andauernde Massenbewegung hatte einen bedeutsamen Einfluss auf die Geschichte des Nahen Ostens und Europas. Dieses Zeitalter war sowohl von den religiösen Ambitionen der Pilger, als auch vom wirtschaftlich beseelten Expansionsgedanken der Europäer geprägt. Die drei wichtigsten Persönlichkeiten in der Zeit der Kreuzzüge waren Richard Löwenherz,



Ursprünglich aus dem Orient, gelangte das Gefäß zur Handwaschung (Aquamantile) im frühen Mittelalter nach Europa. Dargestellt werden meist Tiere, Fabelwesen oder wie hier Ritter.

Papst Urban II und Sultan Saladin.

Damit bietet die Ausstellung auch Einblick in das Zusammenleben und die Konfrontation der unterschiedlichen religiösen Bevölkerungsgruppen. Dokumentiert werden vor allem der kulturelle Austausch und die gegenseitige Beeinflussung der verschiedenen Bevölkerungsgruppen, deren Zeugnisse bis zur heutigen Zeit sichtbar sind.

Die Ausstellung „Kreuzritter – Pilger. Krieger. Abenteurer.“ läuft noch bis 4. November 2007 auf der Schallaburg. Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–17 Uhr; Sa., So. und Feiertag 9–18 Uhr.

Weitere Informationen unter: Telefon 02754/63 17, E-Mail: office@schallaburg.at, Internet: www.schallaburg.at



Auch das ganz normale Leben abseits der Kreuzzüge wird mit zahlreichen Exponaten wie dieser Amphore auf der Schallaburg dokumentiert.

Foto: Kopenhagen, The National Museum of Denmark, Danish Middle Ages and Renaissance

Foto: Damaskus, Directorate General of Antiquities and Museums of the Syrian Arab Republic

Feuer & Erde



Noch bis 4. 11. (tägl. von 9 bis 18 Uhr) ist die **NÖ Landesausstellung** zu sehen. „Feuer“ steht im Rothschildschloss von **Waidhofen** und „Erde“ im Schloss von **St. Peter** im Mittelpunkt. www.noelandesausstellung.at

Volkstanzfest



Der **Volkskulturverein Stoariegla Amstetten** lädt am 13. 10. zum 10. Mostviertler Volkstanzfest in die Joh.-Pözl-Halle in Amstetten. Ziel des Vereins ist das Brauchtum zu erhalten und weiter zu vermitteln. www.volkskulturnoe.at

Wr. Neustädter Kulturherbst



Der „Bank Austria Creditanstalt Kulturherbst“ wird heuer bereits zum 15. Mal in Wiener Neustadt veranstaltet. Acht Top-Events stehen von Oktober bis Dezember auf dem Programm des Stadttheaters und bieten für jeden Geschmack etwas. Neben erstklassigem Kabarett mit Stermann & Grisseemann, Roland Düringer oder Alexander Bisenz erwarten die Besucher Konzerte mit Europas berühmtester A-Capella-Band, den Flying Pickets, und dem Pannonien-Musiker Toni Stricker. Das „Guinness Irish Christmas Festival“ präsentiert in der Vorweihnachtszeit irisch-keltische Klänge und für Kinder gibt es das Musical Benjamin Blümchen.

Die Veranstaltungen im Überblick: 24. 10. Weinzettl & Rudle mit dem Programm „Paaranoia“, 22. 11. Alexander Bisenz, mit „Absolut Gähnfrei“, 29. 11. Toni Stricker präsentiert „Pannonien & Jazz“, 5. 12. Flying Pickets mit „Changing Times“, 6. 12. Sterman & Grisseemann mit „Die Deutsche Kochschau“, 13. 12. Roland Düringer mit einem „Einzelstück“, 14. 12. Kindermusical Benjamin Blümchen, 20. 12. „Guinness Irish Christmas Festival“.

Informationen: www.kulturherbst.com, Tickets: 01/96 0 96.

Austro Caravan



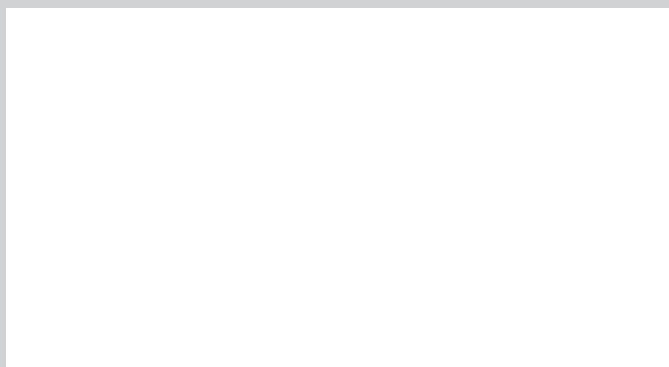
Von 18. bis 21. 10. lädt Österreichs **Camping Messe Nummer 1**, die **Austro Caravan 2007**, ins **Messegelände Tulln**. Gezeigt wird ein umfassendes Angebot der 2008-Modelle von Caravans und Reisemobilen. Geöffnet jew. von 9 bis 18 Uhr, www.caravanmesse.at

Teddys



Die Ausstellung „**Teddybären in Mödling**“ mit dem Motto „**100 Jahre Astrid Lindgren – Pipi Langstrumpf**“ wird am 19. 10. um 19 Uhr in der Hartigstraße 13 eröffnet. Bis 21. 10., jeweils von 10 bis 17 Uhr; 0650/521 54 01, kajo_baeren@hotmail.com

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/15 9 00,
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Kommunikationsmanagement, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



„Leopold“ für Cornelius Grupp

Die **Leopold-Preise 2007 der NÖN** wurden am 25. 9. im Rahmen einer großen Gala in **Waidhofen/Ybbs** vergeben. Den Preis in der Kategorie **Wirtschaft** erhielt der Industrielle **Cornelius Grupp (I.)**. Der Industrielle (Tubex, Stölzle) hat 1981 die Aluminium-Schmiede Neumann in Markt übernommen und kontinuierlich ausgebaut. Die Tochter Prefa wurde zum führenden Hersteller von Alu-Dachsystemen. 1954 hat Grupp die Glanzstoff in St. Pölten übernommen und wieder in die Gewinnzone geführt. Volksbanken-Boss Franz Pinkl (r.) als Pate überreichte die Auszeichnung. www.noen.at



Fotos: Gerald Lechner, Udo Leitner, NÖN, z. V. g.